

FUSSBALL

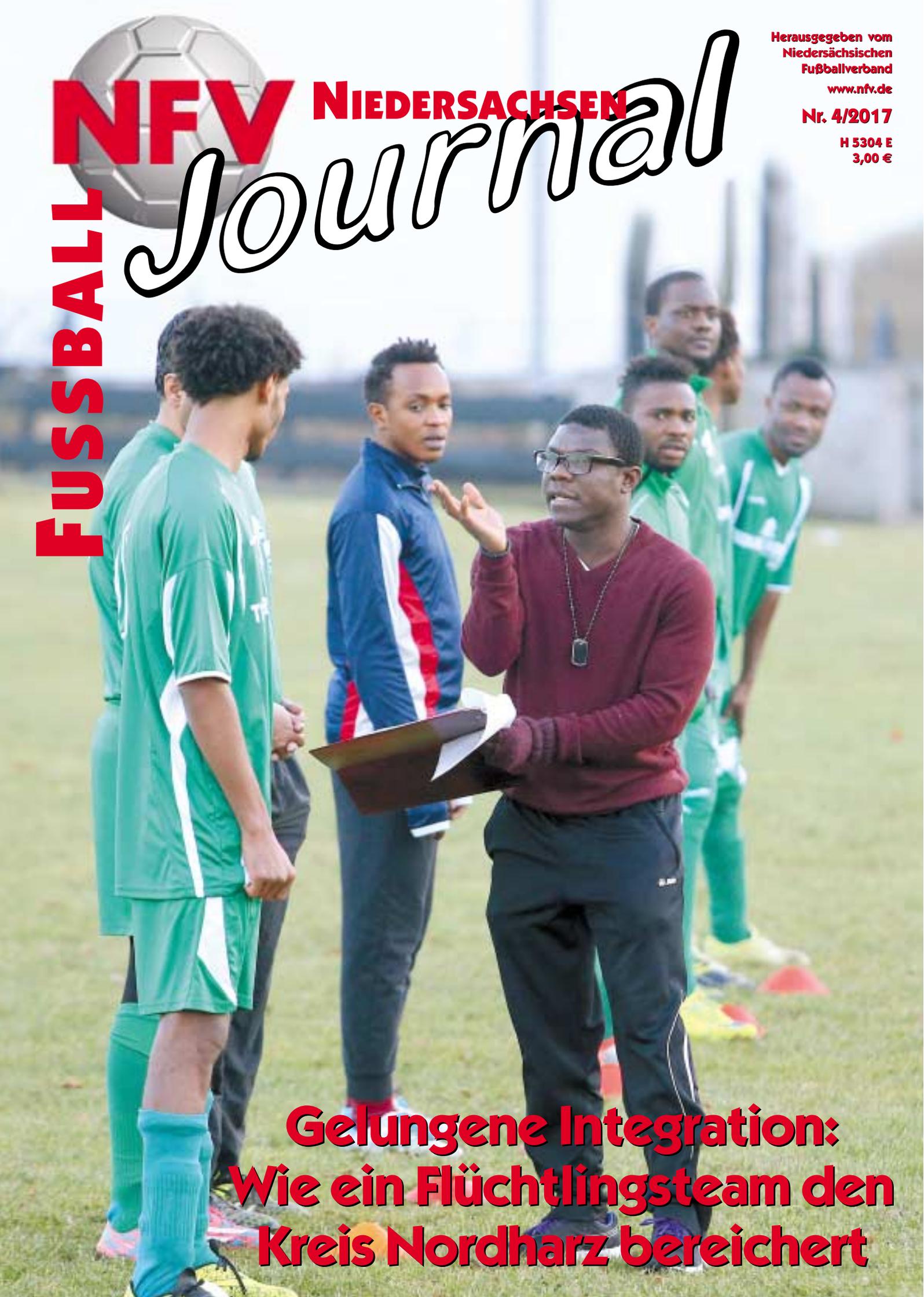
NFV NIEDERSACHSEN

Journal

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
www.nfv.de

Nr. 4/2017

H 5304 E
3,00 €



**Gelungene Integration:
Wie ein Flüchtlingsteam den
Kreis Nordharz bereichert**

VOR PRUNG

ist, wenn man sich kennt



Egal, wo Sie sind: Mit über 1.500 Vertretungen und Sparkassenfilialen in Niedersachsen sind wir immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen.
www.vgh.de/vorsprung

fair versichert
VGH 



Liebe Fußballfreunde

In einem Offenen Brief an den Niedersächsischen Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius, habe ich die Unterstützung unseres Verbandes zur Einrichtung eines Landessanierungsprogramms zur Aufrechterhaltung des Betriebes von Vereinssportanlagen zum Ausdruck gebracht. Denn mit den Einschränkungen beziehungsweise dem Wegfall der kommunalen Sportförderung wird es für die Vereine zunehmend schwieriger, die notwendige Gegenfinanzierung zu der aus Finanzhilfemitteln des Landes bestrittenen Sportstättenbauförderung des LandesSport-Bundes zu gewährleisten. Insbesondere die vielfach avisierte Zielsetzung unserer Mitgliedsvereine nach Umwandlung von sanierungsbedürftigen Sport- oder Tennisplätzen zu ganzjährig nutzbaren Kunstrasenplätzen ist mangels entsprechender Bezuschussungsmöglichkeiten nicht umsetzbar. Deshalb sieht der NFV hier dringenden Handlungsbedarf. Die Einrichtung eines angemessen ausgestatteten Landessanierungsprogrammes für Vereinssportanlagen ist eine sinnvolle Investition in die Zukunft des Sportes in Niedersachsen und damit in die notwendige Aufrechterhaltung der gesellschaftlichen Leistungen durch die Sportvereine.

Bei den seit dem Jahr 2013 durchgeführten Vereinsdialogen, bei denen sich Mitglieder des NFV-Präsidiums vor Ort ein Bild über die Situation der Klubs machen, ist sehr deutlich geworden, dass viele Vereinssportanlagen in Niedersachsen in hohem Maße sanierungsbedürftig sind. Der NFV hat den Eindruck gewonnen, dass zunehmende Belastungen der Mitgliedsvereine den Abbau von Investitionsstaus nicht nur verhindern, sondern die bestehende Problematik verschärfen. Die steigenden Kosten bei Pachten, Personal, Energie, Wasser, Abwasser, Entsorgung sowie zusätzliche Belastungen in Form der kommunalen Einführung von Hallennutzungsgebühren binden die Haushaltsmittel der Mitgliedsvereine. Gleichzeitig wird jedoch die kommunale Sportförderung seit Jahren erheblich zurückgefahren oder schlimmstenfalls auf null reduziert.

Mit großem Unverständnis hat das Präsidium die Entscheidung des Bezirksvorstandes Weser-Ems zur Kenntnis nehmen müssen, gegen ein Urteil des Obersten Verbandsportgerichtes (OVG) in der Form zu protestieren, an einem Spieltag im März keine Schiedsrichter für die Spiele der Bezirksligen und Landesliga zu stellen. Betroffen waren 39 Spiele. Dass dennoch 22 Begegnungen ausgetragen werden konnten, beweist, dass unser Fußball lebt und sich selbst zu helfen weiß.

Hintergrund des OVG-Urteils war eine unsägliche verbale Entgleisung eines nicht zu ermittelnden Zuschauers gegenüber dem Schiedsrichtergespann nach einem Bezirksligaspiel zwischen Grün-Weiß Firrel und TuRa Westrhau derfehn. Das OVG erkannte in letzter Instanz, dass der gastgebende Verein aus Firrel für das Fehlverhalten dieses Zuschauers nicht bestraft werden konnte und hob damit ein anders lautendes Urteil des Bezirkssportgerichtes Weser-Ems auf.

Der Bezirk Weser-Ems sah aufgrund der OVG-Entscheidung die Schutzbedürftigkeit seiner Schiedsrichter nicht gewahrt und reagierte mit dem Schiedsrichterboykott. Mit dieser mit dem Verband nicht abgestimmten Vorgehensweise sind die in unserer Satzung verankerte Gewaltenteilung und der Respekt gegenüber dem Rechtsorgan des NFV missachtet worden. Im Verlauf einer außerordentlichen Sitzung hat das NFV-Präsidium deshalb festgestellt, dass die Maßnahme des Bezirks Weser-Ems kein zulässiges Mittel war. Ungeachtet dessen sind sich alle Beteiligten einig, dass natürlich alles getan werden muss, damit die verbalen Entgleisungen gegenüber den Schiedsrichtern aufhören.



Karl Rothmund
(Präsident)

Editorial

Karl Rothmund befürwortet Landessanierungsprogramm für Vereinssportanlagen

3

Integration

Die Panthers – eine wahre Erfolgsgeschichte

6

Avacon Futsal-Cup

Jungwölfe gewinnen Premieren-Endrunde in Barsinghausen

10

Vereinsdialog

NFV-Spitze zu Gast im Paradies beim FC Rastede

14

Norddeutsche Futsalmeisterschaft

Tolle Aufholjagd der U 12-Juniorinnen des NFV

16

Abschied

Thorsten Westenberger wird DFB-Stützpunktkoordinator in Bremen

17

Namen und Nachrichten

NFV-Mitarbeiter geben sich in Bad Nenndorf das Ja-Wort

18

Geburtstag

NFV-Ehrenmitglied Hannes Wittfoth wurde 80 Jahre alt

19

20 Jahre DFB-Aktion Ehrenamt

Etlliche Frauen haben bewiesen: Sie haben Spaß am Ehrenamt

20

Vierländer-Turnier

U 14-Juniorinnen des NFV überraschen ihren Trainer

22

ARAG Sportversicherung

Der Sport-Vereinsschutz bietet Inventar-Versicherung

23



Der VfL Wolfsburg hat das Premiereturnier um den Avacon U 12-Juniorien Futsal-Cup des NFV in Barsinghausen gewonnen. Die Grün-Weißen waren beim Vergleich in der Karl-Laue-Halle die herausragende Mannschaft unter den sechs Endrundenteilnehmern und gewannen sämtliche Begegnungen. Das Foto von Manfred Finger zeigt eine Spielszene aus der Begegnung zwischen dem VfL Osnabrück (lila Trikot) und Rotenburg, die das Team vom Stützpunkt Zeven mit 4:2 zu seinen Gunsten entscheiden konnte. Die Turnier-Nachlese ist auf den Seiten 10 bis 12 zu finden.

Titel

Sie kommen aus unterschiedlichsten Ländern, doch der Fußball verbindet sie: 25 Flüchtlinge, die in der Samtgemeinde Sickte im Landkreis Wolfenbüttel leben, haben sich vor zwei Jahren zu einer Freizeitmannschaft zusammenschlossen – und daraus ist Großes entstanden. Inzwischen nehmen die „Panthers“, wie sie sich selber nennen, am offiziellen Spielbetrieb in Niedersachsen teil. Als SG Lucklum-Veltheim II starten sie in der 3. Nordharzklasse. Für unsere Titelgeschichte haben wir der Mannschaft um Trainer Alex Francis Belleh (Foto) einen Besuch abgestattet.



Faire Geste des Monats

Quintett aus dem Nordharz beweist vorbildliche Einstellung

24

Krombacher Ü 40-Hallenmeisterschaft

Zweiter Titel für BW Bümmerstede – 5000 Euro für den guten Zweck

25

Futsal-Cup der C- und B-Juniorinnen

SV Meppen und JSG Ostfriesland stellen die Niedersachsenmeister

26

Futsal: Juniorinnen-Nordvergleich

SG Rodenberg und TSG Ahlten lösen Fahrkarten zum DFB-Turnier

27

Futsal-Cup der A-, B- und C-Junioren

Titel für TV Meckelfeld, JfV Calenberger Land und BSC Acosta

28

Futsal-Nordturnier der C- und B-Junioren

MTV Soltau wird in Hamburg-Wandsbek Vizemeister

30

Frauen-Futsal

Der SG Rodenberg gelingt die Überraschung

31

Gesunde Ernährung

„Anpiff fürs Lesen“: Junge Schüler schauen über den Tellerrand

32

EUROGREEN

Umbau eines Tennensportplatzes: Aus Rot mach CombiGrass®

33

10. Hallenmasters für Förderschulen

„Schade-Kicker“ verabschieden sich mit dem Titelgewinn

34

Bezirk Braunschweig

TSV Rünigen für Integrations-Engagement ausgezeichnet

36

Bezirk Hannover

Fußballer mit Herz kicken für die Löwenherzen

43

Bezirk Lüneburg

Ehrenamtssieger Wolfgang Korb freut sich auf Zweitliga-Hit in Hannover

51

Bezirk Weser-Ems

500-Euro-Spende für ein Soccer-Field in Sögel

57

Amtliche Mitteilungen

Einladungen zu Kreis- und Bezirkstagen

64

NFV intern

Die Sportschul-Termine im April 2017

66



the ultimate stage

predator

Die Panthers – eine wa



Ein verschworener Haufen: Als SG Lucklum-Veltheim II nehmen die Panthers seit dieser Saison offiziell am Spielbetrieb in der 3. Nordharzklasse teil. Nach der Hinrunde sind sie Tabellenfünfter, im Pokal stehen sie im Viertelfinale. Fotos (7): regios24

Offiziell sind sie die SG Lucklum-Veltheim II, sie selbst nennen sich aber bloß die Panthers. 25 Flüchtlinge, die sich in der Samtgemeinde Sicke (Landkreis Wolfenbüttel) vor zwei Jahren zu einer Freizeitmannschaft zusammengeschlossen haben, schreiben seither eine beeindruckende Geschichte über die Kraft des Fußballs – und das, was daraus entstehen kann. Im NFV-Kreis Nordharz nehmen sie seit dieser Saison sogar am offiziellen Spielbetrieb teil. Und gemeinsam verfolgen sie einen großen Traum. „Wir wünschen uns, dass die Leute in 50 Jahren zu unseren Spielen kommen und sagen: Hey, dieses Team wurde mal von Flüchtlingen gegründet“, sagt Trainer Alex Francis Belleh. Ihr Traum lebt ...

Leiter des Ordnungsamtes der Samtgemeinde. In Gesprächen mit Christian Müller, dem SPD-Fraktionsvorsitzenden im Samtgemeinderat, wird die Idee einer Fußballmannschaft geboren: die Panthers. „Wir wollten die Jungs aus ihrer Lethargie holen, sie im Miteinander und nicht im

ständigen Gegeneinander sehen“, sagt Müller. Was als wöchentlicher Sommerkick beginnt, nimmt

Zum ersten Freundschaftsspiel kamen mehr als 100 Zuschauer

schnell Fahrt auf und bekommt schließlich feste Strukturen. Zum ersten Freundschaftsspiel der Panthers kommen mehr als 100 Zuschauer nach Sicke.

Von DOMINIC RAHE

Die Geschichte beginnt im Sommer 2015. Weil es in den Flüchtlingsunterkünften der Samtgemeinde Sicke immer wieder Ärger gibt, beschließen Politik und Verwaltung, dass etwas passieren muss. „So konnte es nicht weitergehen, Streitereien waren an der Tagesordnung“, erinnert sich Steffen Köppe,



Zwei Mal pro Woche trainiert die Mannschaft mit Spielern acht unterschiedlicher Nationen auf der Anlage des SV Veltheim.

ihre Erfolgsgeschichte

Um die Mannschaft entwickelt sich in wenigen Monaten ein wahrer Hype. Der Andrang ist groß, eine örtliche Tischlerei spendiert einen Trikotsatz, ehrenamtliche Helfer engagieren sich und die Panthers finden auch eine sportliche Heimat. Der SV Veltheim nimmt sie auf und meldet sie nach nur einem Jahr als zweite Herrenmannschaft zum Spielbetrieb in der 3. Nordharzklasse an. „Das“, sagt Ordnungsamtsleiter Köppe, der sich zusammen mit Samtgemeinderatsmitglied Müller als Betreuer-Duo um die Mannschaft kümmert, „ist aber nur ein Teil unserer Erfolgsgeschichte.“ Der andere? In den rund 20 Flüchtlingsunterkünften in der Samtgemeinde Sickte ist es seit den Panthers deutlich ruhiger geworden. Köppe: „Die Jungs haben endlich eine Beschäftigung. Es gibt kaum noch Reibereien in den Wohngruppen.“

In den Flüchtlingsunterkünften ist es deutlich ruhiger geworden

Und das ist beileibe nicht selbstverständlich, auch nicht bei den Panthers. Die Fußballer eint zwar ihr Schicksal als Flüchtlinge, dennoch sind die Unterschiede bisweilen groß. Acht verschiedene Nationen fasst der 25-Mann-Kader der Panthers, die Spieler kommen aus Syrien, Liberia, Mali, Simbabwe, Somalia, Eritrea, der Elfenbeinküste und dem Sudan. Manche sind Christen, andere Muslime. Das Multi-Kulti birgt Spannungen, bei den Panthers aber werden sie nicht sichtbar – das Miteinander im Fußball ist stärker.

„Der Zusammenhalt, den wir in unserer Gruppe haben, ist einzigartig. Die Panthers sind so etwas wie meine Familie in Deutschland geworden“, sagt Kouben Kokora Koffi, mit zehn Saisontreffern der beste Torjäger der Mannschaft. Der 28-Jährige kommt von der Elfenbeinküste, seine Geschichte ist ähnlich zu der vieler Teamkollegen. Wegen des Bürgerkriegs floh er aus seiner Heimat. Mit einem Boot gelangte er über Liberia und Italien nach Deutschland. „Dass ich nochmal Fußball spielen darf, daran hatte ich vor ein paar Jahren nicht mehr geglaubt“, sagt er.

So wie Koffi denken viele bei den Panthers. Sie zeigen sich dankbar,



„Die Jungs sind unheimlich stolz auf ihre Mannschaft. Das führt so weit, dass sie es für selbstverständlich halten, im Panthers-Trainingsanzug einen Behördengang zu erledigen.“

Steffen Köppe (links) und Christian Müller, Betreuer der Panthers



„Wir wünschen uns, dass die Leute in 50 Jahren zu unseren Spielen kommen und sagen: Hey, dieses Team wurde mal von Flüchtlingen gegründet.“

Alex Francis Belleh, Trainer der Panthers

dass sie in einem Verein spielen dürfen, es macht sie sichtlich stolz. „Das führt so weit, dass sie es für selbstverständlich halten, im Panthers-Trainingsanzug einen Behördengang zu erledigen“, sagt Ordnungsamtsleiter Köppe mit einem Lachen. „Sie wollen zeigen, dass sie zur Mannschaft und damit irgendwie auch zur Gemeinde gehören.“

Auch an andere skurrile Begebenheiten aus den vergangenen zwei Jahren kann er sich noch gut erinnern. Köppe: „Die erste Aufstellung vor einem Spiel hat unser Trainer auf einem Schachbrett aufgebaut.“ Und als im



„Unserem Verein hat schon lange eine zweite Herrenmannschaft gefehlt. Wir sind froh, dass wir jetzt die Panthers haben. Die Reaktionen sind bisher sehr positiv, auch aus den eigenen Reihen.“

Jürgen Warnecke, Fußball-Abteilungsleiter des SV Veltheim



„Der Zusammenhalt, den wir in unserer Gruppe haben, ist einzigartig. Die Panthers sind so etwas wie meine Familie in Deutschland geworden.“

Kouben Kokora Koffi, Torjäger der Panthers

ersten Pflichtspiel ein gegnerischer Spieler verletzt am Boden lag, brauchten Köppe und Müller gleich mehrere Minuten, um ihrer Mannschaft glaubhaft zu versichern, dass es in solchen Fällen üblich ist, den Ball aus Fair-Play-Gründen ins Aus zu spielen. „Die dachten, wir wollen sie veralbern“, sagt Köppe. Inzwischen aber geht es bei den Panthers zumindest fast so zu wie in allen anderen Kabinen in der 3. Nordharzklasse. „Bei uns wird vor dem Spiel vielleicht nur etwas länger gebetet“, sagt Müller grinsend.

Die Hinrunde in der zehn Mannschaften fassenden 3. Nordharzklas-

Aus Skepsis wurde Freude

se haben die Panthers auf dem fünften Platz beendet, in der Fairnesstabelle sind sie Dritter, im Pokal stehen sie im Viertelfinale. Trainiert wird zwei Mal in der Woche. „Für unsere erste Saison ist das bisher okay, aber wir wollen noch viel besser werden“, sagt Trainer Alex Francis Belleh. Er kommt aus Liberia, spricht nach eigener Aussage neun Sprachen. Seine Erklärungen übersetzt dennoch je ein Spieler ins Französische und Arabische. Am Ende scheint aber auch das irgendwie nicht entscheidend – ihre gemeinsame Sprache ist der Fußball.

Von blutigen Anfängern bis ordentlich ausgebildeten Kickern hat Trainer Belleh alle Facetten von Fußballern im Kader. Eine bunte Mischung, die die Trainingseinheiten mitunter zu einem kleinen Abenteuer macht – erst recht, wenn Belleh in seiner ihm eigenen, sehr aufbrausenden Art lautstarke Kommandos gibt und seine Spieler dabei von links nach rechts zieht und zerrt. „Ein deutscher Spieler würde da wahrscheinlich sagen: Sag mal, spinnst du? Aber die Jungs akzeptieren diese grobe Art, weil Alex einer von ihnen ist“, erklärt Köppe.

Unvergessliche Weihnachtsfeier als endgültiger Eisbrecher

Als Mannschaft sind die Panthers im Verein inzwischen voll akzeptiert. „Wenn ich ehrlich bin, hatte ich zunächst doch ein bisschen Bammel, ob das alles so klappt, wie wir uns das vorstellen“, gibt Jürgen Warncke, Fußball-Abteilungsleiter des SV Veltheim, zu. Doch die anfängliche Skepsis wich schnell, spätestens nach der gemeinsamen Weihnachtsfeier. „Es war eine schöne Feier, die ich so schnell nicht vergessen werde. Ich hatte bis dato auch noch keine Weihnachtsfeier erlebt, bei der drei Mal im Kreis gebetet wurde“, so Warncke augenzwinkernd.

Für den Verein sei die Flüchtlingsmannschaft ein echter Gewinn, unterstreicht der Spartenleiter. „Uns hat schon lange eine zweite Herrenmannschaft gefehlt. Wir sind deshalb froh, dass wir jetzt die Panthers haben. Die Reaktionen sind bisher sehr positiv, auch aus den eigenen

Reihen“, berichtet Warncke, dem vor allem das erste Heimspiel der Panthers in Erinnerung geblieben ist. Warncke: „Zeitgleich war das große Bürgerfrühstück der Samtgemeinde. Aber alle waren hier und haben sich

die Panthers gegen den TSV Leinde II angeschaut – das war der Wahnsinn.“

Die Samtgemeinde Sickte und die Panthers, diese Geschichte ist noch längst nicht zu Ende geschrieben ... ■



Immer mit Leib und Seele bei der Sache: Trainer Alex Francis Belleh, der aus Liberia kommt, gibt im Training energisch seine Anweisungen. Immer dabei: Sein Klemmbrett mit Skizzen seiner Übungen.

Erfordern Fingerspitzengefühl. Im rechten Fuß.



Der neue Golf GTI, Golf GTD und Golf GTD Variant.

Auch in Zukunft wird Fahrspaß großgeschrieben. Deshalb warten der neue Golf GTI, Golf GTD und Golf GTD Variant mit leistungsstarkem Motor und ideal abgestimmtem Fahrwerk auf. Für pure Beschleunigung unterwegs.

Wir bringen die Zukunft in Serie.



Volkswagen

Kraftstoffverbrauch des abgebildeten Golf GTI mit 169 kW (230 PS) in l/100 km: 8,2-7,8 (innerorts)/5,5-5,3 (außerorts)/6,4-6,3 (kombiniert), CO₂-Emissionen in g/km: 148-145 (kombiniert). Kraftstoffverbrauch des abgebildeten Golf GTD mit 135 kW (184 PS) in l/100 km: 5,6-5,2 (innerorts)/4,5-4,0 (außerorts)/4,9-4,4 (kombiniert), CO₂-Emissionen in g/km: 129-116 (kombiniert). Kraftstoffverbrauch des abgebildeten Golf GTD Variant mit 135 kW (184 PS) in l/100 km: 5,7-5,5 (innerorts)/4,5-4,3 (außerorts)/5,0-4,7 (kombiniert), CO₂-Emissionen in g/km: 130-124 (kombiniert). Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Die Spieler des VfL Wolfsburg und ihre Trainer Raphael Koletzko (hinten links) und Tim Stegmann freuen sich über den Gewinn des Avacon Futsal-Cup. Links der Vorsitzende des NFV-Jugendausschusses, Walter Fricke. Fotos (4): Finger

Junge Wölfe krönen in Barsinghausen starke Winterserie

Teams auf den Plätzen zwei bis fünf trennt nur die Tordifferenz – Cuxhaven ohne Punkt

Von MANFRED FINGER
und PETER BORCHERS

Als Wolfsburgs Trainer Raphael Koletzko am Morgen des Finaltages die Karl-Laue-Halle betrat, es lief gerade die Auftaktpartie zwischen Göttingen und dem VfL Osnabrück, stützte er beim Blick auf die Anzeigentafel. Denn dort leuchtete in roter elektronischer Schrift ein Zwischenstand von 3:3. „Stimmt das Ergebnis?“, fragte er ein wenig verwun-

dert in die Runde. Die Reaktion Koletzko kam nicht von ungefähr, denn bis zu dieser Partie war der erstmals ausgetragene Avacon Futsal-Cup für U 12-Kreisauswahlmannschaften von Torarmut gekennzeichnet.

Ganze elf Treffer waren in den sechs Partien des Vorabends gefallen und nun auf einmal waren es in einer Partie schon sechs. Die Partie zwischen Göttingen und Osnabrück, die letztlich sogar 4:4 endete, sollte wegweisenden Charakter haben: Hatten

die Akteure am ersten Spieltag noch mit Toren gegeist, so setzte sich am zweiten Tag der in der Auftaktpartie gesetzte Trend fort. Am Ende waren in den neun gespielten Partien des Finaltages 37 „Buden“ gefallen, was einem Schnitt von gut vier Toren pro Begegnung entspricht.

Mit dem Anstieg der Treffer zeigte auch das Leistungsthermometer nach oben. Nach einem sehr verhaltenen Auftaktabend, an dem sich die sechs qualifizierten Teams wohl noch an die Bedingungen akklimatisieren mussten, erreichte die Endrunde um den Avacon Futsal-Cup am Tag darauf ein ausgesprochen ansprechendes Niveau. Das Teilnehmerfeld teilte sich dabei in eine Drei-Klassen-Gesellschaft: Vorne einsam an der Spitze der VfL Wolfsburg, der alle Spiele gewann, hinten weit abgeschlagen der Stützpunkt Cuxhaven, der alle Partien verlor, und dazwischen vier Teams, nur getrennt durch die Tordifferenz. „Eine solche Konstellation sieht man wirklich selten“, meinte der Vorsitzende des NFV-Jugendausschusses, Walter Fricke, beim Blick auf die Endtabelle.

„Das war ein sehr guter Abschluss unserer Hallenrunde“, freute sich Raphael Koletzko über den fünften Turniersieg, den seine Mannschaft in



Cloppenburgs Trainer Carsten Stammermann schwört seine Spieler in der Auszeit auf die letzten Minuten gegen den VfL Wolfsburg ein.

der Winterserie eingefahren hatte. Zu- vor hatte seine Truppe in Wedel, Alt- warmbüchen, Peine und Köln die Nase vorn gehabt. Die jungen Wölfe, die normalerweise nur an Turnieren mit Bundesliga-Nachwuchsmannschaften teilnehmen und in diesem Winter bei jedem zumindest unter die letzten acht Teams kamen, waren ambitioniert zur Niedersachsenmeisterschaft nach Barsinghausen gereist. „Als VfL Wolfsburg fahren wir zu Turnieren, um sie zu gewinnen. Ziel sollte immer Platz 1 ein“, sagte Koletzko anlässlich der Siegerehrung ohne dabei überheblich zu wirken. Der Trainer lobte zu Recht eine gute Mannschaftsleistung seines Teams, in dem sich Matteo Mazzone (5 Tore), Melvin Berkemer, Arda Dugramaci (je 4 Tore) und Luis Hoßbach (1 Tor) in die Torschützenliste

Hintergrund

Der Avacon Futsal-Cup für U 12-Mannschaften (Jahrgang 2005) wurde in diesem Winter erstmals ausgetragen. Teilnehmer waren die 36 niedersächsischen Stützpunktteams und die vier Leistungszentren von Eintracht Braunschweig, Hannover 96, VfL Osnabrück und VfL Wolfsburg. Auf regionaler Ebene qualifizierten sich in jedem der drei Stützpunktbereiche jeweils zwei Teams für die Endrunde am 27. und 28. Februar in Barsinghausen.

Als zentrale Sichtungsmaschine in der Halle tritt der Avacon Futsal-Cup an die Stelle des traditionsreichen Avacon-Cup. Unter diesem Titel fanden seit 2004 die 1993 erstmals ausgetragenen niedersächsischen Hallenmeisterschaften für U 13-Junioren statt. In diesem Jahr wird der Modus des Avacon-Cup – die 36 Teams stellen sich in sechs Vorrundengruppen und einer Endrunde in Barsinghausen vor – erstmals komplett auf das Feld übertragen. Die Turnierserie startet am 2. und 3. Mai mit den Spielen der Gruppe 1 und schließt mit der Endrunde am 12. und 13. Juni ab. Auch hinsichtlich des teilnehmenden Jahrganges unterscheiden sich beide Veranstaltungen. Der Avacon-Cup dient der Sichtung jener Spieler, die im Jahr der Titelkämpfe 13 Jahre alt werden. Beim Avacon Futsal-Cup sind sie ein Jahr jünger. Alle Teilnehmer begehen oder begingen 2017 ihren 12. Geburtstag.

Der 1. Avacon Futsal-Cup im Überblick

1. Tag

Cloppenburg – Rotenburg	0:0
VfL Osnabrück – VfL Wolfsburg	0:2
Cuxhaven – Göttingen	0:1
Cloppenburg – VfL Osnabrück	0:2
Rotenburg – Cuxhaven	2:1
VfL Wolfsburg – Göttingen	2:1

2. Tag

Göttingen – VfL Osnabrück	4:4
Rotenburg – VfL Wolfsburg	0:4
Cloppenburg – Cuxhaven	2:0
VfL Osnabrück – Rotenburg	2:4
Göttingen – Cloppenburg	2:3
Cuxhaven – VfL Wolfsburg	1:3
Göttingen – Rotenburg	2:1
VfL Wolfsburg – Cloppenburg	4:1
VfL Osnabrück – Cuxhaven	4:0



Der VfL Osnabrück (links) und Göttingen lieferten sich das torreichste Spiel der Endrunde (4:4).

Die Tabelle

Platz/Team	Sp	g	u	v	Tore	Diff	P
1. VfL Wolfsburg	5	5	0	0	15:3	+12	15
2. VfL Osnabrück	5	2	1	2	12:10	+ 2	7
3. Göttingen	5	2	1	2	10:10	0	7
4. Rotenburg	5	2	1	2	7:9	- 2	7
5. Cloppenburg	5	2	1	2	6:8	- 2	7
6. Cuxhaven	5	0	0	5	2:12	-10	0

eintragen konnten. Hinzu kam ein Eigentor eines Cuxhavener Spielers.

Über regionale Vorrundenturniere in den drei Stützpunktbereichen hat-

ten sich die sechs Endrundenteilnehmer für Barsinghausen qualifiziert und durften sich deshalb bereits vorab alle als Sieger fühlen. ➤



Mit fünf Treffern wurde Wolfsburgs Matteo Mazzone (rechts), hier im Duell gegen Rotenburg, Torschützenkönig.



Leistungszentrum VfL Wolfsburg, hinten von links: Trainer Tim Stegmann, Matteo Mazzone, Jannis Soetebeer, Luis Hoßbach, Joris Schildener, Melvin Berkemer, Trainer Raphael Koletzko. Vorne: Toni Bastin, Falk Cohrs, Jarne Wöckener, Arda Dugramaci.



Leistungszentrum VfL Osnabrück, hinten von links: Kilian Ludwig, Jakob Theuerkauf, Montell Ndikom, Jost Krone, Trainerin Julia Brinkschröder. Vorne: Omid Habibi, Endrit Osmani, Nick Schawe, Luca Dyckhoff, Paul Riedel.



Kreisauswahl Göttingen (Stützpunkt Göttingen), hinten von links: Trainer Thomas Hellmich, Tom Zoske (JfV Northeim), Noah Mutanda Kasongo, Lukas Leidig, Deniz Kaan Gürçan (alle Göttingen 05), Max Borchard (SV Bernshausen), Trainer Martin Wagenknecht. Vorne: Luca Schulze (SV Rotenberg), Theodor Bachmann (SC Hainberg), Bastian Fiedler, Muhammed Bejdic (beide Göttingen 05).



Kreisauswahl Rotenburg (Stützpunkt Zeven), hinten von links: Trainer Sven Schuhmacher, Trainer Dennis Budach, Paul Bellmann (Jahn Schneverdingen), Christoph Dödenhoff (TuS Elstorf), Mattes Grimm (JfV Concordia), Finn-Kristyan Timmann (TuS Zeven), Trainer Sören Haß. Vorne: Mats Daske (SV Ahlerstedt/Otten-dorf), Murat Boral (Bremervörder SC), Lukas Meyer (VfL Sittensen), Finn Demmer (MTSV Selsingen), Joris Lüthmann (JfV Concordia).



Kreisauswahl Cloppenburg (Stützpunkt Lastrup), hinten von links: Trainer Carsten Stammermann, David Hinrichs (Hansa Friesoythe), Dzejlan Fejic (BV Garrel), Eduard Gansel (SV Höltinghausen), Tom Höffmann (Hansa Friesoythe), Trainer Stefan Neldner. Vorne: Fin Tiedeken (BV Garrel), Karl Drzemalla (SV Höltinghausen), Bennet Groß, Ole Landwehr (beide SV Bethen), Philip Iwo (SC Sternbusch).



Kreisauswahl Cuxhaven (Stützpunkt Köhlen), hinten von links: Trainer Gerald Gerber, Lennart Johanns (JSG Eintracht Cuxhaven/Duhnen), Kjeil Noah Ackermann (TSG Nordholz), Mehmet Claßen (JSG Eintracht Cuxhaven/Duhnen), Trainer Timo Szybora. Vorne: Julian Heubach, Jannik Breden (beide JSG Bokel Langenfelde), Alessandro Fitter, Milan Szybora (beide JSG Eintracht Cuxhaven/Duhnen), Matthis Krey (TSG Nordholz).



Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

Starkes Zusammenspiel: Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt – und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. Mehr zu unserem Engagement unter www.avacon.de

Netze für neue Energie

avacon



Beim Vereinsdialog auf der Sportanlage des FC Rastede von links: Arne Strangmeier, Robert Dust, Christoph Beismann (NFV-Geschäftsstelle), Hartmut Böhmann, Dieter Ohls (NFV-Vizepräsident), Thorsten Bohmann, Patrick Brandt, Steffen Heyerhorst (NFV-Direktor) und Tobias Kellner. Foto: Kramer

„Ihr lebt ja fast in einem Paradies“

NFV-Vizepräsident und Bezirksvorsitzender Dieter Ohls sowie NFV-Direktor Steffen Heyerhorst beim Vereinsdialog mit dem FC Rastede

Zwei Rasenplätze, ein Kunstrasenplatz, alle ausgestattet mit einer Flutlichtanlage, eine kleine, aber feine überdachte Tribüne, ein Gebäude mit sechs Umkleide- und mehreren Funktionsräumen. Und sämtliche Einrichtungen in einem Topzustand. Wir befinden uns nicht in einem Trainingszentrum eines Bundesligisten, sondern auf der Sportanlage des FC Rastede. Der Bezirksligist aus dem Kreis Ammerland mit seinem jungen, ambitionierten Vorstandsteam ist zu Recht stolz auf das vor etwa einem Jahr geschaffene Sportzentrum. Wenn es einen Wettbewerb um die schönste, gepflegteste und funktionstüchtigste Anlage in Niedersachsen gäbe, würde der FC Rastede weit vorne landen. Davon überzeugte sich jetzt die Verbandsspitze des Niedersächsischen Fußballverbandes beim Vereinsdialog vor Ort.

Kurz auf den Nenner gebracht: Eine paradiesische Sportanlage eines kompetent geführten Sportvereins, der mit dem jungen Vorstandsteam in eine hoffnungsvolle Zukunft schauen darf. Dieter Ohls, Bezirksvorsitzender Weser-Ems, brachte es auf den Punkt: „Ihr habt eine super und schnecke Sportanlage.“ Begleitet wurde das NFV-Präsidiumsmitglied von NFV-Direktor Steffen Heyerhorst, die beide sehr beeindruckt waren von den Einrichtungen des FC Rastede, während draußen eine von 20 Nachwuchsmannschaften des FC eine Trainingseinheit absolvierte.

Wie finanziert der Verein aus dem Residenzort Rastede diese tolle Sportanlage? Die sportbegeisterte rund 21.000 Einwohner zählende Gemeinde

aus dem Landkreis Ammerland unterstützt den FC vorbildlich. Ein kurzer Rückblick: Der Sportverein musste vor einigen Jahren seine alte Sportanlage aus infrastrukturellen Gründen aufgeben. Dafür erhielt er 2016 das neue Fußballzentrum nahe der Autobahn und mitten in einem Wohngebiet. Die gemeindeeigene Anlage wird von Mitarbeitern der Kommune unterhalten und gepflegt. Der FC beschäftigt lediglich eine Reinigungskraft und einen Platzwart und beteiligte sich mit rund 215.000 Euro an der Finanzierung der kompletten Sportanlage. Der Landes-SportBund (LSB) hat das etwa 5,2 Millionen Euro teure Bauprojekt mit 65.000 Euro bezuschusst. Der FC Rastede gibt jährlich rund 17.500 Euro für die Schuldentilgung aus.

Um Steuern zu sparen, gründete der Verein eine Unternehmergesellschaft, auch kurz UG genannt. So erhält der FC die Möglichkeit einer sinnvollen Vermarktung. Vorsitzender Thorsten Bohmann, der leitend im familiären Entsorgungsbetrieb arbeitet, erläuterte das Finanzierungskonzept und erklärte, wie das Marketing teilweise in die eigene Gesellschaft ausgelagert wurde.

Ein weiterer für Bohmann ganz wichtiger Punkt: Das Sponsoring wurde im Verein zentralisiert. Das heißt im Klartext: Die finanzielle Unterstützung aller Teams, einschließlich des Nachwuchses, wird von der Vereinsspitze organisiert. So konnten die Sponsoringeinnahmen von rund 12.500 Euro aus dem Jahr 2012 auf über 80.000 Euro jährlich gesteigert werden. Es wurden unter anderem zwei Vereinsbusse gekauft, die selbstverständlich mit Wer-

bung einheimischer Sponsoren versehen sind. Außerdem erhalten die Teams jährlich Sportbekleidung in Höhe von mittlerweile rund 30.000 Euro. Professioneller geht es nicht.

Um den Nachwuchs trainieren und betreuen zu können, beschäftigt der Verein 40 ehrenamtliche Übungsleiter, von denen rund die Hälfte auch eine Lizenz besitzt. „Unser großer Vorteil ist, dass viele junge Fußballer zu uns kommen, weil wir so eine gepflegte Sportanlage haben“, betont der 25-jährige 2. FC-Vorsitzende Patrick Brandt.

Damit steigen natürlich auch die Chancen, demnächst mal ein Juniorenländerspiel austragen zu dürfen. Dieter Ohls wird sich dafür einsetzen, denn auch der DFB dürfte diese Sportanlage mit mindestens fünf Sternen versehen. Wer nun glaubt, dass der Verein die Mitgliedsbeiträge in ungeahnte Höhen treibt, irrt gewaltig. Mit einem Jahresbeitrag von 132 Euro für Erwachsene und 100 Euro für Jugendliche liegt der rund 700 Mitglieder zählende Verein im regionalen Bereich an der unteren Schwelle. 602 Mitglieder gehören zur Fußballsparte.

Das Fazit von Dieter Ohls zum Schluss des äußerst informativen Dialogs: „Ihr seid ein Topverein und lebt ja fast in einem Paradies.“ Deshalb hat man als Vereinsvorsitzender auch mal zwei Wünsche frei: „Wir möchten mit unserer ersten Mannschaft gerne in die Landesliga aufsteigen und ein Juniorenländerspiel austragen“, betonte Thorsten Bohmann. Zwei Ziele, die bei einer so tollen Sportanlage durchaus zu realisieren sind. Reiner Kramer



Sparkassen Fußball-Cup 2017



Jetzt anmelden!

Gesucht: Die Fußballstars von morgen. Jungen Jahrgang 2006 / Mädchen Jahrgang 2005. Alle Freizeit-, Straßen-, Schul-, Hobby- und gemischten Mannschaften der Vereine aus Niedersachsen. Infos, Anmeldung und Teilnahmebedingungen im Internet unter www.nfv.de oder unter der NFV-Hotline 05105 / 75-207, Mo. – Fr.: 8.00 – 16.30 Uhr.





Enttäuschend gestartet konnten die U 12-Mädels des NFV nach einer tollen Aufholjagd doch noch strahlen.

Foto: König

NFV-Mädels mit toller Aufholjagd

U 12-Juniorinnen werden in Hamburg-Wandsbek zum dritten Mal in Folge „Vize“

Alles beim Alten bei der Norddeutschen Futsalmeisterschaft der U 12-Juniorinnen in Hamburg: Auch im dritten Anlauf ist ein Auswahlteam des Niedersächsischen Fußballverbandes nicht über den zweiten Platz hinausgekommen. Dass es aber überhaupt zur Vizemeisterschaft für das Team von NFV-Jahrgangstrainerin Meike Berger reichen würde, war nach einem verpatzten Turnierstart nicht mehr zu erwarten gewesen. Turniersieger wurde die Auswahl Hamburgs, nachdem zuvor zweimal Schleswig-Holstein die Siegermannschaft gestellt hatte.

Die Auswahl aus Niedersachsen hatte in Hamburg-Wandsbek Probleme, in das Turnier zu finden. Gegen Hamburg gab es zum Auftakt eine unglückliche 0:1-Niederlage. Und auch im zweiten Spiel gegen Schleswig-Holstein war Fortuna nicht auf Seiten der NFV-Mädchen – der Gegner erzielte den Siegtreffer zum 2:1 erst wenige Sekunden vor Abpfiff der Partie. Und schließlich ging auch noch die Begegnung gegen die außer Wertung spielenden Jungs des DFB-Stützpunktes Hamburg mit 0:3 verloren.

Dann aber stemmte sich die NFV-Auswahl ehrgeizig gegen die drohende Blamage. „Bei den beiden 1:0-Siegen gegen den Bremer Fußballverband konnten wir erstmals unser Po-

tenzial abrufen und selbstbewusst in die beiden letzten Begegnungen gehen“, freute sich Meike Berger, dass ihrer Mannschaft der Turnaround doch noch gelang. Nach einem torlosen Remis gegen Schleswig-Holstein musste das Team aus Niedersachsen gegen die bis dahin ungeschlagenen Hamburgerinnen mindestens Unentschieden spielen, um den zweiten Platz zu erreichen. Das gelang eindrucksvoll. Die NFV-Mädchen siegten ungefährdet und völlig verdient mit 2:0. Damit fügten sie dem neuen Norddeutschen Meister nicht nur die einzige Niederlage im Turnier bei, sondern erzielten auch dessen einzige Gegentreffer im gesamten Turnier.

Erfolgsreichste Torschützin im niedersächsischen Team war beim Nordturnier die Lüneburgerin Tarah Fee Burmann mit drei Treffern. Je ein weiteres Tor steuerten Emelie Klingen und Dana Göhrs bei.

„Wir sind mit dem Ergebnis zufrieden. Die Mannschaft hat nach

dem unglücklichen Turnierbeginn mit drei Niederlagen Charakter gezeigt und sich nach einem furiosen Endspurt mit dem 2. Platz belohnt“, zollte Meike Berger ihrer Mannschaft nach einer beeindruckenden Leistungssteigerung den verdienten Respekt.

Das Nordturnier im Überblick:

Niedersachsen – Hamburg 0:1 und 2:0, Niedersachsen – Schleswig-Holstein 1:2 und 0:0, Niedersachsen – Bremen 1:0 und 1:0, Schleswig-Holstein – Bremen 0:1 und 2:0, Hamburg – Bremen 3:0 und 1:0, Schleswig-Holstein – Hamburg 0:1 und 0:2

Tabella	Tore/Punkte
1. Hamburg	8:2 15
2. Niedersachsen	5:3 10
3. Schleswig-Holstein	4:5 7
4. Bremen	1:8 3

Meike Berger hatte folgendes Aufgebot mit Spielerinnen der Jahrgänge 2005 und 2006 nominiert:

Carla Steenken (Eintracht Berben), Tarah Fee Burmann (MTV Treubund Lüneburg), Dana Göhrs (TSV Riemsloh), Malin Jäger (Svfg Fürstenu), Sophie Jost (SV Eintracht Lüneburg), Emelie Klingen (TB Hilligsfeld), Amelie König (Lehndorfer TSV), Neela Lütge (JfV Kickers Hillerse/Leiferde), Miriam Otte (VfL Wolfsburg), Lina Wallbaum (JfV Oberrheiderland).

Trainerteam: Meike Berger, Kerstin Jäger. *mb/bo*

Die Ehrentafel der Sieger

2015 Schleswig-Holstein
2016 Schleswig-Holstein
2017 Hamburg



Thorsten Westenberger nahm nach 17 Jahren Abschied vom NFV. Der 47-jährige Diplom-Sportlehrer wechselt als DFB-Stützpunktkoordinator zum Bremer Fußball-Verband. „Das ist eine tolle Herausforderung. Ich freue mich sehr auf die Arbeit mit den Talenten“, erklärte der Schaumburger. Westenbergers Dienst beim NFV begann im Jahr 2000 als dezentraler Sportlehrer für den Bezirk Braunschweig. Zuvor hatte der gebürtige Stadthäger sein Studium an der Deutschen Sporthochschule in Köln erfolgreich abgeschlossen. 2005 übernahm Westenberger die Leitung der NFV-Sportschule, ehe er 2014 an die Spitze der Abteilung Qualifizierung rückte. Erfolgreich wirkte der zweifache Familienvater als Mädchen- und Frauentrainer des NFV (2003 bis 2011). Durch seine Hände gingen die heutigen Nationalspielerinnen Pauline Bremer, Lena Petermann oder Almuth Schult. Zum Abschied schenkten ihm seine Kolleginnen und Kollegen ein NFV-Auswahltrikot mit der Zahl seiner NFV-Dienstjahre (linkes Bild). Offiziell verabschiedet wurde Westenberger während eines Arbeitsessens im Kreise seiner Trainerkollegen von den beiden NFV-Direktoren Bastian Hellberg und Steffen Heyerhorst. Hierzu hatte der Verband ins Sporthotel Fuchsbachtal geladen. Von links: Marek Wanik, Ulf Drewes, Bastian Hellberg, Dieter Neubauer (Vorsitzender des NFV-Ausschusses für Qualifizierung), Thorsten Westenberger, Martin Mohs, Steffen Heyerhorst.

Fotos: Finger, Wilke

Arminia und Osnabrück tauschen Heimrecht

Krombacher Niedersachsenpokal: Zweites Halbfinale steigt an der Bremer Brücke

Das Halbfinale im Krombacher Niedersachsenpokal zwischen Arminia Hannover und dem VfL Osnabrück findet nicht im Hannoveraner Rudolf-Kalweit-Stadion statt, sondern in der Arena des Drittligisten an der Bremer Brücke. Auf diesen Heimrechttausch einigten sich beide Vereine und verständigten sich überdies auf

In eigener Sache

In der vergangenen Ausgabe des *Fußball-Journal Niedersachsen* (Nr. 3/2017) wurde aufgrund einer redaktionellen Verwechslung auf Seite 22 der U 23-Ehrenamtspreis beworben. Dieser im Jahr 2004 eingeführte Preis wird aber seit dem Jahr 2014 nicht mehr vergeben. Vielmehr werden auch in Niedersachsen junge, talentierte Ehrenamtliche mit dem DFB-Förderpreis „Fußballhelden“ ausgezeichnet. Dieser ist Teil der DFB-Aktion Ehrenamt und richtet sich an Trainer/innen oder Jugendleiter/innen im Alter zwischen 16 und 30 Jahren. Jährlich wird in allen deutschen Fußballkreisen ein Sieger gekürt, der vom DFB und KOMM MIT, dem Kooperationspartner im Bereich der DFB-Anerkennungskultur, zu einer fünftägigen Fußball-Bildungsreise nach Santa Susanna (bei Barcelona) eingeladen wird. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.



Bei einem Ortstermin an der Bremer Brücke besprachen Vertreter des VfL Osnabrück, der Krombacher Brauerei und des NFV die Details für das Pokalspiel am 19. April. Von links: Lothar Gans (Sportlicher Leiter des VfL), NFV-Pressesprecher Manfred Finger, Siegfried Eickhorst (Krombacher Gebietsverkaufsleiter), Ulrike Weyel (Sponsoring-Managerin DMS).

Foto: Rahe

den 19. April als Austragungstermin (Anpfiff 19 Uhr).

„Um das Pokalspiel wie geplant im Rudolf-Kalweit-Stadion ausrichten zu können, wären umfangreiche zeit- und kostenintensive Maßnahmen vor Ort erforderlich gewesen – dies zeichnete sich bereits bei der Auslosung der Halbfinalpaarungen ab. Neben einem separaten Gästeblock mit eigener gastronomischer Versorgung und Toilettenbereich wären weitere Sicherheitsmaßnahmen sowie ein externer Sicherheitsdienst erforderlich gewe-

sen. Insgesamt resultiert daraus ein finanzielles Risiko, welches der SV Arminia einzugehen nicht bereit ist“, begründete Vereinsvorstand Frank Willig die Entscheidung des Oberligisten.

Die Gewinner der Halbfinalpartien qualifizieren sich automatisch für den DFB-Pokal in der Spielzeit 2017/18 – entsprechend hoch ist die Bedeutung der Begegnung für alle Vereine. In der zweiten Partie stehen sich bereits am Ostersonntag der BSV SW Rehden und der Lüneburger SK Hansa gegenüber (15 Uhr).



Andreas Baranek, Leiter der NFV-Sportschule, heiratete in Bad Nenndorf seine NFV-Kollegin Nevena Orsulic (Projekt Junior-Coach). Der Fußballer und die begeisterte Handballspielerin hatten sich bei der Arbeit kennen und lieben gelernt. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen nutzten die Mittagspause, um dem frisch vermählten Ehepaar nach der standesamtlichen Trauung zu gratulieren. Von links: Georgi Tutundjiev, Melanie Stückler, Ronja Oltrogge, Sandra Hallmann, Patricia Engesser, Pia Ebernicketel, Sebastian Ratzsch, Andreas Baranek, Nevena Baranek, Manfred Finger, Eva Bohrsen, Kim Neubert, NFV-Schulfußballreferentin Birgit Polz-Eckhardt, Josephine Matthiesen, Jana Menzel, Steffen Viet.

Foto: Kaletta

Wolfgang Watzke (2. von links), zum 31. März ausgeschiedener Geschäftsführer der DFB-Stiftung Egidius Braun, traf sich in Barsinghausen mit NFV-Präsident Karl Rothmund (links) zu einem Arbeitsessen. Dabei dankte ihm Rothmund für die gemeinsame Zeit und die langjährige freundschaftliche Verbundenheit. In seiner Zeit als DFB-Vize für sozial- und gesellschaftspolitische Aufgaben (2007-13) hatte Rothmund das Stiftungswesen des Deutschen Fußball-Bundes verantwortet. Watzke, der am 5. März seinen 65. Geburtstag beging, wurde 2001 zum Geschäftsführer der in diesem Jahr neu gegründeten Egidius-Braun-Stiftung berufen. Zuvor war der Bonner und leidenschaftliche Anhänger des 1. FC Köln (Mitglied seit 1975 mit der Nummer 1033) als Jugendsekretär und Pressereferent beim Fußball-Verband Mittelrhein tätig gewesen. Ehrenamtlich wirkte der studierte Politikwissenschaftler und

Historiker zudem 26 Jahre lang als Vorsitzender des Sportgerichtes im Fußballkreis Bonn. 1986 übernahm Watzke ebenfalls ehrenamtlich die Koordination der Mexiko-Hilfe des DFB. 2009 wurde ihm zusätzlich die Geschäftsführung der DFB-Stiftung Sepp Herberger übertragen. Sein Nachfolger bei der Egidius-Braun-Stiftung wird sein bisheriger Stellvertreter, Tobias Wrzesinski (2. von rechts). Rechts der stellvertretende NFV-Direktor Jan Baßler.

Foto: Finger



„Ich soll heute gegen Uwe Seeler spielen. Wer ist denn das?“

NFV-Ehrenmitglied Hannes Wittfoth feierte am 5. März seinen 80. Geburtstag –

Von MANFRED FINGER

Er spielte gegen Uwe Seeler, trainierte mit Wolfgang Dremmler einen Vize-Weltmeister und gehört zu den herausragenden Persönlichkeiten des niedersächsischen Fußballsports: Hannes Wittfoth. Am 5. März feierte das NFV-Ehrenmitglied seinen 80. Geburtstag.

Zu den Gratulanten zählte auch eine NFV-Delegation um Präsident Karl Rothmund und Direktor Bastian Hellberg. Rothmund bezeichnete seinen langjährigen Weggefährten als einen klugen, kompetenten, verlässlichen und ideenreichen Menschen, der nicht zuletzt immer eines war: Ein Mann, der Gegensätze vereint und sich um Ausgleich bemüht. „Durch diesen Charakterzug ist es Dir häufig gelungen, bei kontrovers geführten Präsidiumssitzungen die Wogen zu glätten“, sagte Rothmund.

Geboren im brandenburgischen Perleberg wuchs Hannes Wittfoth im Hamburger Stadtteil Hamm auf. Für den örtlichen Turn- und Sportverein schnürte er seine Stiefel und musste als 16-Jähriger mit seinem Team beim gleichaltrigen Nachwuchs des Hamburger SV antreten. Obwohl eigentlich Stürmer, bestimmte sein Trainer ihn an diesem Tag zum „Mann-decker“ für Uwe Seeler, der damals schon Jugendnationalspieler war. „Du musst ihn verwirren, nur dann hast Du gegen ihn eine Chance“, gab ihm ein Mitspieler einen sicherlich gut ge-



Geburtstagskind Hannes Wittfoth (sitzend, links) freute sich über die Gratulanten Florian Meyer, Bastian Hellberg, Dieter Neubauer (hinten v.l.) und Bernd Dierßen.

meinten Rat mit auf den Weg. Den er auch prompt versuchte umzusetzen, indem er vor dem Anpfiff zu dem vier Monate älteren Seeler sagte: „Du sag mal, ich soll heute gegen Uwe Seeler spielen. Wer ist denn das?“

Die Antwort erhielt er auf dem Platz: Mit 12:1 ging der TuS unter, gleich acht Mal traf „Uns Uwe“. Während der eine der beiden Hamburger Jungs zu einem der größten Stars in der Geschichte des deutschen Sports aufstieg, machte der andere Karriere im Strafvollzug. Von 1967 bis zum Jahre 2002, mithin 35 Jahre, leitete Wittfoth die Justizvollzugsanstalt Wolfenbüttel. Von 1975 bis 2002 engagierte er sich außerdem als Landesbeauftragter für den niedersächsischen Gefangenensport.

Dem Fußball diente er in vielerlei Hinsicht. Unter Dettmar Cramer, dem „Fußball-Napoleon“, legte Wittfoth mit dem Erwerb der A-Lizenz den Grundstein für eine erfolgreiche Trainertätigkeit. Auf Vereinsebene betreute er Teams von der Kreis- bis zur Oberliga. Zu Beginn der 1970 Jahre unter anderem den SV

Union Salzgitter, den er zur Meisterschaft in der damals höchsten niedersächsischen Spielklasse, der Landesliga, führte. Zum Team gehörte auch der junge Wolfgang Dremmler, der über Eintracht Braunschweig 1979 zum FC Bayern München wechselte, mit dem er vier Mal Deutscher Meister und drei Mal DFB-Pokalsieger wurde. 1982 stand der einstige Wittfoth-Schützling in der deutschen Elf, die im WM-Endspiel Italien mit 1:3 unterlag.

Auf NFV-Ebene wirkte Hannes Wittfoth zwei Jahrzehnte als Trainer des Bezirks Braunschweig. Sein Talent erbte Tochter Katja, die in der Frauen-Bundesliga für den VfL Wolfsburg und Bayern München spielte. Im Juli 2000 wählten ihn die Delegierten zum Vorsitzenden des NFV-Bezirks Braunschweig. Diese Funktion bekleidete Hannes Wittfoth bis ins WM-Jahr 2006. Ebenfalls sechs Jahre, nämlich von 2002 bis 2008, wirkte er überdies als Vizepräsident des NFV.

Viele von ihm geschlossene Freundschaften haben in all den Jahrzehnten gehalten. Wie die zu Wolfgang Dremmler. Deshalb gehörte der heutige Leiter des Jugendleistungszentrums der Bayern ebenso wie Walter Schmidt, Spieler der Braunschweiger Meistermannschaft von 1967, und der ehemalige FIFA-Schiedsrichter Florian Meyer zu Wittfoths Gästen an seinem 80. Ehrentag.



NFV-Präsident Karl Rothmund dankte Brigitte Wittfoth mit einem Blumenstrauß für die jahrzehntelange Unterstützung ihres Gatten. Das Paar hat zwei Töchter (Katja und Sybille).



Hauptsächlich Frauen wurden 2010 im Rahmen der DFB Ehrenamtsaktion im NFV-Kreis Osnabrück-Land ausgezeichnet. Der aus Berlin angereiste Bundesminister für Gesundheit Dr. Philipp Rösler (stehend, 4.v.r.), lobte die Fußball-Idealistinnen Michaela Winkler, Maria Damnik, Elke Döpmeier, Nanette Wolf, Bärbel Görtemöller, Astrid Lindner, Inge Kronsbein, Claudia Börger und Stephanie Kriege.

„Als Frau muss man drei Mal so viel können wie die Männer“

Etliche Frauen aus dem NFV-Bezirk Weser-Ems haben in den vergangenen 20 Jahren dennoch belegt: Sie haben Spaß am Ehrenamt

Von ALWIN HARBERTS

Die DFB-Aktion Ehrenamt ist eine Initiative des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) sowie seiner Landesverbände zur Förderung des Ehrenamts in den Fußballvereinen. Aus jedem Fußballkreis wird ein „Ehrenamtlicher“ auf Vereinsebene ausgewählt und für herausragende ehrenamtliche Leistungen ausgezeichnet. Die Dauer der Tätigkeit für den Verein spielt für die Auswahl keine Rolle. Der „DFB-Ehrenamtspreis“ wird in diesem Jahr zum 20. Mal vergeben.

Als eine Frage der Ehre hat der DFB bei der Einführung des Ehrenamtspreises sein verstärktes Engagement für das Ehrenamt bezeichnet. Wissend um die herausragenden Leistungen, die ein Riesenheer von freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Wohle des Sports erbringt, wurde 1997 eine Aktion ins Leben gerufen, die diesem unermüdlichen Einsatz in besonderer Form gerecht werden soll. Abweichend von der damals allgemein üblichen Ehrungspraxis wird bundesweit rund 400 Männern und Frauen – stellvertretend für das

gesamte Ehrenamt – mit der Vergabe des Ehrenamtspreises einmal jährlich ein Dankeschön ausgesprochen, das sich von der gängigen Verdienstnadel abhebt.

Der NFV-Ehrenamtsbeauftragte Gerd Ballschmiede und seine Mitstreiter Hans van Detten (Bezirk Weser-Ems), Alfred Schön (Bezirk Lüneburg), Werner Pasemann (Bezirk Braunschweig), Karl-Heinz Drinkuth (DFB-Arbeitsgruppe Ehrenamt) sowie NFV-Mitarbeiter Henning Schick haben die DFB-Ehrenamtsaktion 1996 in Niedersachsen auf einen guten Weg gebracht. Seither ist der DFB-Ehrenamtspreis in Niedersachsen zum festen Begriff geworden.

Nach 1998 haben die Mitglieder der Kommission Ehrenamt im Jahr 1999 erneut mit großem Engagement ein Dankeschön-Wochenende vorbereitet, welches seitdem alljährlich die ungeteilte Begeisterung aller Teilnehmer findet. So besuchten die Teilnehmer das AutoMuseum Wolfsburg und das Bundesligaspiel VfL Wolfsburg gegen den 1. FC Kaiserslautern (2:1). Natürlich hinterließ die Stippvisite beim VfL Wolfsburg nachhaltigen Eindruck.

Friedchen Baumann (RSV Visquard, Kreis Aurich) und Martina Vollrath (TV Eiche Winzlar, Kreis Nienburg) waren 1999 die einzigen Frauen, die beim Dankeschön-Wochenende für ihren Einsatz um den Fußball geehrt wurden. Beide gehörten auch zu den neun Niedersachsen, die vom DFB eine zusätzliche Einladung nach München für den DFB-Club 100 erhielten, wo ihre Verdienste vom damaligen DFB-Präsidenten Egidius Braun gewürdigt wurden. Braun stellte in einem persönlichen Gespräch mit Friedchen Baumann klar, dass gerade diese ehrenamtliche Arbeit ihm am Herzen liege, weil er selbst von einem kleinen Verein komme.

Die damalige Jugendleiterin gründete die weibliche E-, D- und D-Jugend des RSV. Außerdem baute die Visquarderin 1997 die einzige Damennmannschaft in der Gemeinde Krummhörn auf. Auch abseits des Platzes plante und organisierte sie Jugendbetreuerlehrgänge und Turniere. Um die Ziele im Jugendbereich auch für die Zukunft sichern zu können, wurde beim RSV ein Förderkreis für die Jugend gegründet. Ferner saß sie im

Auricher Kreisfrauenausschuss, den sie spätere auch leitete, und nahm zu dem Staffelleitertaufgaben im Bezirk Weser-Ems wahr.

Als größtes Problem bezeichnete die Visquarderin damals die fehlende finanzielle Unterstützung im Jugendbereich. Man sollte auch mal bedenken – so Baumann –, dass gerade die kleinen Vereine sehr viel Sozialarbeit leisten. So fangen die Clubs Kinder aus sozial schwachen Familien auf und kümmern sich um sie.

„Für mich ist der sportliche Bereich nie eine Last, sondern eine Lust mit der Hingabe, den Jugendlichen im sportlichen und gesellschaftlichen Bereich den richtigen Weg zu zeigen“, machte Friedchen Baumann deutlich.

Hanneliesa Elsner wurde im Jahr 2002 Ehrenamtspreisträgerin und war ebenfalls für ein Jahr Mitglied im DFB-Club 100. „Das ist ein nettes Dankeschön“, freute sich die Wittmunderin. „Wir Ehrenamtlichen knüppeln uns kaputt und kriegen nichts dafür.“ Die damalige Geschäfts- und Kassenführerin war für den SV Wittmund unentbehrlich. Sie saß bei den Heimspielen im Kassenhäuschen und musste anschließend noch die Ergebnisse melden. Für ihren Verein hat sie schon so manche Nachtschicht neben einem Fulltimejob eingelegt. „25 Stunden kommen in der Woche locker zusammen“, sagte sie. Als Frau war sie in der Männer-Domäne Fußball zunächst nicht unumstritten. Schon bald aber



Sie hat Spaß am Ehrenamt. Maria Kruse war von 1985 bis 2009 stellvertretende Vorsitzende und Staffelleiterin im Frauenausschuss des KFV-Emsland. In 2009 wurde sie zur kommissarische Vorsitzenden bestimmt und seit 2012 ist sie die Vorsitzende des Frauenausschusses.



Blumen für die Damen wurden 1999 vom Vorsitzenden der Kommission Ehrenamt, Gerhard Ballschmiede, an die Club 100-Mitglieder Friedchen Baumann (RSV Visquard, links) und Martina Vollrath (TV Eiche Winzlar) überreicht.

hat sie sich in der Männer-Welt Respekt verschafft. Bei Sitzungen des NFV war sie die einzige Frau in führender Position. „Als Frau muss man drei Mal so viel können wie die Männer, wenn man sich durchsetzen will“, so Hanneliesa Elsner.

Nicola Hupasch und Andrea Harders aus dem Kreis Friesland wurden 2004 bzw. 2006 mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet und kamen über ihre Kinder spontan zu Betreueraufgaben in ihren Vereinen.

Nicola Hupasch, die 2004 auch für den „Club der 100“ des DFB gemeldet wurde, baute die Turniertage ihres Vereins TuS Dangastermoor weiter aus, wobei sie bis an die Grenze des Machbaren ging. Was sich insbesondere im Sommer 2003 so alles auf der schönen Sportanlage in Langendamms einfand und auch Quartier nahm, muss man gesehen haben. Dass dafür eine Woche Urlaub geopfert wurde, war für sie selbstverständlich, es gehörte einfach dazu. Aber auch dem Herrenbereich versagte sie nicht ihre Unterstützung und wurde offizielle Kontaktperson für den gesamten Fußballbereich. In wenigen Jahren hat sie für ihren Verein und darüber hinaus sehr viel bewegt.

Im September 2006 begann Andrea Harders bei den E-Juniorinnen von Eintracht Wangerland. Ob Fahrdienst, Training, Spielbetrieb, Materialbeschaffung oder auch der Erste-Hilfe-Lehrgang, stets war sie zur Stelle. Zahlreiche Freundschaftsspiele sowie die Planung und Durchführung von Turnieren auf dem Feld und in der Halle lagen ihr ebenfalls am Herzen. Dass sie sich dabei dann auch um den Ein- und Verkauf für die jeweilige

Cafeteria kümmerte, war für sie ebenso selbstverständlich wie die Wahrnehmung von Presseterminen oder das Sponsoring für die Mädchen. Das Thema Schule und Verein kommt ebenfalls nicht zu kurz. 2008 stellte sie sich für ein halbes Jahr unterstützend für eine Fußball-AG zur Verfügung, die sie später in Eigenregie fortführte. Auch für das DFB-Projekt TEAM 2011 engagiert sie sich.

Als sich eine Spielerin von der Insel Wangerooge, die dort keine Spielmöglichkeit hatte, dem Verein Eintracht Wangerland anschloss, musste die Spielerin auf dem Festland übernachten und gepflegt werden, da ein solches Unternehmen nicht an einem Tag abzuwickeln ist. Dieses geschieht dann bei Andrea Harders und ihrer Familie.

Hauptsächlich Frauen wurden 2010 im Rahmen der DFB-Ehrenamtsaktion im Kreis Osnabrück-Land ausgezeichnet. Der aus Berlin angereiste damalige Bundesminister für Gesundheit, Dr. Philipp Rösler, lobte die Fußball-Idealistinnen: Michaela Winkler, Maria Damnik, Elke Döpmeier, Nanette Wolf, Bärbel Görtemöller, Astrid Lindner, Inge Kronsbein, Claudia Börger und Stephanie Kriege.

Die angeführten Beispiele geben nur eine kleine Auswahl von Frauen wieder, die sich für den Fußballsport ehrenamtlich engagieren. Vergessen sollen aber auch nicht die unendlich vielen Frauen sein, die regel- oder unregelmäßig Aufgaben in den Vereinen, Vorständen, Vereinsheimen, als Trainerin, Betreuerin, Platzkassiererin, als unterstützende Frau oder Mutter in Juniorinnen- und Juniorenmannschaften und vieles mehr wahrnehmen. HERZLICHEN DANK. ■

U 14-Juniorinnen des NFV überraschen ihren Trainer

Der Turniersieg in Leipzig weckt Hoffnungen für das Sichtungsturnier des DFB



Nach zuletzt schwächeren Auftritten im Aufwind: Die U 14-Juniorinnen des NFV.

„Die Mädchen haben das wirklich sehr gut gemacht. Das war nicht zu erwarten nach den Eindrücken, die sie in jüngster Zeit hinterlassen haben. Sie waren das beste Team und haben das Turnier verdient gewonnen.“ – NFV-Trainer Thomas Pfannkuch war mehr als zufrieden. Die von ihm betreuten U 14-Juniorinnen des NFV haben in Leipzig ein Vierländer-Turnier vor Auswahlteams aus Hessen, Thüringen und Sachsen gewonnen. Nach zuletzt schwächeren Auftritten der NFV-Mädels zeigt die Tendenz nun eindeutig nach oben. Im Hinblick auf das Sichtungsturnier des DFB, das vom 24. bis 28. Mai in Duisburg-Wedau stattfindet, für Pfannkuch eine beruhigende Feststellung.

Zwar kassierten die NFV-Mädchen in Leipzig im letzten Spiel gegen Hessen eine unnötige 0:1 (0:0)-Niederlage, waren aber auch in dieser Begegnung die bessere Mannschaft. „Das Gegentor haben wir zehn Minuten vor dem Abpfiff durch einen abgefälschten Kopfball bekommen. Wir selbst hatten allerdings auch genügend Möglichkeiten für einen eigenen Torerfolg. Aber auf der anderen Seite standen eine gute Torfrau, die unsere Chancen vereitelt hat, oder auch der Pfosten bei einem Schuss von Monique Bertram.“ – Thomas Pfannkuch hatte am Auftritt seiner Auswahl nichts auszusetzen, zumal am Ende

aufgrund des besseren Torverhältnisses der Turniersieg vor den Hessinnen herausprang.

Zuvor hatte es ungefährdete NFV-Siege gegeben, die noch höher hätten ausfallen können. Beim 2:0 (1:0)-Sieg gegen Thüringen trafen Jolie Jelain Just und Anneke Johanns für die NFV-

Auswahl, beim 5:0 (0:0)-Erfolg über Sachsen waren im zweiten Spielausschnitt drei Mal Natasha Kowalski sowie Luisa Katharina Oerke und Lia Henkelmann erfolgreich.

In den weiteren Partien gab es folgende Ergebnisse: Hessen – Sachsen 5:1, Hessen – Thüringen 1:3, Sachsen – Thüringen 2:1.

Abschlusstabelle	Tore/Punkte
1. Niedersachsen	7:1 6
2. Hessen	7:4 6
3. Thüringen	4:5 3
4. Sachsen	3:11 3

Thomas Pfannkuch hatte folgende Spielerinnen der Jahrgänge 2003 und 2004 im Kader: Sina Anger, Lia Henkelmann, Jolie Jelain Just, Elisa-Josephin Klein (alle VfL Wolfsburg), Natasha Kowalski, Luisa Katharina Oerke (beide SV 06 Holzminden), Lisa-Kristin Behneke (JfV Borstel-Luhdorf), Monique Bertram (JfV Aller-Weser), Elizabeth Enya Heine (TuS Hermannsburg), Eva Holtmeyer (BW Hollage), Anneke Johanns (TSV Debstedt), Lenja Kenstel (TSV Eintracht Immenbeck), Merle Krickemann (SV Heerde), Mara Riekmann (SG Rodenberg), Johanna Wende (SV Emmendorf). bo

Futsal-Cup des DFB:

NFV-Teams verpassen die Medaillen-Ränge

Die B-Juniorinnen der TSG Ahlten und die C-Juniorinnen der SG Rodenberg haben beim Futsal-Cup des DFB in Wuppertal die Medaillen-Ränge verpasst. Die Ahltenerinnen belegten in ihrer Konkurrenz Rang 7, die SG Rodenberg erreichte Rang 6.

Ahlten beendete die Gruppenphase nach einem Unentschieden gegen TSV Schott (0:0) und zwei Niederlagen gegen SV Alberweiler (0:1) und 1. FC Köln (0:4) als Schlusslicht. Im Spiel um Rang 7 feierte der niedersächsische und norddeutsche Vizemeister dann aber einen 5:0-Erfolg über Sportfreunde Siegen. Turniersieger wurde SV Alberweiler, der im Finale den 1. FC Köln mit 3:0 bezwang.

Auch die C-Juniorinnen der SG Rodenberg verpassten den Sprung ins Halbfinale. Mit zwei torlosen Unentschieden gegen SpVgg Greuther Fürth und 1. FC Lübars sowie einer 0:4-Niederlage gegen SGS Essen kamen sie in der Gruppe nicht über Rang 3 hinaus und qualifizierten sich damit für das Spiel um Rang 5. Hier gab es eine knappe 2:3-Niederlage gegen Werder Bremen; wie schon auf norddeutscher Ebene, als die Hanseatinnen sich ebenfalls zwei Mal nur knapp mit 1:0 in Salzhausen behauptet hatten. Turniersieger in Wuppertal wurde der 1. FC Köln mit einem 1:0-Sieg gegen SC 13 Bad Neuenahr. bo

Basis – Komfort – Premium

Der ARAG Sport-Vereinschutz bietet Inventar-Versicherung und Online-Forderungsmanagement

Die Ausrüstung und das Inventar der Sportvereine sind nicht nur Voraussetzung, um erfolgreich im Spiel zu bleiben, sondern auch einiges wert. Die ARAG Sportversicherung hat deshalb zusammen mit der Firma Himmelseher den ARAG Sport-Vereinschutz speziell für Vereine im organisierten Sport entwickelt; mit sport-spezifischen Leistungen, die auch im Wettbewerbsumfeld punkten.

Die Vereine haben die Wahl zwischen drei Produktpaketen und können somit selbst bestimmen, wie umfassend die Absicherung ihres Vereinsinventars sein soll. Die Vereine können darüber hinaus für die drei Produktpakete jeweils zwischen drei Versicherungssummen von 15.000 Euro, 30.000 Euro oder 50.000 Euro wählen – je nach ihrem Bedarf. Viele Vereine haben im Laufe ihres Bestehens nicht nur Sportgeräte erworben. Die ARAG als Europas größter Sportversicherer versichert auch alle für das Vereinsleben benötigten Gegenstände – zum Beispiel Zelte oder Tische und Bänke.

Im Produktpaket „Basis“ trägt die ARAG die Kosten für Schäden am Vereinsinventar durch Feuer, Leitungswasser, Sturm und Hagel.

Noch mehr Sicherheit bietet das Produktpaket „Komfort“. Zusätzlich zu den Leistungen des Basispakets zahlt die ARAG für Inventar, das bei einem Einbruch aus Vereinsgebäuden oder Sporthallen gestohlen wurde, sowie für dabei entstandene Vandalismus-Schäden. Ebenfalls erstattet die ARAG Inventar, das bei Raub im Vereinsgebäude oder beim Transport abhandengekommen ist.

Im Premiumschutz sind über die Leistungen des Komfortpakets hinaus elektronische Geräte versichert – selbst bei Fahrlässigkeit oder Bedienfehlern. Werden auf einer Fahrt zu Vereinszwecken Sportutensilien, -bekleidung oder -geräte durch einen Unfall beschädigt, kommt die ARAG Autoinhaltsversicherung dafür auf. Das Gleiche gilt, wenn diese aus oder mit dem Fahrzeug gestohlen werden; sogar, wenn das Vereinsmit-

glied im privaten PKW unterwegs ist oder es sich um geliehenes Material handelt.

Das unschlagbare Plus des ARAG Sport-Vereinschutz ist das Online-Forderungsmanagement, das in allen drei Produktpaketen enthalten ist. Die Vereine müssen damit nicht auf fälligen Forderungen sitzen bleiben und können das Mahnen und Inkasso einfach dem professionellen Inkassopartner der ARAG übergeben. Dieser erinnert zunächst mit einem freundlichen, im ‚sportnahen‘ Tonfall gehaltenen Schreiben und führt, wenn nötig, das außergerichtliche und das gerichtliche Mahnverfahren bis einschließlich Vollstreckungsverfahren durch.

Nähere Einzelheiten und Informationen zu weiteren Highlights – wie die Erweiterung der mitversicherten Risikoorte auf kommunale Sporthallen oder Nebengebäude, Garagen und Container – erhalten Sie in Ihrem Versicherungsbüro und unter www.ARAG-Sport.de.



Jetzt scannen
und mehr
erfahren

ARAG. Auf ins Leben.

Einfach unschlagbar – unser Sport-Vereinschutz

Drei Produktpakete mit starker Performance: Als Europas größter Sportversicherer bieten wir weitreichenden Schutz für Ihr Vereinsinventar – zum Beispiel in Sporthalle, Vereinsgebäude und auf Fahrten zu Vereinszwecken. Damit sind Sie sicher aufgestellt!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de



So nur bei
der ARAG



Joachim Wojtke (links) und Sven Bankowski (rechts) überreichten die Auszeichnung „Fair Play-Geste des Monats“ an die Vertreter der Vereine SCU SalzGitter (von links), VfL Salder, TSG Bad Harzburg, SV Rammelsberg und BV Germania Wolfenbüttel. Foto: Schacht

Quintett aus dem Nordharz gibt ein schönes Beispiel für Fair Play

Die B-Junioren von SCU SalzGitter, SV Rammelsberg, TSG Bad Harzburg, VfL Salder und BV Germania Wolfenbüttel sowie ihre Betreuer haben jüngst bewiesen, dass sie die Regeln der Fairness verinnerlicht haben. Dafür wurden sie im Rahmen des Fair Play-Wettbewerbes „Faire Geste des Monats“ ausgezeichnet. Was war geschehen?

Während eines laufenden Spieles der Endrunde der Nordharzmeisterschaft brach ein Spieler des MTV Wolfenbüttel in der Sporthalle des Gymnasiums Salzgitter-Bad zusammen und musste vom herbeigerufenen Notarzt

versorgt werden. Das Endrundenturnier wurde daraufhin auf Wunsch der beteiligten Vereine abgebrochen. Somit wurde kein Hallenmeister ausgespielt und damit konnte zunächst auch keine Mannschaft für die Bezirksmeisterschaft gemeldet werden. Nach Rücksprache mit den betroffenen Vereinen votierten schließlich aber alle Teilnehmer für den zum Zeitpunkt des Abbruches in der Tabelle führenden Verein MTV Wolfenbüttel als Teilnehmer des Nordharzes an der Bezirksendrunde. Diese Mannschaft wurde somit für den Bezirksentscheid gemeldet, erreichte dort die Finalrunde und belegte am Ende Rang 4.

Seit dem 1. Juli 2016 vergibt der NFV monatlich einen Fair Play-Preis für die fairste Geste des Monats. Die Auszeichnung für den Monat Januar 2017 wurde in Form von je eines Balles, einer Urkunde und eines T-Shirts auf einer Arbeitstagung des Jugendausschusses des NFV-Kreises Nordharz in Groß Flöthe vom stellvertretenden Kreisvorsitzenden Joachim Wojtke und dem Vorsitzenden des Jugendausschusses, Sven Bankowski, an Vertreter der an der Entscheidung zu Gunsten des MTV Wolfenbüttel beteiligten Vereine vergeben. *gs/bo*

16 neue C-Lizenzler. Mit Lea Sophie Hagemeister haben jetzt eine Frau sowie 15 Männer in Barsinghausen mit Erfolg die Abschlussprüfung zum Trainer mit C-Lizenz absolviert. Die Prüfungskommission in der NFV-Sportschule setzte sich zusammen aus Marek Wanik, Ulf Drewes (beide NFV), Marcus Olm (Hannover-Stadt), Hans-Joachim Götze und Dieter Rotter (Hannover-Land), Jens-Holger Linnewedel (Celle) und Lehrgangleiter Thorsten Westenberger. Die neuen Trainer sind: Lea Sophie Hagemeister, Moritz Löhn (beide Buchholzer FC), Mats Baur (FC Alfstedt/Ebersdorf), Ulrich Bittner (SV GW Süntel), Lars-Heiner Büch (TuS GW Himmelsthür), Joachim Ehlerding (FC Springe), Simon Heinrich (TSV Auetal), Michael Herms (SV Wagenhoff), Martin Morawietz (TuS Guldernstern Stade), Nils Lars Poltorek (TSV Godshorn), Yannick Schulz (SV Munster), Andree Telljohann (SV Scharrel), Peter Thesinga (VfB Münkeboe), Kai Tobolewski (TSV Lenne), Joerg-Henning Warnke (Hoitlinger SV), Johannes Weihe (SV Lauingen Bornum).



Zweiter Titel für BW Bümmerstede

SG Borstel-Luhdorf wird erneut Vizemeister – SV BW Langförden glänzt als Ausrichter – Stolze 5.000 Euro werden für den guten Zweck gestiftet

Von FRIEDEL GEHRKE

BWBümmerstede hat sich bei der 13. Krombacher Ü 40-Hallen-Niedersachsenmeisterschaft in Langförden zum zweiten Mal nach 2015 den Titel gesichert. Im Finale gab es einen 3:2-Erfolg über die SG Borstel-Luhdorf. Die Bümmersteder lösen Titelverteidiger Hannover 96 ab, der bereits im Viertelfinale nach einer 1:5-Niederlage gegen RW Damme die Segel streichen musste.

Die Blau-Weißen aus Bümmerstede mussten nach einer 3:2-Führung nach Toren von Sven Brose (2) und Kai Pankow im Finale gegen die SG Borstel-Luhdorf bis zum Schlusspfiff um den Titelgewinn zittern. Für den Gegner hatten Davor Mrdan und Torwart Torsten Niehaus getroffen und weitere gute Chancen zum Ausgleich wurden vergeben. Letztlich gewann Bümmerstede das Turnier jedoch angesichts konstant guter Leistungen verdient. Die SG Borstel-Luhdorf war mit ihrem zweiten Vizetitel nach 2016 aber ebenfalls sehr zufrieden.

Der SV BW Langförden mit Cheforganisator Werner Hartmann bewies bei der Meisterschaft mit 36 Teams sein Organisationsgeschick und erhielt Lob und Zuspruch von allen Seiten. Der karitative Ansatz der Veranstaltung avancierte zu einem weiteren Höhepunkt, denn der Ausrichter spendete insgesamt 5.000 Euro (hier von kamen 1.800 Euro aus dem Startgeld und 3.200 Euro vom SV BW Langförden) an drei Vereine: 1.000 Euro für die Hakan-Bicici-Wachkomahilfe Hannover, je 2.000 Euro für das Andreaswerk Vechta und das Aphasiezentrum Langförden. Eine tolle Geste der Langfördener Organisatoren, die auf einen eigenen höheren Profit zugunsten der karitativen Hilfe verzichteten.

Das NFV-Organisationsteam brachte das Turnier mit 80 Begegnungen im vorgegebenen Zeitrahmen über die Runden. Lediglich eine rote Karte konnte den fairen Turnierverlauf nicht schmälern. Die Schiedsrichter aus dem NFV-Kreis Vechta erhielten von den Teams viel Lob für ihre souveränen Spielleitungen.

Bei der Siegerehrung in der Tenishalle Langförden, die vom NFV-Alt Herren-Spielleiter Friedel Gehrke und seinem Orgateam durchgeführt wurde, überreichten folgende Ehrengäste



Mit konstant guten Leistungen verdient zum Titelgewinn: Die Ü 40 von BW Bümmerstede.
 Foto: Elke Schikora

die Preise und Urkunden: Josef Kläne (stellv. Bürgermeister von Vechta und Ortsbürgermeister von Langförden), Hermann Moormann (1. Vors. BW Langförden), Hubert Tönjes (2. Vors. NFV-Kreis Vechta) und Siegfried Lamers (Altherren-Spielleiter NFV-Kreis Vechta). Nachdem die Krombacher Frischefässchen u.a. an das Geburtstagskind Torsten Göppert (FSV Langwedel-Völkersen), den ältesten Spieler des Turniers, Dieter König (BW Bümmerstede), und an Edgar Hardenberg (FC Rastede) für seine tatkräftige Unterstützung der Langfördener Organisatoren überreicht worden waren, erfolgte eine Sonderauszeichnung für Andreas Dreßler (FSV Langwedel-Völkersen), der nach 21 Jahren als Spielertrainer seinen Abschied bekanntgab. 14 mal nahm er mit seinen Spielern an Ü 40-Meisterschaften des NFV teil. Der dritte Rang 2012 in

Westerstede war zugleich der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte!

Als bester Torwart wurde Mario Knebel (RW Damme) ausgezeichnet. Torschützenkönig wurde Jens Ohlhorst (SG Borstel-Luhdorf) mit elf Treffern. Nachdem das letzte Niedersachsenpfand an den Sieger Bümmerstede übergeben worden war, ehrte Friedel Gehrke mit Werner Hartmann noch den langjährigen Altherren-Obmann des SV BW Langförden, ohne den dieses Turnier in Langförden nicht möglich gewesen wäre. Er erhielt den Finalball und – wie auch Andreas Dreßler – einen Gutschein für eine Brauereibesichtigung mit 25 Personen bei Krombacher.

Die 14. Krombacher Ü 40-Hallen-Niedersachsenmeisterschaft wird am letzten Samstag im Februar 2018 beim alten und neuen Vizemeister in Winsen/Luhe ausgetragen.

Die K.o.-Runden der 13. Krombacher Ü 40-Hallen-Niedersachsenmeisterschaft:

Achtelfinale

VfL Borsum – SG Borstel-S./Luhdorf-R. 2:3, TSV Geversdorf – TuS Lehmden 2:0, TSV Stelingen – VfL Lönningen 1:3, TuS Niedernwöhren – SV BW Langförden 3:2 n.N., SV Lengede – Hannover 96 1:3 n.N., MTV Treubund Lüneburg – Barnstorfer SV 1:3 n.N., SV RW Damme – Buchholzer FC 1:0, BW Bümmerstede – SV Peheim-Grönheim 4:1

Viertelfinale

SG Borstel-S./Luhdorf-R. – VfL Lönningen 3:2, TSV Geversdorf – TuS Niedernwöhren 3:2 n.N., Hannover 96 – SV RW Damme 1:5, Barnstorfer SV – BW Bümmerstede 0:2

Halbfinale

SG Borstel-S./Luhdorf-R. – SV RW Damme 6:2, TSV Geversdorf – BW Bümmerstede 1:2

Neunmeterschießen um Platz 3

SV RW Damme – TSV Geversdorf 6:7 n.N.

Finale

SG Borstel-S./Luhdorf-R. – BW Bümmerstede 2:3

BW Bümmerstede: Thomas Schröder, Sven Brose, Patrick Zierott, Kai Pankow, Dieter König, Sven Öllerich, Uwe Sieling, Dieter Betten, Andreas Eker. **Trainer:** Dieter König.

SG Borstel-Luhdorf: Torsten Niehaus, Thorsten Menke, Marco Neumann, Stefan Kröger, Jens Ohlhorst, Matthias Ehrhorn, Lars Fehling, Davor Mrdan, Andreas Häming. **Trainer:** Jens Ohlhorst.

SV Meppen und JSG Ostfriesland stellen die Niedersachsenmeister

Jens Schulze: „Das war an beiden Turniertagen eine Superwerbung für den Futsal“



Nach einem Fehlstart nicht mehr aufzuhalten: Die B-Juniorinnen der JSG Ostfriesland.

Foto: Schulze

SV Meppen zum vierten Mal in Folge bei den C-Juniorinnen und JSG Ostfriesland bei den B-Juniorinnen stellen die neuen Niedersachsenmeister im Futsal. Meppen setzte sich in Gifhorn im Finale mit

2:0 gegen die SG Rodenberg durch und die Ostfriesinnen bezwangen im Endspiel die TSG Ahlten mit 1:0. Alle vier Finalisten qualifizierten sich für den Norddeutschen Futsal-Cup in Salzhäusen.

Der SV Meppen ist im Futsal der C-Juniorinnen in Niedersachsen derzeit das Maß aller Dinge. Doch HSC BW Schwalbe Tündern bot den von Veronika Klöppel trainierten Seriensiegerinnen im Halbfinale mächtig Paroli. ➤

Die Turniere im Überblick

C-Juniorinnen

Gruppe A: SV Meppen – TSV Dannenberg 3:0, SG Rodenberg – FT Braunschweig 1:0, SV Meppen – SG Rodenberg 1:1, FT Braunschweig – TSV Dannenberg 0:1, TSV Dannenberg – SG Rodenberg 0:3, FT Braunschweig – SV Meppen 0:3

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. SV Meppen	7:1 7
2. SG Rodenberg	5:1 7
3. TSV Dannenberg	1:6 3
4. FT Braunschweig	0:5 0

Gruppe B: SG Nortmoor/Brinkum/Holtland – JfV Ashausen-Scharmb./Pattensen 0:0, HSC BW Schwalbe Tündern – FC Eintr. Northeim 0:1, SG Nortmoor/Brinkum/Holtland – HSC BW Schwalbe Tündern 1:1, FC Eintr. Northeim – JfV Ashausen-Scharmb./Pattensen 0:0, JfV Ashausen-Scharmb./Pattensen – HSC BW Schw. Tündern 1:2, FC Eintr. Northeim – SG Nortmoor/Brinkum/Holtland 0:2

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. SG Nortmoor/Brinkum/Holtland	3:1 5
2. HSC BW Schwalbe Tündern	3:3 4
3. FC Eintracht Northeim	1:2 4
4. JfV Ashausen-Scharmb./Pattensen	1:2 2

Halbfinale

SV Meppen – HSC BW Schw. Tündern 2:1 n.S. (0:0), SG Nortm./Brink./Holti. – SG Rodenberg 0:1

Spiel um Platz 3

SG Nortmoor/Brinkum/Holtland – HSC BW Schwalbe Tündern 2:4 n.S. (1:1)

Finale

SG Rodenberg – SV Meppen 0:2

Das Siegerteam des SV Meppen: Anna Maria Tews, Enna Bosse, Marie-Sophie Reiners, Ida Heymann, Lara Korte, Alina Kampmeyer, Pia Kortjan, Jule Kossen, Mara Winter, Emma Gersema, Andra-Marie Benkens, Johanna Schulze-Bilk. **Trainerin:** Veronika Klöppel.

Die Siegetafel der C-Juniorinnen

2013 HSC BW SchwalbeTündern
2014 SV Meppen – HSC BW Schw. Tündern 2:0
2015 RSV Göttingen 05 – SV Meppen 1:4
2016 SV Meppen (CM) – SG Sottrum/Westerh. 5:1
2017 SG Rodenberg – SV Meppen 0:2

B-Juniorinnen

Gruppe A: MTV Ramelsloh – JSG Ostfriesland 2:1, TSV Bemerode – JfV Hannover United 4:0, MTV Ramelsloh – TSV Bemerode 0:2, JfV Hannover United – JSG Ostfriesland 1:5, JSG Ostfriesland – TSV Bemerode 1:0, JfV Hannover United – MTV Ramelsloh 2:2

Die Tabelle

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. TSV Bemerode	6:1 6
2. JSG Ostfriesland	7:3 6
3. MTV Ramelsloh	4:5 4
4. JfV Hannover United	3:11 1

Gruppe B: TSG Ahlten – SV Heidekraut Anderverne 1:0, MF Göttingen II – TSV Limmer 0:2, TSG Ahlten – MF Göttingen II 2:0, TSV Limmer – SV Heidekraut Anderverne 2:2, SV Heidekraut Anderverne – MF Göttingen II 3:0, TSV Limmer – TSG Ahlten 1:0

Die Tabelle

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. TSV Limmer	5:2 7
2. TSG Ahlten	3:1 6
3. SV Heidekraut Anderverne	5:3 4
4. MF Göttingen II	0:7 0

Halbfinale

TSV Bemerode – TSG Ahlten 1:3, TSV Limmer – JSG Ostfriesland 3:5 n.S. (2:2)

Spiel um Platz 3

TSV Limmer – TSV Bemerode 0:2

Finale

JSG Ostfriesland – TSG Ahlten 1:0

Das Siegerteam der JSG Ostfriesland: Linda Schneider, Sontka Iwwerks, Lena Aden, Selina von Blohn, Hilka Behrends, Lena Becker, Nane Schrader, Lara Janssen, Tjorven Schmidchen, Mareike Assing. **Trainer:** Stefan Wilts.

Die Siegetafel der B-Juniorinnen

2012 TuS Fleestedt – BV Cloppenburg 5:6 n.E.
2013 TSG Burg Grefes – SBV Erichshagen 5:1
2014 PSV GW Hildesheim – Deister United 0:1
2015 MSG InSaLe – Osnabrücker SC 1:0
2016 PSV GW Hildesh. – MTV Ramelsloh 5:4 n.N.
2017 JSG Ostfriesland – TSG Ahlten 1:0



Der SV Meppen stellte zum vierten Mal in Folge das Siegerteam bei den C-Juniorinnen.

Foto: Schulze

Nach torloser regulärer Spielzeit erreichte Meppen erst per Sechsmeterschießen das Finale. Dort wartete die SG Rodenberg, die den Meppenerinnen in den Gruppenspielen ein 1:1 abgetrotzt hatte, nun aber mit 0:2 das Nachsehen hatte.

Einen Fehlstart erwischte die JSG Ostfriesland in Gruppe A der B-Juniorinnen mit einer 1:2-Niederlage gegen den MTV Ramelsloh. Es war offen-

sichtlich eine Niederlage zur rechten Zeit und rüttelte die Spielerinnen von Trainer Stefan Wilts wach. Denn am Ende stand nach äußerst spannenden Spielen im Halbfinale gegen TSV Limmer und im Finale gegen die TSG Ahlten der Titelgewinn.

Die Futsal-Cup-Turniere der C- und B-Juniorinnen wurden in diesem Jahr unter der Regie des NFV-Bezirks Braunschweig ausgetragen. Die Sie-

gerehung nahm Jens Schulze, Mädchenreferent im NFV-Bezirk Braunschweig, vor. Schulze zog nach den beiden Turnieren ein begeistertes Fazit: „Die Zuschauer haben für eine tolle Stimmung gesorgt und sehr hochklassige, ab den Halbfinals sehr enge und spannende Spiele gesehen. Das war an beiden Turniertagen wirklich eine Superwerbung für den Futsal.“

SG Rodenberg und TSG Ahlten lösen Fahrkarten zum DFB-Turnier

Die C-Juniorinnen der SG Rodenberg und die B-Juniorinnen der TSG Ahlten haben sich für den Futsal-Cup des DFB qualifiziert, der in Wuppertal ausgetragen wurde. Beide Mannschaften belegten beim Norddeutschen Futsal-Cup in Salzhagen in ihren Altersklassen Rang 2.

Nicht für das DFB-Turnier qualifizieren konnten sich die C-Juniorinnen des SV Meppen und die B-Juniorinnen der JSG Ostfriesland. Der Niedersachsenmeister aus Ostfriesland schied nach drei torlosen Unentschieden bereits nach der Gruppenphase ungeschlagen aus, während die Meppenerinnen im Halbfinale unglücklich nach Neunmeterschießen an Werder Bremen scheiterten und sich am Ende mit Rang 3 begnügen mussten. Die beiden Nordturniere im Überblick:

B-Juniorinnen

Gruppe A: TSG Ahlten – OSC Bremerhaven 4:0, SV Henstedt-Ulzburg – Walddörfer SV 1:1, TSG Ahlten – SV Henstedt-Ulzburg 1:0, Walddörfer SV – OSC

Bremerhaven 2:0, OSC Bremerhaven – SV Henstedt-Ulzburg 0:3, Walddörfer SV – TSG Ahlten 1:1

Tabelle		Tore/Punkte
1. TSG Ahlten	6:1	7
2. Walddörfer SV	4:2	5
3. SV Henstedt-Ulzburg	4:2	4
4. OSC Bremerhaven	0:9	0

Gruppe B: SC Eilbek – TuRa Meldorf 1:1, OT Bremen – JSG Ostfriesland 0:0, SC Eilbek – OT Bremen 0:0, JSG Ostfriesland – TuRa Meldorf 0:0, TuRa Meldorf – OT Bremen 3:1, JSG Ostfriesland – SC Eilbek 0:0

Tabelle		Tore/Punkte
1. TuRa Meldorf	4:2	5
2. SC Eilbek	1:1	3
3. JSG Ostfriesland	0:0	3
4. OT Bremen	1:2	2

Halbfinale

TSG Ahlten – SC Eilbek 1:0, TuRa Meldorf – Walddörfer SV 3:0

Spiel um Rang 3

TuRa Meldorf – SC Eilbek 3:1 n.N.

Finale

TSG Ahlten – Walddörfer SV 0:2

C-Juniorinnen

Gruppe A: SG Rodenberg – SV Werder Bremen 0:1, SV Steinhorst/Labenz –

Eimsbütteler TV 1:1, SG Rodenberg – SV Steinhorst/Labenz 2:0, Werder Bremen – Eimsbütteler TV 3:2, Werder Bremen – SV Steinhorst/Labenz 0:1, Eimsbütteler TV – SG Rodenberg 0:2

Tabelle		Tore/Punkte
1. SG Rodenberg	4:1	6
2. Werder Bremen	4:3	6
3. SV Steinhorst/Labenz	2:3	4
4. Eimsbütteler TV	3:6	1

Gruppe B: SC Eilbek – TSV Rot-Weiß Niebüll 1:0, FC Union Bremen – SV Meppen 0:4, SC Eilbek – FC Union Bremen 1:0, TSV Rot-Weiß Niebüll – SV Meppen 0:2, TSV Rot-Weiß Niebüll – FC Union Bremen 4:0, SV Meppen – SC Eilbek 3:1

Tabelle		Tore/Punkte
1. SV Meppen	9:1	9
2. SC Eilbek	3:3	6
3. TSV RW Niebüll	4:3	3
4. FC Union Bremen	0:9	0

Halbfinale

SG Rodenberg – SC Eilbek 2:0, SV Meppen – SV Werder Bremen 2:3 n.N.

Spiel um Rang 3

SC Eilbek – SV Meppen 0:1

Finale

SG Rodenberg – SV Werder Bremen 0:1

Hochspannung in Emmerthal

Juniorenteams vom TV Meckelfeld, JFV Calenberger Land und BSC Acosta stellen die neuen Hallenmeister

TV Meckelfeld, JFV Calenberger Land und BSC Acosta haben bei den Niedersächsischen Hallenmeisterschaften um den Futsal-Cup der A-, B- und C-Junioren in Emmerthal im NFV-Kreis Hameln-Pyrmont die Siegerteams gestellt. Insgesamt trugen die Meister und Vizemeister der NFV-Bezirke je vier Runden aus.

Unangefochtener Sieger bei den C-Junioren wurde das Team vom BSC Acosta, das alle Begegnungen gewann und ohne Gegentreffer blieb. Torschützenkönig wurde mit sechs Treffern Paul Knacke von der JSG Gellersen/Repenstedt vor Luca Tim Wunder (SV Brake, fünf Tore). „Zum zweiten Mal wurde die Meisterschaft nach dem Hammes Modus (Schweizer Modell) ausgespielt. Wieder ergaben sich dadurch immer spannende Spiele bis zum Abpfiff und auf der Tribüne konnte mitgerechnet und mitgefiebert werden. Einzelne Tore oder auch nur Anschlussstore veränderten das Torverhältnis und somit die Tabellensituation in der letzte Runde komplett und erzeugten neue Spannung bei den Anwesenden in der Halle“, hatte Dirk Possi-

wan (Verbandsjugendausschuss), der gemeinsam mit NFV-Vizepräsident August-Wilhelm Winsmann die Siegerehrungen vornahm, trotz der Überlegenheit von Acosta ein äußerst spannendes Turnier erlebt. Das bestätigten auch Hamelns Kreisvorsitzender Andreas Wittrock und Kreisjugendobmann Werner Jorns, die ebenfalls Augenzeugen der Turniere waren.

Bei den A- und B-Junioren musste indes das Torverhältnis über die Plätze 1 und 2 entscheiden. Bei den A-Junioren hatte in diesem Vergleich TV Meckelfeld (+12) deutlich die Nase vor Arminias Hannover (+3). Bei den B-Junioren lieferten sich JFV Calenberger Land und VfL Stenum ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das für die Calenberger bei gleicher Tordifferenz aufgrund der mehr erzielten Treffer das glücklichere Ende fand. Vor der letzten Runde hatten allerdings noch sechs der acht Mannschaften die Chance auf die Qualifikation für das Nordturnier. Für knisternde Spannung war also reichlich gesorgt.

Bester Torschütze mit vier Treffern wurde bei den A-Junioren Jo-

hannes Christiansen vom TV Meckelfeld, während es bei den B-Junioren gleich vier beste Schützen mit jeweils drei Treffern gab: Nico Wrede (JSG Barskamp/Dahlemburg), Jaspas Reese (JFV Calenberger Land), Franko Hische (VfL Stenum) und Eren Kocak (VfB Peine).

„Die Schiedsrichter unter der Führung der sehr erfahrenen Futsal-Schiedsrichter Marcus Schierbaum, Sven Metze und Florian Deckwert boten überragende Leistungen und sorgten gemeinsam mit den teilnehmenden Mannschaften für eine sehr angenehme, faire Atmosphäre während der beiden Tage bei den Spielen um die Niedersachsenmeisterschaft 2017“, zollte Dirk Possiwan in seiner Turnierbilanz den Unparteiischen ein Extra-Lob.

Die Tabellenersten und -zweiten der Turniere qualifizierten sich für die Norddeutschen Futsal-Meisterschaften, die in Hamburg-Wandsbek ausgetragen wurden. Die Nordmeisterschaften wiederum waren für die B- und C-Junioren Qualifikationsturniere für den DFB Junioren-Futsal-Cup, der am 26. März in Gevelsberg stattfand. dp/bo



Qualifizierten sich für die Nordturniere der A- und C-Junioren: Arminia Hannover (blaues Trikot), BSC Acosta (weiß), TV Meckelfeld (grün) und MTV Soltau (rot). Fotos: Possiwan



Bei den B-Junioren hatten JFV Calenberger Land (schwarzes Trikot) und VfL Stenum die Nase vorn.

Die Niedersachsenmeisterschaften im Überblick

A-Junioren

1. Runde: TV Meckelfeld – SV Brake 5:0, Arminia Hannover – SV Drochtersen/Assel 1:0, Arminia Vechede – JFV Calenberger Land 2:0, SG DHI Harpstedt – JSG Schöningen 2:1

2. Runde: JFV Calenberger Land – SV Brake 3:1, JSG Schöningen – SV Drochtersen/Assel 1:3, SG DHI Harpstedt – Arminia Hannover 2:3, TV Meckelfeld – Arminia Vechede 2:0

3. Runde: JSG Schöningen – SV Brake 3:0, JFV Calenberger Land – SG DHI Harpstedt 0:2, SV Drochtersen/Assel – Arminia Vechede 0:3, TV Meckelfeld – Arminia Hannover 0:0

4. Runde: SV Drochtersen/Assel – SV Brake 2:0, JSG Schöningen – JFV Calenberger Land 0:3, Arminia Vechede – Arminia Hannover 0:1, TV Meckelfeld – SG DHI Harpstedt 7:2

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. TV Meckelfeld	14:2 10
2. Arminia Hannover	5:2 10
3. Arminia Vechede	5:3 6
4. JFV Calenberger Land	6:5 6
5. SV Drochtersen/Assel	5:5 6
6. SG DHI Harpstedt	8:11 6
7. JSG Schöningen	5:8 3
8. SV Brake	1:13 0

Das Siegerteam vom TV Meckelfeld: Valentin Pimpels, Lennard Kepura, Ljubisa Panic, Luca Lenn Frenzel, Leandro-Tiaga Louro, Johannes Christiansen, Niklas Bräuer, Max-Leon Engelke, Alexander Havertz, Christopher Schulze, Andre Fricke

B-Junioren

1. Runde: JFV Verden/Brunsbrock I – SG Friedrichsfehn/Petersfehn 3:0, JFV Calenberger Land – JSG Barskamp/Dahlenburg I 3:2, I. SC Göttingen 05 – JSG Hilligsfeld/Afferde/Tündern 2:2, VfL Stenum – VfB Peine 4:2

2. Runde: JSG Hilligsfeld/Afferde/Tündern – JSG Barskamp/Dahlenburg I 3:0, VfB Peine – SG Friedrichsfehn/Petersfehn 2:0, JFV Calenberger Land – I. SC Göttingen 05 4:2, JFV Verden/Brunsbrock I – VfL Stenum 0:1

3. Runde: JSG Barskamp/Dahlenburg I – SG Friedrichsfehn/Petersfehn 2:1, VfB Peine – I. SC Göttingen 05 3:2, JSG Hilligsfeld/Afferde/Tündern – JFV Verden/Brunsbrock I 2:3, JFV Calenberger Land – VfL Stenum 2:2

4. Runde: I. SC Göttingen 05 – SG Friedrichsfehn/Petersfehn 4:0, VfB Peine – JSG Barskamp/Dahlenburg I 2:5, VfL Stenum – JSG Hilligsfeld/Afferde/Tündern 2:0, JFV Calenberger Land – JFV Verden/Brunsbrock I 3:1

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. JFV Calenberger Land	12:7 10
2. VfL Stenum	9:4 10
3. JFV Verden/Brunsbrock I	7:6 6
4. JSG Barskamp/Dahlenburg I	9:9 6
5. VfB Peine	9:11 6
6. I. SC Göttingen 05	10:9 4
7. JSG Hilligsfeld/Afferde/Tündern	7:7 4
8. SG Friedrichsfehn/Petersfehn	1:11 0

Das Siegerteam vom JFV Calenberger Land: Ole Ronneburg, Lukas Brunsing, Sören Mailahn, Jasper Reese, Nico Kiedrowski, Rafael Schütt, Noah Herhaus, Paul Lachmann, Dominic Münx, Philipp-Moritz Meyer, Lara Schenk, Jonas Lübke

C-Junioren

1. Runde: MTV Soltau – SG Steinfeld/Mühlen 4:2, JFV Calenberger Land – JSG Gellersen/Reppenstedt 1:1, BSC Acosta – 1. JFC AEB Hildesheim 4:0, SV Brake – USI Lupo Martini 3:3

2. Runde: SG Steinfeld/Mühlen – 1. JFC AEB Hildesheim 1:8, USI Lupo Martini – JSG Gellersen/Reppenstedt 0:4, SV Brake – JFV Calenberger Land 2:1, BSC Acosta – MTV Soltau 2:0

3. Runde: USI Lupo Martini – SG Steinfeld/Mühlen 2:1, MTV Soltau – JFV Calenberger Land 2:1, SV Brake – 1. JFC AEB Hildesheim 1:2, BSC Acosta – JSG Gellersen/Reppenstedt 3:0

4. Runde: SG Steinfeld/Mühlen – JFV Calenberger Land 1:5, JSG Gellersen/Reppenstedt – SV Brake 4:1, MTV Soltau – 1. JFC AEB Hildesheim 2:0, BSC Acosta – USI Lupo Martini 5:0

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. BSC Acosta	14:0 12
2. MTV Soltau	8:5 9
3. JSG Gellersen/Reppenstedt	9:5 7
4. 1. JFC AEB Hildesheim	10:8 6
5. JFV Calenberger Land	8:6 4
6. SV Brake	7:10 4
7. USI Lupo Martini	5:13 4
8. SG Steinfeld/Mühlen	5:19 0

Das Siegerteam vom BSC Acosta: Maurice Einbeck, Wojciech Lukaszewicz, Timo Beuchel, Felix Siedentop, Mark Stojanovic, Maik-Kevin Werner, Silas Ladinik, Tim Vollbrecht, Thorben Gerth, Jan-Niklas Divjak, Carlos Schwarz, Till Denecke



Qualifizierten sich für den Futsal-Cup des DFB: Die C-Junioren des MTV Soltau.

Foto: Lude

C-Junioren des MTV Soltau lösen Fahrkarte zum Futsal-Cup des DFB

Team von Trainer Markus Wolkenhauer wird in Hamburg-Wandsbek Vizemeister

Toller Erfolg für die C-Junioren vom MTV Soltau: Das Team von Trainer Markus Wolkenhauer sicherte sich bei der Norddeutschen Futsalmeisterschaft in Hamburg-Wandsbek wie schon bei der Niedersachsenmeisterschaft eine Woche zuvor den Vizetitel und damit die Teilnahme am DFB-Futsal-Cup, der am 26. März in Gevelsberg ausgetragen wurde. Im Finale gab es eine knappe 2:3-Niederlage gegen die Hamburger Mannschaft vom SC Vorwärts-Wacker 04. Dritter wurde der BSC Acosta mit einem 5:1-Erfolg über JFV Bremerhaven. Bei den B-Junioren belegten JFV Calenberger Land und

VfL Stenum die Plätze 3 und 4 und verpassten damit die Qualifikation für Gevelsberg. Das Endspiel gewann Holstein Kiel mit 5:3 gegen den Eimsbütteler TV.

In den Gruppenspielen der C-Junioren hatten sich die „Rothosen“ aus Soltau zunächst noch schwer getan und das Halbfinale nur aufgrund der besseren Tordifferenz gegenüber Victoria Hamburg erreicht. Im Halbfinale gab es dann aber ein Feuerwerk der Mannschaft um Aaron Vogelhubert, der in Hamburg insgesamt sechs Treffer erzielte. Mit 5:0 wurde Niedersachsenmeister BSC Acosta deklassiert, der mit

drei Siegen durch die Gruppenphase gerauscht war und bei der Niedersachsenmeisterschaft in Emmerthal noch mit 2:0 die Nase vorn gehabt hatte.

Jeweils als Gruppenzweite waren die B-Junioren vom JFV Calenberger Land und dem VfL Stenum ins Halbfinale eingezogen. Dort ließen Holstein Kiel bzw. Eimsbütteler TV den Traum der beiden niedersächsischen Teams von der Finalteilnahme und der damit verbundenen Qualifikation für den Futsal-Cup des DFB allerdings platzen. Im kleinen Finale gab es schließlich einen umkämpften 6:5-Erfolg der Calenberger. *bo*

Die Turniere im Überblick

C-Junioren

Gruppe A: JFV Bremerhaven – MTV Soltau 0:1, SG Mitte NF – SC Victoria Hamburg 1:2, JFV Bremerhaven – SG Mitte NF 3:1, SC Victoria Hamburg – MTV Soltau 2:2, MTV Soltau – SG Mitte NF 1:2, SC Victoria Hamburg – JFV Bremerhaven 0:4

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. JFV Bremerhaven	7:2 6
2. MTV Soltau	4:4 4
3. SC Victoria Hamburg	4:7 4
4. SG Mitte NF	4:6 3

Gruppe B: TuS Komet Arsten – BSC Acosta I 2:3, VfB Lübeck – SC Vorwärts-Wacker 04 0:1, TuS Komet Arsten – VfB Lübeck 2:0, SC Vorwärts-Wacker 04 – BSC Acosta I 0:2, BSC Acosta I – VfB Lübeck 3:0, SC Vorwärts-Wacker 04 – TuS Komet Arsten 2:1

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. BSC Acosta I	8:2 9
2. SC Vorwärts-Wacker 04	3:3 6
3. TuS Komet Arsten	5:5 3
4. VfB Lübeck	0:6 0

Halbfinale

JFV Bremerhaven – SC Vorwärts-Wacker 04 1:2, BSC Acosta I – MTV Soltau 0:5

Spiel um Platz 3

JFV Bremerhaven – BSC Acosta I 1:5

Finale

SC Vorwärts-Wacker 04 – MTV Soltau 3:2

Die Ehrentafel der Sieger

- 2007 SC Concordia
- 2008 Niendorfer TSV
- 2009 VfL Maschen
- 2010 SC Concordia
- 2011 TSV Havelse
- 2012 Holstein Kiel
- 2013 Holstein Kiel
- 2014 SC Langenhagen
- 2015 FC Türkeiye
- 2016 SV Henstedt-Ulzburg
- 2017 SC Vorwärts-Wacker 04

B-Junioren

Gruppe A: SC Borgfeld – VfL Stenum 0:5, Holstein Kiel – SC Condor 4:1, SC Borgfeld – Holstein Kiel 3:6, SC Condor – VfL Stenum 2:3, VfL Stenum – Holstein Kiel 1:4, SC Condor – SC Borgfeld 1:2

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. Holstein Kiel	14:5 9
2. VfL Stenum	9:6 6
3. SC Borgfeld	5:12 3
4. SC Condor	4:9 0

Gruppe B: TuS Komet Arsten – JFV Calenberger Land 0:3, TuS Nortorf – Eimsbütteler TV 0:3, TuS Komet Arsten – TuS Nortorf 4:1, Eimsbütteler TV – JFV Calenberger Land 2:1, JFV Calenberger Land – TuS Nortorf 4:1, Eimsbütteler TV – TuS Komet Arsten 2:1

Die Tabelle

	Tore/Punkte
1. Eimsbütteler TV	7:2 9
2. JFV Calenberger Land	8:4 6
3. TuS Komet Arsten	5:6 3
4. TuS Nortorf	3:11 0

Halbfinale

Holstein Kiel – JFV Calenberger Land 3:1, Eimsbütteler TV – VfL Stenum 5:1

Spiel um Platz 3

JFV Calenberger Land – VfL Stenum 6:5

Finale

Holstein Kiel – Eimsbütteler TV 5:3

Die Ehrentafel der Sieger

- 2010 SC Concordia
- 2011 FC RW Saxonien
- 2012 FC Oberneuland
- 2013 TuS Garbsen
- 2014 Holstein Kiel
- 2015 WTSV Concordia
- 2016 WTSV Concordia
- 2017 Holstein Kiel

Der SG Rodenberg gelingt die Überraschung

4:0 gegen TSV Bemerode – Bezirksligist gewinnt das Turnier in Cloppenburg



Die Bezirksliga-Frauen der SG Rodenberg behielten im Finale gegen Landesligist TSV Bemerode überraschend deutlich die Oberhand. Foto: Eilers

Die SG Rodenberg hat sich als dritte Mannschaft nach PSV GW Hildesheim (2015) und VfL Jesteburg (2016) die Niedersachsenmeisterschaft im Futsal gesichert. Das Bezirksliga-Team von Trainer Andreas Schrader bezwang im Finale in Cloppenburg überraschend Landesligist TSV Bemerode mit 4:0. Die Tore erzielten Emma-Anna-Engel Hesse, Miriam Leffers, Marie Otto und Maike Wittekindt.

Thomas Eilers, Vorsitzender des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball im NFV-Bezirk Weser-Ems, zog nach dem Turnier ein zufriedenes Fazit. „Wir haben sehr spannende, teilweise dramatische Spiele gesehen. Das Endspielergebnis ist sicherlich etwas zu hoch ausgefallen. Bemerode ist nach Rückstand hohes Risiko gegangen und hat zum Schluss aufgemacht. Das hat Rodenberg genutzt.“ Großes Lob zollte Eilers dem BV Cloppen-

burg, der für eine „perfekte Organisation“ der Veranstaltung gesorgt hatte.

Das Turnier im Überblick: Gruppe A

TSV Bemerode – MTV Ramelsloh 1:2, SV Brake – TSV Bemerode 0:2, MTV Ramelsloh – SV Brake 0:2

Tabelle	Tore/Punkte	
1. TSV Bemerode	3:2	3
2. SV Brake	2:2	3
3. MTV Ramelsloh	2:3	3

Gruppe B

SG Rodenberg – SG Timmel/Moormerland 3:1, VfL Güldenstern Stade – SG Rodenberg 0:3, SG Timmel/Moormerland – VfL Güldenstern Stade 2:1

Tabelle	Tore/Punkte	
1. SG Rodenberg	6:1	6
2. SG Timmel/Moormerl.	3:4	3
3. VfL Güldenstern Stade	1:5	0

Gruppe C

HSC BW Schwalbe Tündern – BV Cloppenburg 5:1, SC Uetze – HSC BW

Schwalbe Tündern 1:1, BV Cloppenburg – SC Uetze 0:2

Tabelle	Tore/Punkte	
1. HSC BW Schw. Tündern	6:2	4
2. SC Uetze	3:1	4
3. BV Cloppenburg	1:7	0

Zwischenrunde, Gruppe 1

SG Timmel/Moormerland – HSC BW Schwalbe Tündern 1:0, TSV Bemerode – SG Timmel/Moormerland 1:0, HSC BW Schwalbe Tündern – TSV Bemerode 0:0

Tabelle	Tore/Punkte	
1. TSV Bemerode	1:0	4
2. SG Timmel/Moormerl.	1:1	3
3. HSC BW Schw. Tündern	0:1	1

Zwischenrunde, Gruppe 2

SV Brake – SC Uetze 1:2, SG Rodenberg – SV Brake 0:2, SC Uetze – SG Rodenberg 1:5

Tabelle	Tore/Punkte	
1. SG Rodenberg	5:3	3
2. SV Brake	3:2	3
3. SC Uetze	3:6	3

Neunmeterschießen um Rang 3

SG Timmel/Moormerland – SV Brake 6:7

Finale

TSV Bemerode – SG Rodenberg 0:4

NFV-Teams ohne Punkte

Nichts zu holen gab es für die beiden niedersächsischen Vertreter bei der Norddeutschen Futsalmeisterschaft der A-Junioren in Hamburg-Wandsbek. Sowohl Niedersachsenmeister TV Meckelfeld als auch Vizemeister Arminia Hannover mussten bereits nach den Gruppenspielen ohne einen Punktgewinn die Segel streichen. Turniersieger wurde der Osterönfelder TSV, der sich im Finale mit 1:0 gegen den VfL 07 aus Bremen durchsetzen konnte.

TV Meckelfeld unterlag in Wandsbek in den Gruppenspielen gegen VfL 07 mit 0:2, gegen Rahlstedter SC mit 1:3 und gegen Osterönfelder TSV mit 0:2. Arminia Hannover kassierte seine Niederlagen gegen TuS Komet Arsten (0:4), TuS Berne (1:2) und SV Eichede (1:5).



Gesunde Ernährung gaumennah erfahren

Junge Schüler schauen im Rahmen des Projekts „Anpfiff fürs Lesen“ über den Tellerrand



Es ist angerichtet am Standort Vechelde (GS Albert-Schweitzer). Foto: Marion Demann



Viele Köche verderben keinesfalls immer den Brei, wie hier bewiesen am Standort Krummhörn (GS Jennelt). Foto: Wilfried Müller



Standort Braunschweig (GS Heidberg): Zufriedene junge Kicker und Fußball-Lesetrainer/innen, insgesamt eine runde und gesunde Aktion! Foto: Marion Demann

Fußballspielen und eine gesunde Ernährung gehören untrennbar zusammen. Das hat jeder Fußballprofi verinnerlicht, und das erlebten junge Schüler jetzt an drei Standortschulen des Projektes „Anpfiff fürs Lesen“ während der 90-minütigen AG-Zeit gaumennah.

Im Standort Krummhörn (GS Jennelt) bereiteten die jungen Kicker unter Anleitung von Ernährungsberaterin Frauke Becker-de Boer gesunde Snacks zu. So schnitten sie z.B. aus Paprika und Eisbergsalat kleine Schiffchen, Pinguine aus Gurken sowie Lollies aus Karotten und Gurken. Das anschließende gemeinsame Essen hat allen geschmeckt und bereitet viel Freude!

In den Standorten Vechelde (GS Albert-Schweitzer) und Braunschweig (GS Heidberg) sensibilisierte Ernährungsberaterin Kristin Freydank im Auftrag der „AOK – Die Gesundheitskasse“ die Jungen für das Thema „So essen Fußballer“. Sie hatte Antworten parat auf folgende Fragen:

- Essen Fußballer anders als wir und wenn ja, warum?
- Wie isst man in anderen Nationen, wie bildet sich unser Geschmack aus?
- Wozu brauchen wir unser Essen?

Dazu gab sie Tipps, wie ein gesundes und nahrhaftes Sportleressen in der Praxis aussehen könnte. Schmackhafte Varianten wie etwa das Frühstück „to go“, Powerballs, das etwas andere Pausenbrot oder das leckere Sportlergetränk wurden gemeinsam zubereitet und anschließend gemeinsam genossen!

Ob in Krummhörn, Vechelde oder Braunschweig: Zufriedene junge Kicker und Fußball-Lesetrainer/innen waren von einer runden und gesunden Aktion begeistert.

Marion Demann, Projektbetreuerin vom NFV, freute sich, dass die Ernährungsberatung großzügige Unterstützung erfuhr: „Herzlichen Dank an die „AOK – Die Gesundheitskasse“, die die Veranstaltungen in Vechelde und Braunschweig unentgeltlich durchgeführt hat!“



Anzeige



Juni: Umbau eines Tennensportplatzes mit Verlegung des Hybridrasens in der Mittelachse.

Sportplatzpflege mit System



Oktober: Der neue Hybrid-Sportrasen CombiGrass® ist spielbereit.

Aus Rot mach CombiGrass®

Tennensportplätze, auch Hartplätze genannt, sind bei Fußballern meist unbeliebt. Häufigste Ursache hierfür ist der schlechte Zustand des Tennenbelags: Harte Oberfläche ohne Elastizität, Pfützenbildung bei Regen und verschlammte Bereiche oder Grobkorn an der Oberfläche schränken die Nutzung ein und erhöhen die Unfall- und Verletzungsgefahren. Der Hauptgrund ist meist falsche bzw. fehlende Pflege. Insofern ist der schlechte Zustand vieler Tennensportflächen nicht verwunderlich.

Seit Jahren werden zunehmend Tennenflächen in Rasen- oder Kunststoffrasenfelder umgebaut. Vor allem der Umbau in Kunststoffrasen wirkt verlockend, wobei der Umbau in einen Rasensportplatz finanziell deutlich günstiger und unter Berücksichtigung der tatsächlichen Nutzungsintensität und des Spielkomforts auch häufig sinnvoller wäre. Mit der erfolgreichen Markteinführung des Hybridrasens CombiGrass® wird die Entscheidung für den natürlichen Sportrasen noch lukrativer (www.hybridrasen.com).

Der Umbau ist relativ einfach. Da der Bodenaufbau bis auf den eigentlichen Tennenbelag und die darunter liegende dynamische Schicht dem eines Rasensportplatzes gleicht, muss nur noch eine für die Gräser geeignete Rasentragschicht eingebaut werden. Voraussetzung ist natürlich die Funktionsfähigkeit des Unterbaus (Tragfähigkeit, Drainage). Diese muss im Vorfeld überprüft werden, ist aber in aller Regel gegeben.

Besonders wirtschaftlich ist es, den Tennenbelag und die dynamische Schicht mit Sand, Oberboden und organischem Material in eine voll funktionsfähige Rasentragschicht umzuwandeln. Dies spart zum einen Kosten und beschleunigt zum anderen den Umbau. Eine deutlich höhere Belastungsfähigkeit, mehr Nutzungstunden und Spielkomfort bringt der Einbau von CombiGrass®. Die Hybridrasenmatte armiert sowohl die Rasentragschicht als auch die Grasnarbe. Ein partieller Einbau in Tor- bzw. Strafräume ist dabei meist ausreichend und ökonomisch. Nach dem Einbau der Rasentragschicht erfolgen die Einsaat mit einer Sportrasenmischung und die Fertigstellungspflege.

Neben einer regelmäßigen Wasserversorgung in der Keim- und Etablierungsphase ist eine ausreichende Stickstoffdüngung mit Rasenlangzeitdünger wichtig. Innerhalb von wenigen Monaten kann somit kostengünstig aus einem unbeliebten Belag ein hoch belastbarer, voll funktionsfähiger und vor allem sportfunktionell idealer Belag für Fußball und andere Sportarten geschaffen werden.

Wenn wir Ihr Interesse an einem Tennenumbau geweckt oder Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren **EUROGREEN-Fachberater** vor Ort: **Andreas Liske**, Mobil: 0170-6318797 oder andreas.liske@eurogreen.de



Mähen Sie noch? Lassen Sie doch den Roboter ran!

cutCat: Sportplatzpflege heute!

EUROGREEN GmbH | Ihr lokaler Ansprechpartner: Andreas Liske: 0170 6 31 87 97

www.eurogreen.de



Die Wilhelm-Schade-Schule aus Hannover stellte zum zweiten Mal nach 2013 das Siegeream beim Hallenmasters der Förderschulen.

„Schade-Kicker“ verabschieden sich mit dem Titelgewinn

Hannoveraner gewinnen das Jubiläumsturnier – Mit 18 Mannschaften wird der alte Teilnehmerrekord eingestellt

Von PETER BORCHERS

Das Team der Wilhelm-Schade-Schule aus Hannover hat beim 10. Hallenmasters für Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung zum zweiten Mal nach 2013 den Titel gewonnen. Im Soccer Park Hannover gab es im Finale einen umkämpften, aber verdienten 2:1-Erfolg für das Team von Förderlehrer Frank Jürries gegen die Wartbergschule Osterode, die im Vorjahr Bronze gewonnen hatte. Platz 3 belegte die Schule am Deister aus Ro-

denberg, die sich im kleinen Finale mit 6:2 gegen die Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule aus Hannover durchsetzte. Ausrichter des Hallenmasters waren der Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) und der Niedersächsische Fußballverband (NFV).

„Das lief ganz hervorragend, es hat einfach alles gepasst und gestimmt: die Einstellung und Motivation der Spieler, die Taktik, der Zusammenhalt“, freute sich Frank Jürries, der gemeinsam mit Dieter Keil und Heinz Lorber die „Schade-Kicker“ betreut. Nachdem die Mannschaft den Endspielgegner aus Osterode bereits in der Vorrunde mit 3:1 besiegt hatte, hatte das Trainer-Trio vorm Finale vor Überheblichkeit gewarnt. Und tatsächlich wurde das Endspiel laut Jürries „gegen einen starken Gegner kein Selbstläufer.“

Als Tagesziel hatten die Hannoveraner, die einmal wöchentlich trainieren, das Erreichen des Viertelfinales anvisiert. Mehr zu wollen, wäre vermessen gewesen, weil die Stärke der Konkurrenz nicht einzuschätzen war und es erst im vergangenen Monat bei einem Test gegen die Rodenberger

Schule am Deister eine 0:3-Niederlage gegeben hatte.

Elf Spieler gehören normalerweise zum Team der „Schade-Kicker“, acht von ihnen waren im Soccer Park in Wülfel mit von der Partie. Neun Kicker, die bereits seit sechs Jahren am Ball sind, werden die Wilhelm-Schade-Schule im Sommer verlassen. „Es wird also für längere Zeit erst einmal das letzte Mal gewesen sein, dass wir vorne landen konnten“, weiß Frank Jürries, dass ihm bald ein Neuaufbau der Mannschaft bevorsteht.

Maurizio Valgolio, der im Soccer Park die Siegerehrung vornahm, hatte in Hannover „ein tolles, qualitativ starkes Turnier mit ehrgeizigen Teilnehmern“ gesehen. Der Fußballkoordinator des Behinderten-Sportverbandes registrierte in der Spitze eine enge Leistungsdichte, knappe Halbfinalentscheidungen und ein enges Finale, „in dem die Wartbergschule auf Augenhöhe spielte, die Hannoveraner aber letztlich verdienter Sieger wurden und ihren Erfolg aus der Vorrunde bestätigten.“ Valgolio freut sich, „dass sich das Hallenmasters im Turnierkalender etabliert hat“ und blickt bereits jetzt

Die bisherigen U 16-Sieger

- 2008 Paul-Moor-Schule Bersenbrück
- 2009 Paul-Moor-Schule Bersenbrück
- 2010 LH Walsrode
- 2011 Paul-Moor-Schule Bersenbrück
- 2012 TuS Neuenkirchen
- 2013 Wilhelm-Schade-Schule Hannover
- 2014 TuS Neuenkirchen
- 2015 Schule im Bockfeld Hildesheim
- 2016 Schule im Bockfeld Hildesheim
- 2017 Wilhelm-Schade-Schule Hannover



Foto: Borchers

mit Spannung der Feldrunde entgegen, in der im Mai die Bezirksmeister ermittelt werden, die dann am 13. Juni im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion beim Wettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics“ den Landesmeister ausspielen.

BSN und NFV arbeiten inzwischen im zehnten Jahr erfolgreich zusammen. Mit dem im November 2007 als Auftaktveranstaltung sehr erfolgreich durchgeführten Hallenmasters für Menschen mit geistiger- und Lernbehinderung hatte im März 2008 die Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen (BFLN) ihren Spielbetrieb in Niedersachsen in Form eines geregelten Spielbetriebs aufgenommen. Sie war vom NFV in Kooperation mit dem BSN entwickelt worden. Dabei handelte es sich um die deutschlandweit erste Fußballliga für Menschen mit Behinderung, die in einem regelmäßigen Punktspielbetrieb durchgeführt wird. Ein Punkt, auf den der NFV und der BSN zu recht stolz sind.

Hatten die Schüler ihr Hallenmasters in der Vergangenheit stets gemeinsam mit dem Ü 16-Wettbewerb der Werkstattfußballer ausgetragen, so gehörte ihnen das Hallen-Parkett im Soccer-Park in diesem Jahr bereits zum dritten Mal allein. Für die teilnehmenden Schulen ist es aus organisatorischen Gründen natürlich viel einfacher, das Hallenmasters an einem Wochentag statt wie in der Vergangenheit am Wochenende zu bestreiten. Das hat wohl auch dazu beigetragen, dass der erst im Vorjahr mit 18 Teams aufgestellte Teilnehmerrekord eingestellt werden konnte.

Das 10. Schüler-Hallenmasters in Zahlen

Gruppe A: Schule im Bockfeld Hildesheim – Wilhelm-Schade-Schule Hannover 1:7, Wartberg-Schule Osterode – Pestalozzi Schule Duderstadt 6:1, Lindenschule Rotenburg – Erlenschule Syke 3:2, Schule im Bockfeld – Wartberg-Schule 3:3, Wilhelm-Schade-Schule – Lindenschule 3:0, Pestalozzi Schule – Erlenschule 2:5, Lindenschule – Schule im Bockfeld 6:1, Wilhelm-Schade-Schule – Pestalozzi Schule 4:0, Erlenschule – Wartberg-Schule 1:6, Schule im Bockfeld – Pestalozzi Schule 6:1, Erlenschule – Wilhelm-Schade-Schule 1:9, Wartberg-Schule – Lindenschule 4:2, Erlenschule – Schule im Bockfeld 3:5, Wilhelm-Schade-Schule – Wartberg-Schule 3:1, Pestalozzi Schule – Lindenschule 3:6

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. Wilhelm-Schade-Schule	26:3 15
2. Wartberg-Schule	20:10 10
3. Lindenschule	17:13 9
4. Schule im Bockfeld	16:20 7
5. Erlenschule	12:25 3
6. Pestalozzi Schule	7:27 0

Gruppe B: Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule Hannover – Schule am Deister Rodenberg 4:3, Luise-Scheppeler-Schule Hildesheim – Schule am Tannenberg Göttingen 3:1, Löwenwaldschule Uelzen – Wilhelm-Busch-Schule Bramsche 5:2, Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule – Luise-Scheppeler-Schule 4:4, Schule am Deister – Löwenwaldschule 7:1, Schule am Tannenberg – Wilhelm-Busch-Schule 3:1, Löwenwaldschule – Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule 3:5, Schule am Deister – Schule am Tannenberg 4:1, Wilhelm-Busch-Schule – Luise-Scheppeler-Schule 0:2, Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule – Schule am Tannenberg 6:2, Wilhelm-Busch-Schule – Schule am Deister 2:6, Luise-Scheppeler-Schule – Löwenwaldschule 2:2, Wilhelm-Busch-Schule – Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule 2:3, Schule am Deister – Luise-Scheppeler-Schule 6:1, Schule am Tannenberg – Löwenwaldschule 5:0

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule	22:14 13
2. Schule am Deister	26:9 12
3. Luise-Scheppeler-Schule	12:13 8
4. Schule am Tannenberg	12:14 6
5. Löwenwaldschule	11:21 4
6. Wilhelm-Busch-Schule	7:19 0

Gruppe C: Schule am Wasserwerk Burgdorf – Pestalozzi-Schule Burgwedel 0:2, Peter-Pan-Schule Wolfsburg – Rudolf-Diebel-Schule Königslutter 2:7, Heimstatt-Clemens-August Neuenkirchen-Vörden – Astrid-Lindgren-Schule Nienburg 6:2, Schule am Wasserwerk – Peter-Pan-Schule 1:2, Pestalozzi-Schule – Heimstatt-Clemens-August 0:4, Rudolf-Diebel-Schule – Astrid-Lindgren-Schule 7:0, Heimstatt-Clemens-August – Schule am Wasserwerk 3:0, Pestalozzi-Schule – Rudolf-Diebel-Schule 1:7, Astrid-Lindgren-Schule – Peter-Pan-Schule 0:5, Schule am Wasserwerk – Rudolf-Diebel-Schule 1:6, Astrid-Lindgren-Schule – Pestalozzi-Schule 1:6, Peter-Pan-Schule – Heimstatt-Clemens-August 0:1, Astrid-Lindgren-Schule – Schule am Wasserwerk 4:3, Pestalozzi-Schule – Peter-Pan-Schule 1:3, Rudolf-Diebel-Schule – Heimstatt-Clemens-August 4:0

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. Rudolf-Diebel-Schule	31:4 15
2. Heimstatt-Clemens-August	14:6 12
3. Peter-Pan-Schule	12:10 9
4. Pestalozzi-Schule	10:15 6
5. Astrid-Lindgren-Schule	7:27 3
6. Schule am Wasserwerk	5:17 0

Spielrunde um die Plätze 16 bis 18:

Pestalozzi-Schule Duderstadt – Schule am Wasserwerk 4:3, Schule am Wasserwerk – Wilhelm-Busch-Schule 3:3, Pestalozzi-Schule Duderstadt – Wilhelm-Busch-Schule 9:0

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. Pestalozzi-Schule Duderstadt	13:3 6
2. Schule am Wasserwerk	6:7 1
3. Wilhelm-Busch-Schule	3:12 1

Spielrunde um die Plätze 13 bis 15:

Erlenschule – Astrid-Lindgren-Schule 7:0, Astrid-Lindgren-Schule – Löwenwaldschule 6:2, Erlenschule – Löwenwaldschule 2:5

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. Erlenschule	9:5 3
2. Löwenwaldschule	7:8 3
3. Astrid-Lindgren-Schule	6:9 3

Qualifikationsspiele um die Plätze 9 bis 12:

Schule im Bockfeld – Pestalozzi-Schule Burgwedel 5:1, Schule am Tannenberg – Luise-Scheppeler-Schule 0:2

Spiel um Platz 11

Pestalozzi-Schule Burgwedel – Schule am Tannenberg 3:5

Spiel um Platz 9

Schule im Bockfeld – Luise-Scheppeler-Schule 5:4

Viertelfinale

Wilhelm-Schade-Schule – Peter-Pan-Schule 3:0, Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule – Lindenschule 6:1, Rudolf-Diebel-Schule – Wartberg-Schule 1:5, Heimstatt-Clemens-August – Schule am Deister 3:5

Qualifikationsspiele um die Plätze 5 bis 8:

Peter-Pan-Schule – Lindenschule 0:4, Rudolf-Diebel-Schule – Heimstatt-Clemens-August 4:0

Spiel um Platz 7

Peter-Pan-Schule – Heimstatt-Clemens-August 2:3 n.N.

Spiel um Platz 5

Lindenschule – Rudolf-Diebel-Schule 7:6 n.N.

Halbfinale

Wilhelm-Schade-Schule – Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule 6:5 n.N., Wartberg-Schule – Schule am Deister 4:2

Spiel um Platz 3

Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule – Schule am Deister 2:6

Finale

Wilhelm-Schade-Schule – Wartberg-Schule 2:1

Endergebnis

1. Wilhelm-Schade Schule Hannover
2. Wartberg Schule Osterode
3. Schule am Deister Rodenberg
4. Heinrich-Ernst Stötzner Schule Hannover
5. Lindenschule Rotenburg
6. Rudolf-Diebel Schule Königslutter
7. Heimstatt-Clemens-August Neuenkirchen-V.
8. Peter-Pan-Schule Wolfsburg
9. Schule im Bockfeld Hildesheim
10. Luise-Scheppeler Schule Hildesheim
11. Schule am Tannenberg Göttingen
12. Pestalozzi-Schule Burgwedel
13. Erlenschule Syke
14. Löwenwaldschule Uelzen
15. Astrid-Lindgren-Schule Nienburg
16. Pestalozzi Schule Duderstadt
17. Schule am Wasserwerk Burgdorf
18. Wilhelm-Busch-Schule Bramsche



Der BSC Acosta jubelt über den Gewinn der 2. Futsal-Meisterschaft des NFV-Kreises Braunschweig.

Futsal: BSC Acosta gibt den Ton an



Fünf Spiele, fünf Siege: Die Frauen des BSC Acosta haben die 2. Futsal-Meisterschaft im NFV-Kreis Braunschweig souverän gewonnen und sich damit den „cottonn-more“-Wanderpokal gesichert. Dahinter folgten punktgleich mit zehn Zählern die Mannschaften der Freien Turner Braunschweig und des VfL Bienrode. Die „Turnerinnen“ stellten mit Sarah Gottleben

die beste Torhüterin, Bienrode mit Nadine Fastnacht die beste Torjägerin. Die Vorsitzende des Kreisfrauenausschusses, Elke Schley, zeigte sich sichtlich zufrieden mit der Endrunde und sah „viele schöne und spannende Spiele auf Augenhöhe“. Geleitet wurde die Endrunde von den drei Schiedsrichtern Arne Hinze, Malte Stelzel und Marius Gürtler.

Der Kreisvorsitzende Thomas Klöppelt übergibt den Wanderpokal.

TSV Rünigen für Integrations-Engagement ausgezeichnet

Der TSV Rünigen gehört jetzt auch zu einem der bundesweit mehr als 3.000 Vereine, die von der DFB-Stiftung Egidius Braun mit 500 Euro für ihr Engagement bei der Arbeit mit Flüchtlingen ausgezeichnet wurden. In Rünigen war besonders Trainer Michael Riffel aktiv, der etwa Spieler zu Trainingseinheiten aus Lehre, Wolfenbüttel und Thiede abholt. Dieses große Engagement wird auch vom Vorsitzenden des Vereins, Klaus Ander, gewürdigt. Er wünscht den neuen Spielern weiterhin viel Spaß beim TSV Rünigen.

Thomas Klöppelt, Vorsitzender des NFV-Kreises Braunschweig, freut sich, dass Integration im Braun-

schweiger Fußball kein Fremdwort ist, sondern aktiv betrieben wird: „Der TSV Rünigen ist der achte Verein, der in den vergangenen an-

derhalb Jahren ausgezeichnet wurde.“ Somit würde es in Braunschweig nicht „bloß“ 1:0 für die Integration stehen, sondern gar 8:0

– ein sehr gutes Ergebnis. Klöppelt übergab den Scheck persönlich und freute sich mit der Mannschaft.

Stephen Virchow



Der TSV Rünigen freut sich über 500 Euro aus der DFB-Stiftung Egidius Braun – und ist damit längst nicht alleine im Kreis Braunschweig.

Buntes Turnier in Braunschweig



Der Einladung zum 7. Sportfreunde-Cup nach Braunschweig folgten 16 Mannschaften.

Fotos: Virchow

„Wir wollen es Menschen mit Handicap ermöglichen, Fußball zu spielen“, sagt Tina Klose, Vorstandsmitglied der Sportfreunde Braunschweig. Und genau in diesem Zeichen stand der 7. Sportfreunde-Cup in Braunschweig. 16 Mannschaften mit Menschen mit Behinderung waren der Einladung des Braunschweiger Vereins gefolgt und sorgten für eine volle Halle. Entsprechend zufrieden zeigten

sich die Gastgeber mit dem Turnier.

Vor allem die drei Mannschaften der „Amputees“ sorgten für jede Menge fußballerische Highlights – und das oftmals nur auf einem Bein oder mit einem Arm. Neben dem Team der Sportfreunde Braunschweig spielten die beiden Teams von Anpfiß Hoffenheim und SpVgg 07 Ludwigsburg. Bastian Pusch von den Sport-

freunden Braunschweig und vom Amputierten-Fußball in Deutschland freute sich, dass somit drei der vier in Deutschland aktiven Vereine und jede Menge Nationalspieler den Weg nach Braunschweig gefunden hatten.

Das Turnier in Braunschweig sei allerdings eines der wenigen in Deutschland. Pusch möchte die Sportart bekannter machen und hofft,

dass mehr Menschen mit Fehlbildung sich den Teams anschließen.

Der Vorsitzende des NFV-Kreises Braunschweig, Thomas Klöppelt, zeigte sich von der Technik und dem Tempo der Spiele sichtlich angetan. Insgesamt fand er nur lobende Worte für das Turnier und die Sportfreunde Braunschweig: „Ein tolles Engagement“, lobte Klöppelt.

Stephen Virchow

Aktiver Dialog in der Kreisliga Braunschweig

Miteinander statt übereinander reden – dieses Motto haben Verantwortliche aus der Kreisliga Braunschweig jetzt vereinsübergreifend in die Tat umgesetzt. Auf Initiative des Kreisschiedsrichterlehrwartes Björn Maertens trafen sich Vertreter der Mannschaften, Schiedsrichter, Staffelleiter sowie Vertreter vom NFV-Kreis Braunschweig, um über die aktuelle Schiedsrichtersituation zu sprechen. Maertens hob dabei zunächst die hohe spielerische Qualität in der Liga hervor, nahm die Vereine aber auch in die Pflicht, mehr Werbung für die Schiedsrichter zu betreiben. Er betonte, dass alle Verantwortlichen nur ein Ziel haben

könnten: Einen guten Umgang neben und vor allem auf dem Platz. Maertens deutlich: „Wir sitzen alle in einem Boot.“

Im Anschluss entwickelte sich eine offene und durchaus selbstkritische Diskussion, in der es um den herausfordernden Umgang mit jungen und unerfahrenen Schiedsrichterassistenten, die Vorbildfunktion von Trainern und die Rolle von meckern den Zuschauern ging. Als besonders interessant stellte sich hierbei der Austausch unterschiedlicher Perspektiven von Trainern und aktiven Schiedsrichtern heraus. Matthias Magull, 2. stellvertretender Kreisvorsitzender,



Kreisschiedsrichterlehrwart Björn Maertens referiert vor den Braunschweiger Kreisligavertretern.

zeigte sich mit der Aktion schließlich sehr zufrieden. „Solche Möglichkeiten zum Austausch sind für alle Betei-

ligten wichtig“, sagte er. Neun von 14 Mannschaften nahmen an der Veranstaltung teil. Stephen Virchow

Sportplatzgespräch in Lauingen

Verschiedene Themen haben die Diskussion beim ersten Sportplatzgespräch 2017 in Lauingen für die Vereine aus dem Stadtgebiet Königslutter am Elm, der Gemeinde Lehre und der Samtgemeinde Nord-Elm beherrscht.

In Vertretung für den grippeerkrankten Werner Denneberg begrüßte dessen Vize Karsten Bock die Vereinsvertreter und als Gäste den Helmstedter Kreissportbund (KSB)-Vorsitzenden Jürgen Nitsche sowie den Braunschweiger NFV-Kreisvorsitzenden Thomas Klöppelt, der sich über das „Modell Sportplatzgespräch“ bei den Nachbarn kundig machen wollte.

Im Anschluss an die Berichte aus den NFV-Ausschüssen führte Bock in ein komplexeres Thema ein. Es sei gängige Praxis bei Fusionen in Form von Abspaltungen ganzer Fußballabteilungen verschiedener Vereine in einen eigenständigen neuen Verein gewesen, dass die Fußballer weiterhin in den (Alt-) Vereinen beitragspflichtige Mitglieder bleiben. Im besten Falle werden sie dann im neu gegründeten Fußballverein

beitragsfreie Mitglieder. Die Meldung der Mitglieder an den LandesSportBund (LSB) habe in diesem Fall grundsätzlich von beiden Vereinen zu erfolgen, da sowohl im Altverein als auch im neuen Verein jeweils eine Vereinsmitgliedschaft der jeweiligen Person besteht.

„Der Handlungsbedarf ergibt sich aus der jährlich gegenüber dem LandesSportBund durch die Mitgliedsvereine abzugebende Bestandserhebung. Damit werden sowohl die Anzahl der Vereinsmitglieder als auch deren Zugehörigkeit zu den einzelnen Fachsportarten an den LSB übermittelt“, sagte KSB-Vorsitzender Jürgen Nitsche. Ergänzend zitierte Bock aus einer Mitteilung von NFV-Direktor Steffen Heyerhorst: „Aufgrund dessen, dass der Spielbetrieb im Falle einer Fusion (nach einem Spaltungs- und Überleitungsvertrag) über den neuen Verein vorgenommen wird und die Fußballer insofern in tatsächlicher Hinsicht nicht mehr in den Altvereinen aktiv Fußball spielen, sollte eine Meldung der Mitglieder/Fußballer über den fusionierten neuen Verein gegen-



Gute Stimmung beim Sportplatzgespräch in Lauingen: KSB-Vorsitzender Jürgen Nitsche (hinten links) und NFV-Kreisvize Karsten Bock (vorne rechts) nehmen die Vereinsvertreter in die Mitte: Jens Fust, Marco Niebuhr (TSV Rottorf/Gr. Steinum/Viktoria Königslutter), Brian Sinz, Axel Müller, Stefan Schmalz (SV Lauingen/Bornum), Dieter Remus (TuS Essenrode), Thomas Müller und Frank Schauer (beide SV Wolsdorf) sowie Tancer Zekai und Güven Korkmaz (FC Vatan Königslutter). Vom NFV-Kreis standen Schriftführerin Ann-Kathrin Brandes, Spielleiter Wolfgang Melchert, Kreisschiedsrichterobmann Detlev Harms und Henry Menzel (Qualifizierungsausschuss) Rede und Antwort.

über dem LSB erfolgen.“ Hierzu habe es früher keine eindeutige Empfehlung des Landesverbandes gegeben. Die fusionierten Vereine sollten ihren Mitgliederbestand prüfen, ergänzte Nitsche unter Veranschaulichung anonymisierter Beispiele.

„Im schlechtesten Fall werden nämlich die Verbandsbeiträge pro Mitglied doppelt bezahlt“, ergänzte Bock. Erst nach und nach falle dem KSB/LSB auf, dass in einem fusionierten Verein zum Beispiel 14 Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen und nur 15 Vereinsmitglieder gemeldet sind. Dies passe natür-

lich nicht zusammen, so dass der fusionierte Verein seine Anzahl an Fußballern direkt dem LSB melden sollte. „Auswirkungen hat dies beispielsweise auf Übungsleiterzuschüsse, vor allem aber auf den Versicherungsschutz der Aktiven“, warnt KSB-Vorsitzender Nitsche vor den Folgen. „Der Kreissportbund und der NFV-Kreis Helmstedt werden in naher Zukunft gemeinsam über die weiteren Handlungsbedarfe informieren und dazu insbesondere den betroffenen Vereinen Gespräche anbieten“, kündigten die Verbandsvertreter unisono an.

Karsten Bock

„Eine Stütze des FC Auetal“: Kampen zum „Fußball-Helden“ gekürt



Im Rahmen des Fußballkreislehrensamtstages in Oldenrode ging die Ehrung „Fußball-Held 2016“ an Kay Sören Kampen vom FC Auetal. Der Kalefelder ist stellvertretender FC-Jugendleiter und seit Sommer 2016 auch A-Junioren-Trainer seines Vereins – nachdem er schon seit 2013 das Coaching mehrerer Jugendmannschaften (E- und C-Junioren) mit hohem Engagement ausgeführt hatte.

Kreislehrensamtbeauftragter Bernd Hornkohl (rechts) und NFV-Kreisvorsitzender Bernd Anders (links) rahmen „Fußball-Held“ 2016 Kay Sören Kampen vom FC Auetal ein. Foto: Kielhorn

Kampen ist eine feste Stütze des FC Auetal und glänzt durch seine Ausgeglichenheit und ruhige Art, so NFV-Kreisvorsitzender Bernd Anders in seiner Laudatio. Er opfere seine Freizeit in hohem Maße für den Fußball. Denn selbst spielt Kampen zudem für die dritte Herrenmannschaft der Auetaler. Eine Urkunde, ein Sportartikel-Gutschein und eine fünftägige Bildungsreise nach Spanien mit Barcelona-Ausflug inklusive Besuch des berühmten Camp-Nou-Stadions waren jetzt der verdiente Lohn für diesen großen Einsatz.

Manfred Kielhorn

Makellose Bilanz: Nordharz-Auswahl nicht zu stoppen

Mit einer makellosen Bilanz von sieben Siegen aus sieben Spielen hat die Auswahlmannschaft des NFV-Kreises Nordharz das E-Junioren-Hallenturnier des SCU SalzGitter um den „McDonalds-Cup“ gewonnen. Das Team des Trainerduos Bernd Hornig und Thomas Müller verwies dabei die Auswahlteams der Kreise Hameln-Pyrmont und Gifhorn auf die Plätze. BFC Dynamo Berlin, Hannover 96, SCU SalzGitter, BSC Acosta und SCU SalzGitter II folgten auf den weiteren Rängen.

Beim 4:1-Sieg gegen BSC Acosta kassierten die Nordharzer ihr einziges Gegentor im Turnierverlauf. Sonst gab es gegen Dynamo Berlin (2:0), Gifhorn (1:0), SCU SalzGitter II (4:0), Hameln-Pyrmont (3:0) und SCU SalzGitter (2:0) ausschließlich Zu-Null-



So sehen Sieger aus: Die E-Jugend-Auswahl des Kreises Nordharz bejubelt den Turniersieg. Foto: Schacht

Siege. „Meine Auswahl hat ein perfektes Stellungsspiel mit dem nötigen Torinstinkt geboten“, sagte Trainer Bernd Hornig bei der Siegerehrung.

NFV Kreisauswahl Nordharz: Schacht (SCU SalzGitter) – Bauer (3 Tore), Röttger (1), Jansen (3, alle TSG Bad Harzburg), Traube (TSV Hallendorf), Marx, Klug (3,

beide Goslarer SC 08), Michaelis (JSG BaCraHeLo), Noster (1, MTV Goslar), Bock (4, SCU SZ) und Tost (1, ESV Achim/BörBum).

Günter Schacht

Gemeinsame Arbeitstagung von Bezirksjugendausschuss und Kreisjugendobleuten

Gelungene Arbeitstagung mit regem Zuspruch: Im Vereinsheim der Sportvereinigung Gifhorn konnte Braunschweigs Bezirksjugendobmann Jens Schulze seinen Stab, die Kreisjugendobleute, Heinz-Dieter Ebeling aus dem Verbandsjugendausschuss sowie den Bezirksvorsitzenden Egon Trepke zur gemeinsamen Arbeitstagung begrüßen. Besonders freute sich Schulze, dass er mit Klaus-Peter Schinkel ein Mitglied des gastgebenden Vereins in seinen Reihen hatte, das einen kurzen Abriss zur Geschichte und zum Werdegang des „ältesten Fußballvereins Gifhorns“ geben konnte.

Anschließend erhielten Ebeling und Trepke das Wort, um Interessantes und Neuigkeiten aus dem Verbands- und Bezirksgeschehen zu berichten. Für Ebeling sollte es die letzte Sitzung in diesem Kreise sein,



Die Teilnehmer der gemeinsamen Arbeitstagung von Bezirksjugendausschuss und Kreisjugendobleuten bei der SV Gifhorn. Foto: Brandes

er wird im Oktober 2017 nach 28 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit für den Fußball sein Amt abgeben. Aus diesem Grund war auch sein designierter Nachfolger Tim Schwabe angereist und konnte sich dem Gremium vorstellen.

Es folgte der Bericht des Bezirksjugendobmanns Schulze, in dem er zunächst Gerd Lampe für die Erstellung des Tabellenheftes dankte. Die Pokalendspiele der Junioren werden am 17. Juni 2017 auf der Sportanlage der SCG Göttingen

ausgetragen. Schulze endete mit einem Rückblick auf den laufenden Spielbetrieb. Nach den anschließenden Berichten der einzelnen Kreisjugendobleute wurde der Verbandsjugendbeirat vorbereitet.

Hans-Heinrich Brandes

Schiedsrichter bilden sich fort



Jung- und Kreisligaschiedsrichter des Kreises Göttingen-Osterode bei der Videoschulung.

Der Schiedsrichterausschuss des NFV-Kreises Göttingen-Osterode hat wieder Referees zu zwei Wochenend-Lehrgängen in das Duderstädter Jugendgästehaus eingeladen. In diesem Jahr waren es die Jung- und Kreisligaschiedsrichter. Auf dem umfangreichen Programm der Jungschiedsrichter standen unter anderem Regel- und Videoschulung sowie Gruppenarbeit. Für praktische Rollenspiele zur Situationsanalyse ging man in eine Duderstädter Sporthalle. Drei junge Schiedsrichter referierten zudem zum Thema „Werdengang und Möglichkeiten eines Jungschiedsrichters“.

Bei den Kreisligaschiedsrichtern trug der Vorsitzende des Kreissportgerichts, Jürgen Treidler, eine Präsentation vor, die bei allen Anwesenden sehr gut ankam. In seinen Ausführungen ging er auf die Arbeit und die Verfahren des Sportgerichts ein. Dabei wurden auch einige praktische Fälle besprochen. Von Kreisschiedsrichterobmann Christian Rahlfs gab es zudem aktuelle Informationen aus dem Kreis und Bezirk sowie Hinweise auf die Rückrunde.

In beiden Lehrgängen waren die Lehrwarte Mario Birnstiel und Patrick Gattermann sowie Kreisschiedsrichter-

obmann Rahlfs als Referenten im Einsatz. Mit dem Verlauf waren die Verantwortlichen erneut zufrieden, sodass der Kreisschiedsrichter-

ausschuss sicherlich auch in der nächsten Winterpause erneut spezielle Lehrgänge anbieten wird.

Hans-Dieter Dethlefs

15 neue Schiedsrichter für Kreis Nordharz

„Wir freuen uns sehr über 15 neue Schiedsrichter in unseren Reihen und gratulieren euch allen recht herzlich zur bestandenen Prüfung“ – das waren die ersten Worte, die Joachim Ren, Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses, Schiedsrichterlehrwart Christian Biel und Schiedsrichterlehrausschussmitglied Jan Lachnit an die Lehrgangsteilnehmer im NFV-Kreis Nordharz richteten. Knapp zwei Wochen lang wurde ihnen in Vorlesungen und Online-Seminaren das Wissen rund um die Schiedsrichterei vermittelt. Schließlich nahm Verbandsschiedsrichterreferentin Antje Wittweg die Prüfung der 18 Teilnehmer ab und durfte

nach Auswertung der Prüfbögen 15 neuen Schiedsrichtern gratulieren.

Folgende Schiedsrichter haben den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen: Tahir Demirci, Ibrahim El-Arab, Marius Feder, Henrik Hagemann (alle BV Germania Wolfenbüttel); Timo Kleber, Marcello Petrucci (beide Lindener SV); Dirk Krause (SC Gitter); Sven Mennecke (SV Schladen); Julian Wilant, Niklas Nagelschmidt (beide ESV Achim/Börßum); Mandy Roth (Goslärer SC); Moritz Teuber, Hubertus Weseemann (beide SV Union Salzgitter); Leon-Fynn Tschersich (TSV Üfingen) und Jim Wilde (TSV Schöppenstedt).

Hans-Heinrich Brandes

Torsicherung: ARAG informiert über Sorgfaltspflicht



Die Staffelleiter, Hans-Peter Holzheuer (hinten, Frauen) und Norbert Lachnit (Mädchen), bedankten sich bei Buchholz für den Vortrag und überreichten einen Blumenstrauß.

Die Sorgfaltspflicht der Vereine im NFV-Kreis Nordharz hat bei der Sicherung von Kleinfeldtoren im Junioren-, Juniorinnen- und 7er Frauenfußball stark nachgelassen. Zu dem immer wieder akuten Thema hat Annegret Buchholz von der ARAG Sportversicherung die Vereine deshalb auf dem Staffeltag der Mädchenfußballer im Sportheim des FC Flachstockheim informiert.

Nach einem tödlichen Unfall mit einem umstürzenden Fußballtor auf einem öffentlichen Spielplatz in Hodenhagen 2009 und in Hamburg 2013 sei auf die Sicherheits- und besondere Sorgfaltspflicht durch Vereine oder Ge-

meinden hinzuweisen. „Solche Ereignisse sind dramatisch und müssen künftig vermieden werden“, sagte ARAG-Regionalleiterin Himstedt aus dem Landesbüro in Hannover.

Folgende Empfehlungen gab Buchholz den Vereinen an die Hand: Mobile Tore müssen während der Benutzung verankert werden. Mobile Handball- oder Fußballtore dürfen außerhalb von Trainingszeiten nicht frei zugänglich sein, sie müssen mit einer Kette und einem Schloss gesichert sein. Tore dürfen nur in Begleitung eines erfahrenen Erwachsenen bewegt werden. Verankerte Tore dürfen nicht leicht aus der Verankerung zu lösen sein.

Diese Empfehlungen nicht einzuhalten, ist fahrlässig. Es kann zur Folge haben, dass der Vereinsvorstand bei möglichen Unfällen haftet.

Günter Schacht

Altherren-Stadtmeisterschaft: SV Union Salzgitter setzt sich durch

Der SV Union Salzgitter hat die Halenstadtmeisterschaft der Altherren-Nordharzligisten im NFV-Altkreis Salzgitter gewonnen und sich dabei mit drei Punkten Vorsprung vor Fortuna Lebenstedt durchgesetzt. Mit vier Siegen und einem Unentschieden blieben die Südstädter in der Endrunde in der Sporthalle Wasserburg ungeschlagen. Am Titelgewinn waren beteiligt (stehend von links): Trainer Björn Bertram, Davut Ulukat, Stefan Illing, Udo Berndt, Patrick Ulrich, Benjamin Pawlik sowie (hockend von links) Weal Ibrahim, Sascha Jantke, Rafael Frei und Thomas Telemann.

gs/Foto: Günter Schacht



Ehrenamtstag: „Tausendsassa“ Fraeter ausgezeichnet

Mit einer „Danke-Schön-Veranstaltung“ für seine ehrenamtlichen Mitarbeiter, die gleichzeitig ein würdiges Podium für die Verleihung des Kreis-Ehrenamtspreises war, ist der NFV-Kreis Northeim-Einbeck in das neue Jahr gestartet. Neben dem eigentlichen Kreissieger des Ehrenamtswettbewerbs wurden in Fortsetzung der Vorjahre auch weitere drei „stille Stars“ aus den Reihen der Vereine als stellvertretende Sieger ausgezeichnet. Kreisvorsitzender Bernd Anders (Einbeck) würdigte in seiner Begrüßung das hohe Engagement der „Macher“ im Kreisverband und innerhalb der Vereine.

Als Ehrenamtssieger des Kreises wurde Klaus-Dieter Fraeter vom TSV Bollensen ausgezeichnet, der seit über 55 Jahren Mitglied seines Vereins ist und seither alle fußballerischen Stationen aktiv durchlaufen hat: Jugend, Herren und Altherren. Er engagierte sich als Jugendleiter, Betreuer der Altherren-Mannschaft und führt auch den „Freundeskreis Fußball“, den Förderverein des TSV Bollensen. Fraeter ist bei seinem Verein zudem als Cheforganisator für Fahrten und Veranstaltungen tätig und fungiert mit hohem Einsatz auch als Hausmeister im Sportheim, an dessen Errichtung er von 2001 bis 2006 maßgeblich be-

teiligt war. Als Kreissieger wird er vom NFV zu einem „Danke-schön-Wochenende“ für zwei Personen ins Sporthotel Fuchsbachtal nach Barsinghausen inklusive eines Besuchs eines Bundesligaspiels eingeladen.

Die drei in Oldenrode gewürdigten „stillen Stars“ sind Julian Hain vom TSV Sievershausen, Ulrich Niemeyer vom TSV Wahmbeck und Mario Kloss vom TSV Willershäusen. Hain ist Platzwart seines Vereins und führt diese Funktion mit Sorgfalt und Leidenschaft aus. Tribüne, Ballfangzaun und Sportheim

sind seine weiteren Betätigungsfelder auf dem Gelände. Zudem war er maßgeblich an der Neuanmeldung der SG Dassel/Sievershausen II beteiligt, in der der 23-Jährige selbst spielt.

Niemeyer ist ebenfalls als engagierter Platzwart im Einsatz – und das bereits seit 15 Jahren. Er kümmert sich zudem um Pflege und Reparaturen im und am Sportheim in Wahmbeck und übernimmt dort auch die Bewirtung der Zuschauer.

Die wichtige Aufgabe der Platzpflege obliegt auch

Kloss beim TSV Willershäusen, dem dritten Geehrten im Bunde. Als erfolgreicher Nachwuchsspieler und späterer Leistungsträger in der Herrenmannschaft ist er auch nach seiner aktiven Zeit dem TSV treu geblieben. Schon seit Anfang der 2000er Jahre kümmert er sich als Platzwart um den Rasen in Willershäusen und um die Instandhaltung des Sportheims. Bei den sonstigen Arbeitseinsätzen seines Vereins gehört er stets zu den Organisatoren und fleißigen Helfern.

Neben den Ehrungen stand die Veranstaltung auch im Zeichen von Kommunikation und Unterhaltung. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Duo Marcus Kümmerling/Tatjana Kusheva sowie die Á-Capella-Gruppe „Rhythm'n Voices“. Eine gekonnte akrobatische Einlage präsentierte die Kinderclown-Truppe des MTV Garlebenslppensen unter Leitung von Heinz-Willi Elter. Ein Kurzreferat vom langjährigen Bezirksjugendobmann und aktuellen Fair-Play-Beauftragten des NFV-Bezirks Braunschweig, Neidhard Paul aus Duderstadt, hatte die gelungene Jahresauftakt-Veranstaltung mit rund 80 Gästen und Ehrengästen eröffnet.

Manfred Kielhorn



Ehrungen auf dem NFV-Kreishonamtstag in Oldenrode (vorne von links): „Fußball-Held“ Kay Sören Kampen, Kreishonamtssieger Klaus-Dieter Fraeter, Ulrich Niemeyer („Stiller Star“), Julian Hain („Stiller Star“), hinten von links: Kreishonamtsbeauftragter Bernd Hornkohl, Mario Kloss („Stiller Star“), Kreisvorsitzender Bernd Anders, Kreis-Vize Volker Mönnich und Kreis-Vize Karl Voges.

Foto: Kielhorn

Krombacher-Altherren-Kreismeisterschaft: TSV Landolfshausen und SC Hainberg jubeln



Die siegreiche Ü 40-Mannschaft des SC Hainberg mit Organisator Jörg Lohse (links). Foto: Dethlefs

Die Sieger der Krombacher-Hallenkreismeisterschaft der Alten Herren im NFV-Kreis Göttingen-Osterode stehen fest. Bei den Ü 32-Mannschaften setzte sich in der Rosdorfer Sporthalle der TSV Landolfshausen vor dem SC Hainberg und FC Grone durch. Bei der Ü 40-Meisterschaft war der SC Hainberg im Finale gegen den SCW erfolgreich.

An der Ü 32-Meisterschaft beteiligten sich sechs

Mannschaften, es wurde im Jeder-gegen-Jeden-Modus gespielt. Ein spannendes Fernduell lieferten sich dabei der TSV Landolfshausen und der SC Hainberg. Beide Mannschaften hatten am Ende zwölf Punkte und mit 21:10 und 17:6 die gleiche Tordifferenz. Somit siegte der TSV Landolfshausen aufgrund der mehr erzielten Tore.

Bei der Ü 40-Meisterschaft wurde in der Vorrunde

in zwei Gruppen mit fünf und sechs Teams gespielt. Nach den Vorrundenspielen fanden die beiden Halbfinalspiele mit folgenden Ergebnissen statt: Der SC Hainberg besiegte im Neunmeterschießen den SV Südharz mit 5:4 und der SCW Göttingen gewann gegen den FC Merkur Hattorf mit 3:1. Der Platz drei wurde im Neunmeterschießen ermittelt. Die besseren Schützen hatte wie im Vorjahr der FC Merkur Hat-

torf, der den SV Südharz mit 5:4 besiegte. Das Endspiel verlief sehr spannend. Am Ende konnte sich der SC Hainberg mit 4:2 gegen den SCW Göttingen durchsetzen.

Die Siegerehrung wurde von Organisator Jörg Lohse vom Spielausschuss Göttingen-Osterode vorgenommen. Er dankte dem SC Rosdorf für die Bewirtung und Ausrichtung. Sein Dank galt auch den Schiedsrichtern, die mit den fairen Spielen keine Probleme hatten. Für die Erstplatzierten gab es Getränkegutscheine und kleine Fässer von der Krombacher-Brauerei sowie Urkunden und DFB-Starterpakete. Aufgrund des guten Zuspruchs in den beiden vergangenen Jahren wird der Spielausschuss auch im kommenden Jahr wieder eine Hallenkreismeisterschaft der Alten Herren durchführen. Lohse hofft, dass dann auch Teams aus dem Bereich Duderstadt und Hann. Münden teilnehmen. In diesem Jahr kamen die Mannschaften überwiegend aus den Bereichen Göttingen und Osterode.

Hans-Dieter Dethlefs

SV 07 Moringen holt sich den Pokal

Neuer Hallenkreismeister der Frauen im Kreis Northeim-Einbeck ist der SV 07 Moringen, der sich den Titel in der Einbecker Stadionsporthalle durch einen 1:0-Finalsieg über den MTV Markoldendorf sicherte. Im „Kleinen Endspiel“ unterlag der SVG Göttingen mit 0:1 gegen den SVG Einbeck 05. Mit dem Verlauf des Kreismeisterschaftsturniers zeigte sich auch Kreisfrauenreferent Uwe Körber (Einbeck) zufrieden, der mit Marc-Oliver Böttcher (Kreiensen) die Turnierleitung inne hatte. Einzige Torquote lag beim „Futsal-Turnier“ wegen der veränderten Regeln und kleinen Tore hinter den Vorjahren zurück.

Nach der Ehrung des neuen Kreismeisters SV 07 Moringen mit dem großen Pokal der

Sparkasse Einbeck nahm Kreisreferent Körber noch Sonderehrungen vor. Als beste Torschützin wurde Diana Kunkic vom Turnierdritten

SVG Einbeck 05 für ihre sechs Turniertreffer ausgezeichnet. Zur besten Torhüterin wurde Sophie Kaufmann von der SG Lindau/Förste/Wulften ge-

wählt. Als beste Nachwuchsspielerin (U 17) wurde Marie Janda von der SVG Grün-Weiß Bad Gandersheim geehrt.



Der SV 07 Moringen bejubelt die Kreismeisterschaft.

Fußballer mit Herz für die Löwenherzen

JSG Tündern/Afferde/Hilligsfeld spendet Turniererlös für Kinderhospizarbeit



Heinrich Düvel und Hermann Giesemann überreichen den 500-Euro-Scheck an Hannelore Wilkening.

Große Freude bei den Löwenherzen: Die Sportvereine HSC Blau-Weiß Schwalbe Tündern, SV Eintracht Afferde und TB Hilligsfeld spendeten einen Betrag in Höhe von 500 Euro an das Kinder- und Jugendhospiz Löwenherz in Syke.

Bei dem Betrag handelt es sich um den Reinerlös aus einem von der VGH-Bezirksdirektion Hameln gesponserten Turnier von A-Jugend Mannschaften, das von der JSG Tündern/Afferde/Hilligsfeld ausgerichtet worden war. An dem Reinerlös hatten sich auch die Vereine SG Everloh/Ditterke und der SV Herford mit 100 bzw. 25 Euro beteiligt.

Der Turniererlös wurde vom Vorsitzenden des HSC Blau-Weiß Schwalbe Tündern, Heinrich Düvel, und dem Spielausschussobmann Hermann Giesemann beim bundesweiten Tag der Kinderhos-

pizarbeit am Tag der offenen Tür des Kinder- und Jugendhospizes in Syke an die Mitarbeiterin Hannelore Wilkening vom Haus Löwenherz übergeben. Sie bedankte sich herzlich für die Unterstützung des Vereins.

Im Kinder- und Jugendhospiz Löwenherz in Syke (Kreis Diepholz) werden Kinder mit tödlich verlaufenden Krankheiten aufgenommen, bei denen nach dem heutigen Stand der Medizin eine Heilung ausgeschlossen ist. Die Familien können hier gemeinsam für einige Tage oder Wochen zu Gast sein. Das Konzept: Leben bis zum letzten Atemzug. Und das in einer liebevollen Atmosphäre, mit Geborgenheit und viel Zuwendung. Die schwerstkranken Gäste werden von professionellen Pflegekräften rund um die Uhr liebevoll versorgt, während sich ihre Familien erholen können. Der Aufenthalt

hat das Ziel, die Familien zu entlasten und zu stärken. Denn die Eltern sichern die Pflege ihres erkrankten Kindes rund um die Uhr, häufig über Monate oder Jahre. Sie brauchen eine Einrichtung, um mal wieder durchzuatmen – und wo das Kind zugleich nach ihren Wünschen professionell versorgt wird. Sie können anschließend wieder gestärkt nach Hause zurückkehren. Auch Sterbebegleitung wird im Kinderhospiz angeboten.

Bis zu 250 Familien mit unheilbar erkrankten Kindern und Jugendlichen können im Löwenherz jährlich zu Gast

sein. Beide Häuser haben jeweils acht Pflegezimmer sowie Zimmer für Eltern und Geschwister. Die Arbeit wird rund zur Hälfte durch Spenden finanziert.

Daneben bietet Löwenherz den Familien bei Bedarf mit seinen ambulanten Kinderhospizdiensten in Bremen und dem Kinderhospiz-Stützpunkt in Braunschweig Begleitung und Entlastung an. Der Stützpunkt kooperiert zugleich mit Vereinen aus der Region und vermittelt bei Anfragen Familien mit unheilbar erkrankten Kindern an den nächstgelegenen Dienst. In Niedersachsen arbeitet Löwenherz mit insgesamt 23 Hospizvereinen zusammen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.kinderhospiz-loewenherz.de

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0140 **1.169,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0206 **1.358,- € / Paar**

alle Preise inkl. MwSt., fachfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.



www.fussballtore.com
Tel. 0 51 30/58 67 0 · info@kreuschner.de



Siegertypen: Die E-Juniorinnen vom TSV Godshorn samt Maskottchen „Gotsi“ bejubeln den Kreismeistertitel.

Fotos: Wehrbein



Auch das gehört zum Fußball: Glückwunsch und Medaille für „Paula Pandarode“, dem Maskottchen der E-Juniorinnen von Vize-Meister TSV Bemerode.

Teams setzen auf Wuselmonster, Flusspferde und Pandabären

Der Sparkassen-Hallenpokal der Juniorinnen wurde in Pattensen ausgetragen

Von NICOLA WEHRBEIN

Zwei Tage Emotionen pur in der Ernst-Reuter-KGS Sporthalle in Pattensen. Klasse Spiele und tolle Tore. Spannung und Stimmung. Jubeltrauben und fliegende Pferdeschwänze. Nun stehen sie fest – die Kreismeister beim Sparkassen-Hallenpokal der Juniorinnen. Bei der weiblichen E-Jugend machte der TSV Godshorn das Rennen. Das Maß aller Dinge in der Konkurrenz der D-Mädchen war und ist die MSG Limmer/Mühlenberg. Bei den C-Juniorinnen holte der TSV Pattensen den Pott.

Sie hatten eine vielköpfige und lautstarke Fangemeinde hinter sich. „Gotsi“, das Maskottchen, ein giftgrünes Wuselmonster, war auch mit dabei. Was sollte da noch schief gehen für die E-Juniorinnen des TSV Godshorn. Und tatsächlich, dem Team von Trainer Björn Wiekenberg glückte der Coup. Ausgelassen hüpften Dicle Örüzbogan, Irati Deperrest Azcarate, Emel Salja, Kim Runkehl und ihre Mitstreiterinnen über das Feld. Während der Anhang freudestrahlend die Fahnen schwenkte, Rasseln und Trö-

ten betätigte und natürlich Handyfotos vom besonderen Moment schoss. In der Endrunde der besten sechs E-Juniorinnenmannschaften bestritt die Wiekenberg-Truppe alle Partien siegreich. TSV-Torhüterin Milena Sternau musste kein einziges Mal hinter sich greifen.

Gefühlt spielen die D-Juniorinnen der MSG Limmer/Mühlenberg in einer anderen Liga. Es ist beeindruckend, wie klasse das Leder in den Reihen der Rot-Schwarzen läuft. Der haushohe Favorit leistete sich auch im Finale keinen Ausrutscher. In souveräner Manier sicherte sich das Team von Trainer Michael Otte den Titel. Die überragende Mira Arouna, Yesim Boyunegmez, Medina Selaci & Co. gewannen sämtliche Spiele deutlich – und erzielten dabei 19 Tore. Was Mira auf dem Parkett zeigte, war schlicht großartig: Die Zehnjährige glänzte mit wahren Kabinettstückchen am Ball, bewies ein Auge für die Mitspielerinnen und war im Abschluss enorm treffsicher.

Eine einzige blau-weiße Jubeltraube lag sich in den Armen. Romy Goldmann, Maja

Müller und Mary Linden schossen ihr Team zum 3:0 über den VSV Hohenbostel – damit war die Sache klar: Die C-Juniorinnen des TSV Pattensen holen den Pott heim. Zwölf Zähler aus fünf Partien lautete ihre goldene Bilanz. Für das Trainerduo Stefan Linden und Sven Rau sowie die Akteurinnen gab es nach dem Abpfiff kein Halten mehr, sie ließen ihrer Freude freien Lauf. Ein Heimsieg. Denn: Der TSV Pattensen war Ausrichter dieser Endrunde.

Ergebnisse und Platzierungen sind das eine. Ein Turnier lebt auch von den vielen Dingen drumherum. Der TSV Luthe etwa darf getrost als Stimmungsweltmeister bezeichnet werden, auf den Rängen ging die (grüne) Post ab. Die Luther D-Juniorinnen wurden prompt Vize-Kreismeister. Wacker Neustadt hatte mit den Zwillingen Hanna und Tabea Albrecht das doppelte Lottchen in seinen Reihen der C-Juniorinnen. Tabea erzielte per Kopf das wohl schönste Tor des Turniers. Und dann gibt es ja diese Sache mit den Maskottchen. Die E-Juniorinnen trugen die seltensten Gefährten mit sich

herum. Ein riesen Pandabär hütete gemeinsam mit Keeperin Leonie Borkowski das Tor des TSV Bemerode, sein Name: Paula Pandarode in Anlehnung an Bemerode. Bei den Grün-Weißen vom HSC Hannover gehört „HaSCo“, ein orange-rotes Flusspferd mit selbstgestricktem Pullover in den Vereinsfarben fest zum Kader. Und der TSV Godshorn hatte halt in „Gotsi“ seinen Glücksbringer. Daneben nahmen sich die klassischen Teddybären harmlos aus.

Die frisch gekürten Kreismeister mochten die Hände gar nicht mehr vom großen Siegerpokal lassen. Immer wieder stemmten sie das gute Stück gen Hallendach. Ob Cup oder Medaillen – ihren Spaß hatten wohl alle jungen Fußballerinnen an diesen zwei unvergesslichen Tagen in endspielwürdiger Atmosphäre. Viele Mannschaftsführerinnen griffen beherzt zum Mikrofon und schmetterten frohgemut ihren Spruch und einen Dank für das schöne Turnier hinein. Hallenspielleiterin Stephanie Pätsch und ihr Team sowie der TSV Pattensen als Ausrichter verdienten sich fürwahr Bestnoten.

Vom Nonstop-Fliegerjubiläum und einem vergessenen Pokal

Junioren ermitteln beim Sparkassen-Hallenpokal in Pattensen die Besten



E-Junior Jan Munzke (TSV Isernhagen) im Zweikampf mit Gian-Luca Petrusso (Wacker Osterwald).

Ein Feuerwerk an Fußball-Freude, Leidenschaft und Emotionen hat der Nachwuchs an zwei begeisternden Tagen auf dem Feld der KGS-Sporthalle in Pattensen gezündet. Die vier besten Mannschaften jeder Altersstufe von den D- bis zu den unteren F-Junioren spielten ihre Kreismeister und -sieger aus. Im Wettbewerb der Jüngsten kämpften fünf Riegen um Tore, Triumphe und den Titel.

Die mitgereisten Angehörigen auf der rasselvollen Tribüne sorgten für eine fantastische Stimmung bei dieser Endrunde des Sparkassen-Hallenpokals. Vereinsfahnen in sämtlichen Größen sowie etliche Plakate und Spruchbänder hingen aus. Viele Eltern trugen eigens bedruckte Final-T-Shirts. Dazu die stimmungsgewaltige – und musikalische Unterstützung: von Deutschland-Tröten, Rasseln und Trommeln bis hin zur Pauke und orientalischen Flöte war alles vertreten. Die Fans hatten sich eine Menge einfallen lassen – und zauberten damit eine super Atmosphäre, Stadionfeeling pur.

Bei den D-Junioren lieferten sich der JfV Calenberger Land und der TSV Isernhagen

einen echten Krimi. Die hochklassige, temporeiche Partie endete 1:1 – und die Calenberger sicherten sich mit einer um ein Tor besseren Differenz den Kreismeistertitel vor dem punktgleichen TSV. Dritter wurde die Zweitvertretung des JfV. „Dass wir es mit beiden Mannschaften ins Finale geschafft haben, ist ein toller Erfolg“, sagte Trainer Nico Mavridis, „und nun als Krönung der Titel, das ist eine runde Sache!“

Die unteren D-Junioren des TSV Havelse III machten das Rennen knapp vor dem Garbsener SC II.

Wacker Osterwalds E-Junioren um die herausragenden Alexander Vogel, Bosse Bujalla und Ben Wünschmann holten mit der optimalen Ausbeute von neun Töchtern und einem Torverhältnis von 12:2 den Meisterpokal. „Beim Abschlusstraining mussten wir den Jungs ein bisschen die Anspannung nehmen“, erzählte Wacker-Trainer Marco Stetzkowski. „Wir haben in der Vorbereitung den Spaß und das Lachen über alles gestellt, um den Druck rauszunehmen.“ Eine gute Strategie offenbar. Die Osterwalder spielten befreit und ballsicher

auf. Im entscheidenden Duell mit dem SV Uetze 08 schossen Elias Göhr, Bosse, Leon Lew und Alexander einen 4:1-Sieg heraus. Während Stetzkowski und seine Akteure auf dem Feld ein blau-weißes Freudentänzchen hinlegten, sangen die Fans auf den Rängen „So ein Tag, so wunderschön wie heute“.

HSV-Akteur Adrian Schmidt ließ seinem 3:0 gegen den TuS Seelze II einen nicht enden wollenden Fliegerjubiläum folgen. Nach dem Abpfiff hoben dann förmlich alle Grün-Weißen auf dem Parkett ab – aus gutem Grund: Die unteren E-Junioren des Heebeler SV sind Kreissieger.

Die F-Junioren vom TuS Garbsen sahen schon wie der sichere Sieger aus. Bilal Bengharda erzielte den goldenen Treffer beim 1:0 über den 1. FC Wunstorf. Kapitän Taha Arslan machte mit seinem Tor das 1:0 über den TSV Isernhagen perfekt. Im Vorjahr war das Team von Trainer Cem Begecaslan in letzter Sekunde am Titel vorbeigeschrammt. Das sollte sich nicht wiederholen. Doch ein anderer TuS, nämlich der aus Altwarmbüchen, spielte ebenfalls Klasse auf; beim 0:0 gegen den TSV Isernhagen hatte die Truppe von Coach Danny König zwei Punkte liegengelassen. Im Gipfeltreffen indes wuchsen Jasper Reinhold, Dennis Karpenko und Co über sich hinaus, die Altwarmbüchener Angriffswelle rollte, sie besiegten die Garbsener mit 3:1 – und feierten zum dritten Mal in Folge den Kreismeistertitel.

Die 2008er-Erfolgsgruppe vom TSV Havelse II setzte sich in der Konkurrenz der unteren F-Junioren durch. Erst wollten Trainer Frank Schulz und seine Rot-Weißen

den geben, dann machten sie sich glatt ohne das gute Stück auf den Heimweg. Da stand die Trophäe einsam in der Halle, aber nur kurz, dann wurde sie flugs nachgeholt.

Einlaufen bei Musik, die übersäuende Stimmung auf den Rängen, bunte Tüten, Max Moorfrosch und Medaillen: Gerade für die jüngsten Kicker sicher ein unvergessliches Erlebnis. Viele Eltern waren aufgeregter als ihre Sprösslinge. Und die machten ihre Sache auf dem Feld richtig gut. Allen voran die Goldjungs der SG Letter 05. Was Torhüter Mattis Hirschfeld, Ben Kruppa, Felix Tabel und ihre Mitstreiter zeigten, war großes Kino. Im Spitzenspiel bezwangen die Letteraner den SV Arnum mit 3:0. Nach dem Abpfiff stürmten alle SG-Akteure samt Trainertrio jubelnd auf die Tribüne, nur einer nicht: der kleine Eliyas Hoffmann. „Ich suche die andere Mannschaft, die jetzt traurig ist“, erzählte Eliyas – und machte sich auf den Weg zur Arnum Kabine, „um zu trösten.“

Aber Gewinner waren sie sowieso alle. Und Sieger der Herzen. Die Finalrunde des Sparkassen-Hallenpokals war eine Fußballparty vom Feinsten mit strahlenden Gesichtern, La Ola, vielen Emotionen – und echten Talenten am Ball. Bleibt nur noch eines: „Dankeschön für alles!“, so stand es auf einem riesigen Spruchband, das die unteren F-Junioren des TSV Havelse II durch die Halle getragen haben. Ein Dank an Hallenspielleiter Matthias Sander und sein Team sowie den Ausrichter dieses Festes, den Koldinger SV. Nicola Wehrbein



„Und wir haben den Pokal“: Wacker Osterwalds E-Junioren stemmen das gute Stück in die Höhe. Fotos: Wehrbein



Siegerehrung bei den F-Junioren. Die jungen Kicker präsentieren stolz ihre Medaillen und Urkunden.

Zwei volle, tolle Tage

600 G- und F-Junioren wetteifern um Siege

Was für ein Gewusel unter vollem Einsatz der jüngsten Fußballer im NFV-Kreis Diepholz – und welch eine logistische Meisterleistung der Turnier-Organisatoren: Zwei Tage lang standen die beiden Sporthallen in Bassum ganz im Zeichen der Endrundenturniere der G- und F-Jugendteams. Die Akteure im Alter zwischen vier und neun Jahren kämpften von morgens bis abends um Tore, Punkte und Platzierungen. Zeitweise gingen sogar zwei Turniere parallel auf zwei Spielfeldern in der neu-

en Sporthalle über die Bühne.

„Großes Lob an die Organisatoren vom TSV Bassum“, stellte der Diepholzer Fußballkreisvorsitzende Andreas Henze heraus: „Es war eine große Herausforderung, in diesen zwei Tagen 15 Turniere mit 80 Mannschaften unterzubringen.“ Zudem bewunderte er die Flexibilität, sofort auf fehlende Mannschaften zu reagieren: „Das hat die Turnierorganisation hervorragend gemeistert!“ Dass aber einige Clubs einfach nicht erschienen waren, wurmte die Gast-

geber und die Ehrenamtlichen des Jugendausschusses: „Einige hielten es noch nicht einmal für nötig, rechtzeitig abzusagen. Das stieß bei den Verantwortlichen auf Unverständnis und sorgte für große Verärgerung“, schilderte Henze. Schließlich „wurde den Kindern dadurch die Chance genommen, an diesem Highlight teilzunehmen.“

Trotzdem war die Resonanz überragend. Drei Turniere mussten sogar noch ausgelagert werden. Dafür hatten die Verantwortlichen die Sporthalle in Rehden als Aus-

tragungsort gewonnen. Insgesamt waren es dann knapp 100 Teams mit gut 600 kleinen Fußballern, die bei den verschiedenen Turnieren die Schuhe schnürten.

Um „echte“ Kreismeistertitel ging es bei den Jüngsten noch nicht, schließlich soll der Leistungsgedanke in diesen Altersklassen noch nicht im Vordergrund stehen, sondern eher der Spaß am Fußball, die Freude am Mannschaftssport und das Gemeinschaftsgefühl.

Jede Mannschaft erhielt eine Urkunde und jedes Kind eine Medaille – gesponsert von der Kreissparkasse Syke, die sich wieder einmal als große Unterstützerin dieses Events erwies. Cord Krüger

Glückliches Händchen. Abgesandte aus elf Vereinen, die noch in einem der verschiedenen Diepholzer Kreispokalwettbewerbe der Frauen, Männer und Alten Herren vertreten sind, waren zur Auslosung der Viertelfinalbegegnungen ins Vereinsheim des TSV Bramstedt bei Bassum gekommen. Dorthin hatte der Fußballkreis geladen, und dessen Vorsitzender Andreas Henze freute sich über die Resonanz: „Jetzt hoffe ich auf tolle Paarungen“, drückte er allen „Augenzeugen“ die Daumen. Tatsächlich bewies sein Stellvertreter Peter Miklis (Foto) beim Herausfischen der Loskugeln offenbar ein glückliches Händchen, denn entsetzte oder empörte Reaktionen blieben aus. Im Gegenteil: Für den Altliga-Wettbewerb zog Miklis Derbys wie das zwischen dem TuS Sudweyhe und dem TSV Weyhe-Lahausen. Heinz Dumke als weiterer stellvertretender Vorsitzender des Fußballkreises hatte zuvor über einige Neuerungen rund um diesen Wettbewerb informiert. So werde der fünfte „Krombacher-Abend“ mit allen Finalteilnehmern ein paar Tage nach den Endspielen in diesem Sommer der letzte sein. Stattdessen verteile das sponsernde Unternehmen Gutscheine für Brauereibesichtigungen. Auch weitere Sachpreise würden reduziert, Geldpreise und Zuschüsse für die Organisatoren dagegen erhöht. Nach dem offiziellen Teil bekamen die Clubdelegierten netzweise Fußbälle als Dank für den Besuch mit auf die Heimreise.



Text und Foto: Cord Krüger

Zuschauer verleihen Flügel

„Schwalben“ gewinnen die Frauen Futsal-Bezirksmeisterschaft

Die „Schwalben“ aus Tündern haben sich bei der Endrunde in der Wedemarkhalle den Futsal-Bezirksmeistertitel der Frauen gesichert. Bei einem Turnier mit vielen Hindernissen, aber hochwertigem Frauen-Fußball, kam es zu einem grandiosen Finale gegen den TSV Bemerode, welches im Sechsmeterschießen entschieden werden musste. Hier hatte HSC BW mit 3:2 das bessere Ende für sich. Die beiden Teams hatten bereits 2015/16 in umgekehrter Reihenfolge die Plätze 1 und 2 belegt. Bei der Ausspielung um den dritten Platz, im so genannten kleinen Finale, unterlag die Überraschungsmannschaft des SC Uetze der SG Rodenberg mit 0:1.

Leider spielte die Technik in der Wedemarkhalle den Organisatoren wiederholt einen Streich. Die Beschallungsanlage fiel aus und auch die Zeitnahme der Halle funktionierte nicht. Da der Spielausschuss auf solche Fälle immer vorbereitet ist, wurde kurzer Hand eigenes Equipment aufgebaut. Wie es an einem solchen Tag auch immer kommen mag, streikte auch die mobile Zeitnahme und so musste die Zeit mit Hilfe eines Laptops gestoppt werden. Nachdem auch die Internetprobleme für den Liveticker so halbwegs aus dem Weg geräumt waren, konnte die Endrunde starten. In zwei Gruppen spielten die Mannschaften von HSV BW Tü-



Haben gut lachen: Die „Schwalben“ aus Tündern gewannen die Futsal-Bezirksmeisterschaft.

ndern I und II, TSV Bemerode, 1. FFC Hannover, SG Rodenberg, SG 74 Hannover, Hannover 96 und die Überraschungsmannschaft des SC Uetze ihre Vorrunden aus.

Alle Spiele gingen überaus fair über die Runden. Auch war diesmal die „Stimmung“ auf den Trainerbänken durchweg entspannt. Dafür tobten auf der Tribüne die Fans, jedoch im positiven Sinne. Die Stimmung steigerte sich von Spiel zu Spiel. Im Finale legten die Fans sowie die Mannschaften auf dem Platz dann noch einmal so richtig los. Nach dem 3:2-Sieg für HSV BW Schwalbe Tündern I brach ein ohrenbetäubender Jubel aus, der auch bei der Siegerehrung, durchgeführt vom Bezirksvorsitzenden Auwi Winsmann und Spielobmann

Thorsten Schuschel, weiter anhält.

Dadurch, dass der Bezirk Braunschweig keine Teilnehmer an der Niedersachsenmeisterschaft in Cloppenburg stellte, konnten mit HSC BW Tündern, TSV Bemerode und SG Rodenberg drei Mannschaften aus dem Bezirk Hannover dort auflaufen (s. S. 31).

Der Bezirksspielausschuss dankt allen teilnehmenden Mannschaften, den Vereinen, die als Ausrichter fungierten, den Schiedsrichtern und den Zuschauern. Sie alle haben dazu beigetragen, dass die diesjährige Futsalmeisterschaft zu einem sportlichen Höhepunkt im Frauen-Fußball wurde.

Axel Rose



Pokal und Urkunde für die „Schwalben“ gab es von Auwi Winsmann (r.) und Thorsten Schuschel.



Karl-Heinz (Charly) Gruber ist seit 40 Jahren für den NFV-Bezirk Hannover tätig. Anlässlich einer Sitzung zog Bezirksvorsitzender Auwi Winsmann (rechts) eine Ehrung vom Bezirkstag im Juni 2017 vor. Nimmt man die Zeit vor der Tätigkeit im Bezirk hinzu, Charly war 6,5 Jahre im Jugendausschuss des NFV-Kreises Hildesheim tätig, ist er insgesamt 46,5 Jahre für den Fußball aktiv. In einer kleinen Laudatio dankte Auwi Winsmann Charly für dieses Engagement und überreichte eine Uhr sowie eine Urkunde des NFV. Den Glückwünschen schloss sich der Spielausschuss an und freut sich auf weitere Jahre der Zusammenarbeit mit Charly Gruber.

Text und Foto: Axel Rose

„Lasst die Kinder ungezwungen spielen“

Fair Play-Liga soll in Nienburg gelebt werden



„Lasst die Kinder ungezwungen Fußball spielen“, fordert Kreisjugendobmann Markus Schenke.

Bereits im November 2011 diskutierte der NFV-Kreis Nienburg mit seinen Vereinsvertretern über die Ein-

führung der Fair Play-Liga im G- und F-Juniorenbereich. Die Umsetzung erfolgte dann mit der Ausschreibung zur Saison 2011/12.

Der NFV hat eine „Stadion-Fairness-Tafel“ für den Kinder- und Jugendfußball entworfen. Diese soll im Clubhaus oder auf dem Sportplatz der niedersächsischen Fußballvereine angebracht werden. Die Inhalte sollen von den Vereinen konsequent umgesetzt werden. Der Jugendausschuss des NFV-Kreises Nienburg bietet hierbei seine Unterstützung an. Alle interessierten Kreisvereine konnten sich beim Nienburger Kreisjugendobmann Markus Schenke melden, um ein Schild mit Vereinslogo zu ordern. „Bestellen alleine reicht natürlich nicht aus. Ich wün-



Auch die Nienburger Harke unterstützte mit einem Bericht die Forderung des Kreisjugendobmannes. Fotos: Lucenz

sche, dass die Grundsätze auch im Verein gelebt werden“, fordert Schenke.

Einige der 43 Kreisvereine mit Jugendabteilung haben dies bereits vorbildlich umgesetzt. Der NFV-Obmann appelliert nun an die Vereine, die die Fair Play-Liga noch nicht vollständig umgesetzt haben: „Lasst die Kinder ohne Leistungsdruck und fernab von

Punkten und Tabellen ungezwungen Fußball spielen,“ fordert Markus Schenke und nimmt damit nicht nur die Vereine, sondern auch die Eltern in die Pflicht.

Die Nienburger Tageszeitung „Die Harke“ unterstützte Schenkes Wunsch mit einem ins Auge fallenden aussagekräftigen Pressebericht.

Jens Lucenz

43 Jahre im Einsatz für den TSV Hassel

Wilhelm Wöhler in „Club 100“ aufgenommen

Seit 1974 ist Wilhelm Wöhler ehrenamtlich für den TSV Hassel tätig. 43 Jahre aktiv in Sachen Fußball – das hat nun auch den Niedersächsischen Fußballverband bewogen, Willi Wöhler für den „Club 100“ des DFB vorzuschlagen. Eine Ehrung, die aus der DFB-Zentrale in Frankfurt mittlerweile auch bestätigt wurde. Der 60-Jährige, der gemeinsam mit seiner Frau ein Dankeschön-Wochenende im Sporthotel Barsinghausen erhält sowie zwei Minitore und fünf Fußbälle für seinen Heimatverein in Hassel, weiß gar nicht, worüber er sich dabei mehr freut. „Das ist cool, meine Frau ist total happy mit dem Wochenende in Barsinghausen – und ich freue mich über die Tore und die Bälle für den TSV“, verdeutlichte der Ausgezeichnete.

43 Jahre im Ehrenamt sind eine lange Zeit. Dabei war das 1974 eigentlich gar

nicht so geplant, jedenfalls aus Wöhlers Sicht. „Das war damals eigentlich alles etwas zu früh, ich bin da einfach reingerutscht, habe aber nicht Nein sagen können“, erinnert sich der heutige TSV-Jugendleiter an seine Anfänge. Ob es heute schwieriger ist als seinerzeit, um jemanden für das Ehrenamt zu gewinnen? „Ich denke, es ist genauso schwer, aber heute kommt es mehr drauf an, ob jemand Bock hat“, schilderte Wöhler, dem aufgefallen ist, dass in der Historie des Ehrenamts in seinem Verein eigentlich mindestens eine Generation fehlt.

Personal ist schwer zu finden, ohne die Unterstützung einer FSJlerin würde er momentan vermutlich noch zusätzliche Aufgaben in Hassel wahrnehmen müssen. Aber der Jugendleiter ist trotz seiner langen Dienstzeit noch nicht müde, hat noch Ziele. „Ich würde gerne die Struktur



Der Nienburger Fußballkreisvorsitzende Michael Brede (rechts) und Hassels Vereinsvorsitzender Jens Braun (links) freuen sich mit Wilhelm Wöhler über dessen Aufnahme in den „Club 100“.

im Jugendbereich langfristiger auf soliden Grund stellen, denn wir haben hier ja zu wenig Spieler für zu viele Vereine, mussten gerade unsere einzige Mannschaft, die noch nicht in einer Jugendspielgemeinschaft auflöset, mangels Masse auflösen.“ Ginge es nach seinem Verein, dann würde Willi Wöhler noch mindestens bis 2030 den Club unterstützen. Aber selbst, wenn Wöhler so lange nicht

mehr durchhalten sollte, für einen Nachfolger hat er ja möglicherweise schon selbst gesorgt. „Mein Sohn wäre eigentlich bald dran, vielleicht hat er ja Bock drauf“, erklärte das jüngste Mitglied des DFB Club 100. Doch vorerst freut sich Wöhler auf ein schönes Wochenende auf Verbandskosten mit seiner Frau Angela, die ihm für seine Tätigkeiten immer den Rücken freigehalten hat.

Jörg Beese

Danke, Bernhard!

NFV-Kreis Hameln-Pyrmont verabschiedet seinen stellvertretenden Vorsitzenden

Kurz und knapp, ohne großen Bahnhof beim Kreisfußballtag im Oktober 2016, so hatte sich Bernhard Kruppki seinen Abschied aus dem Vorstand des NFV-Kreises Hameln-Pyrmont gewünscht. Und genau so hat die Verabschiedung im Januar 2017 stattgefunden.

Es war ein ganz kleiner Kreis, der sich in den ersten Januartagen des Jahres 2017 getroffen hatte, um sich bei Bernhard Kruppki für seine langjährige Arbeit für den NFV-Kreis Hameln-Pyrmont zu bedanken. Andreas Wittrock, Norbert und Marcel Handelsmann überreichten ihm als Dank im Namen der übrigen Vorstandskollegen und aller Vereine im Fußballkreis einen Gutschein von Barrique. Dort gibt es bestimmt sehr edle Tropfen, die seinen und den Gaumen seiner Ehefrau Renate verwöhnen werden. Dafür hat er ja jetzt auch viel mehr Zeit.

Zuvor schwelgte die Runde aber erst einmal in Erinnerungen. Gemeinsam konnten alle zunächst auf ihre jeweiligen Schiedsrichterlaufbahnen zurückblicken. Also auf die Zeit, in der sie sich kennen und schätzen gelernt hatten. Aus diesem Ehrenamt heraus entwickelten sich ihre erfolgreiche Vor-

standszeit, zuletzt als geschäftsführender Vorstand. Blindes Verständnis und vor allem großes Vertrauen ineinander prägte ihre wertvollen Jahre für den Fußballkreis. Bernhard Kruppki, Jahrgang 63, war bereits 1986 mit 23 Jahren Ansetzer im Schiedsrichterausschuss, dem er dann für einige Jahre bis 1995 vorstand. Danach folgte sein Einsatz für die Öffentlichkeitsarbeit, die am 15. Mai 1998 mit der Wahl zum stellvertretenden Kreisvorsitzenden ergänzt wurde. Nach dem Tod des Schatzmeisters Uwe Genge im Jahr 2007 wechselte Kruppki in das Amt des Schatzmeisters. Sein Nachfolger als stellvertretender Kreisvorsitzender wurde Norbert Handelsmann. 2013, nachdem seine Nachfolge im Amt des Schatzmeisters mit Marcel Handelsmann geregelt war, wurde er nochmals für drei Jahre zum stellvertretenden Kreisvorsitzenden gewählt.

Die hervorragende Zusammenarbeit dehnte sich auch auf die berufliche Schiene aus. Viele Großveranstaltungen des Fußballkreises begleitete Bernhard Kruppki in seiner Position als Marketingchef der Sparkasse Weserbergland, jetzt der Sparkasse Hameln-Weserbergland. Dazu



Kreisvorsitzender Andreas Wittrock (l.) und sein Stellvertreter Norbert Handelsmann (r.) verabschiedeten ihren Vorstandskollegen Bernhard Kruppki.

zählten die zahlreichen, durch den NFV-Kreis Hameln-Pyrmont organisierten Jugendländerspiele in Hameln und Bad Pyrmont. Die damalige Coca-Cola-Fußballschule, heute die Sparkassen-Fußballschule des NFV, war jährlicher Gast im Kreis. Der ehemalige Präsident des SV Werder Bremen, Klaus-Dieter Fischer, war häufiger Referent in Hameln. Aber auch bei den Gastspielen verschiedener Fußball-Bundesligisten griff Bernhard Kruppki den ausrichtenden Vereinen unter die Arme. Die Kreispokalendspiele der Junioren und die Pokalrunde der Frauen und Männer wurden ebenso durch ihn von der Sparkasse gesponsert.

Es gäbe noch vielmehr zu berichten. Aber Bernhard Kruppki wollte es kurz und knapp. Diesem Wunsch trugen seine Weggefährten Rechnung und bedankten sich noch einmal ganz herzlich für sein Wirken und Eintreten für den Fußballsport im Fußballkreis Hameln-Pyrmont und wünschten ihm für seine Zukunft alles Gute. Und da es auch privat immer ein gutes gegenseitiges Miteinander gegeben hat, hat sich eine neue Freundesgruppe, nämlich die der „Alten Kameraden“ gebildet. Sie wird sich künftig in unregelmäßigen Abständen zum Gedankenaustausch treffen.

Andreas Wittrock



Zwei Mal Silber. Michael Brede, der Nienburger NFV-Kreisvorsitzende, verlieh vor wenigen Tagen zwei seiner Mitarbeiter die silberne Verdienstnadel des NFV-Kreises Nienburg. Für ihre vorbildlichen ehrenamtlichen Leistungen wurden Stefan Gilster (l.) und Jürgen Michaelis (r.) ausgezeichnet. Gilster ist seit Jahren Kreislehrwart und bildet Trainer aus. Außerdem ist er für den DFB-Stützpunkt in Stöckse als Trainer tätig. Jürgen Michaelis vom SV Sebbenhausen-Balge trainiert seit Jahren die Nienburger Mädchenkreisauswahl.

Text und Foto: Jens Lucenz

Fußball-Kreis Hannover trauert um seinen Ehrenvorsitzenden

Der langjährige 1. Vorsitzende Horst Bunge, der in außergewöhnlichem Maße dem Fußball in Hannover verbunden war, ist am 18. Februar 2017 im Alter von 85 Jahren verstorben. Ehrenamtliches Engagement war für ihn eine Selbstverständlichkeit und ein wichtiger Bestandteil seines Lebens.

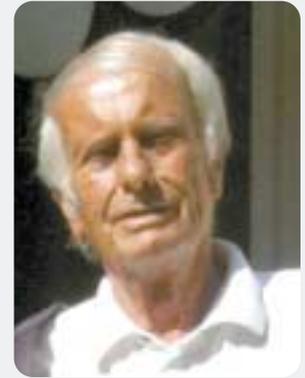
Mit gerade einmal 23 Jahren begann er sich bei seinem Verein, dem Hannoverischen Sport-Club zu engagieren. Schriftführer, Pressewart, 2. Vorsitzender und

letztendlich 1. Vorsitzender waren seine beeindruckenden Stationen beim HSC. Auch für den Fußballkreis Hannover war Horst Bunge aktiv und leitete die Geschichte des NFV-Kreises in der Rolle des 1. Vorsitzenden von 1985 bis 1994.

Für dieses Engagement wurde er 1996 zum Ehrenvorsitzenden des Vereins und später auch zum Ehrenvorsitzenden des NFV-Kreises Hannover ernannt. Mit der Verleihung des Verdienstordens der Bundesre-

publik Deutschland würdigte auch die Politik seine gesellschaftlichen Lebensleistungen. Der ehemalige Oberbürgermeister Hannovers, Herbert Schmalstieg, hob seinerzeit besonders Horst Bunges bodenständige Wirtschaftspolitik hervor, wodurch es ihm stets gelang, Tradition und Fortschritt zu vereinen.

Ehrenvorsitzender des HSC und des Fußballkreises Hannover – diese Titel sagen im Grunde alles aus: Mit Horst Bunge hat der Fußball



Horst Bunge.

in Hannover einen seiner bedeutenden Menschen verloren. Wir werden ihn in Ehren halten und bewahren.

Der Vorstand des NFV-Kreises Hannover



Titel für 1. FC Wunstorf. Die Futsal-Kreismeisterschaft der B-Junioren im Kreis Hannover-Land ist entschieden! Im Finale in Gehrden setzte sich der 1. FC Wunstorf III mit 3:1 gegen die SG Arnum/Hemmingen durch. Auf den Plätzen folgten der FC Springe und der Garbsener SC. Im Halbfinale hatten die Wunstorfer den Garbsener SC mit 4:1 besiegt und die SG Arnum/Hemmingen setzte sich mit 2:1 gegen den FC Springe durch. Das Sieger-team mit (hinten v. l.) Trainer Stephan Krampitz Luca Lo Sasso, Tim Biesterfeld, Marlon Hoff, Bruno Rudnick, Valentino Martino, Noah Perri und Ko-Trainer Thomas Pelka sowie (vorne v. l.) Justin Pelka, Justin Krowiorz und Sedad Tosun.

Text und Foto: Heinz Jäkel

120 Unterrichtseinheiten und Prüfung gemeistert

Neun Aspiranten im Kreis Schaumburg erwerben Trainer-C-Lizenz

Mit der Abnahme der Lehrproben endete der erste aktuelle dezentrale Lehrgang im NFV-Kreis Schaumburg zum Erwerb der DFB-Trainer-C-Lizenz auf der Sportanlage des SV Victoria Sachsenhagen. Neun Aspiranten durften diese Lizenz entgegennehmen, nachdem sie insgesamt 120 Lehreinheiten in den Bereichen „Basis“, „Kinder“ und „Jugendliche“ absolviert hatten.

Den Lehrgang bestanden haben: Emre Ugurlu vom TSV Algesdorf, Andreas Meier vom SV Victoria Lauenau, Till Maletzky vom TuS Jahn Lind-

horst, Martin Manzel vom SC Badenstedt sowie Michael Ehardt, Daniel Hintz, Joost Wahls, Yannik Thake und Jan Schrage (alle vom SV Victoria Sachsenhagen).

Im Prüfungsausschuss waren Thorsten Westenberger, Steffen Führung, Friedrich-Wilhelm Wahlmann und Ernst Führung.

Der zweite dezentrale Lehrgang dieser Art findet in der Zeit vom 6. Juni

bis 1. Juli dieses Jahres auf der Sportanlage des FC Hevesen



Das sind die neun frisch gebackenen C-Lizenz-Trainer mit den Mitgliedern des Prüfungsausschusses.

Foto: Führung

Hannover 96 gegen Union Berlin mit Wolfgang Korb

„Tag des Ehrenamts“ im NFV-Kreis Verden – Buchgeschenk für Heino Meyer



Horst Lemmermann (links) und sein Stellvertreter Kurt Thies (rechts) ehrten (von links) Florian Krull, Jürgen Kothe, Heino Meyer, Mika Haase, Wolfgang Korb, André Schneider.

Beim „Tag des Ehrenamts 2017“ des NFV-Kreises Verden zeichneten der Kreisvorsitzende Horst Lemmermann und sein Stellvertreter Kurt Thies folgende Sportkameraden mit einer DFB-Uhr und einer Urkunde aus: Florian Krull (TSV Etelsen), Jürgen Kothe (FSV Langwedel-Völkersen) und André Schneider (TSV Brunsbrock). Zudem durften sich die Geehrten wie auch der Kreissieger 2016, Wolfgang Korb, über einen Restaurant-Gutschein sowie eine Blumenschale des Fußballkreises freuen.

Als Verdener Ehrenamtsieger fährt Korb (FSV Langwedel-Völkersen) mit seiner Frau zum Dankeschön-Wochenende nach Barsinghausen. Dort erwartet alle 43 Kreissieger aus Niedersachsen vom 31. März bis 2. April ein sehr attraktives Programm, zu dem auch der Besuch des Zweitligaspitzenspiels zwischen Hannover 96 und Union Berlin zählt.

Ein besonderes Dankeschön sprach der Kreisvorsitzende zudem Günter Goerdel aus. Der Funktionär, der am 2. April seinen 65. Ge-

burtstag begehen wird, war 36 Jahre in der Nachwuchsarbeit des TSV Bierden tätig. Davon nahm er 32 Jahre die

Aufgaben des Jugendobmannes wahr. Lemmermann und Thies überreichten auch ihm einen Restaurant-Gutschein sowie eine Pflanzenschale.

Kreissieger des DFB-Nachwuchswettbewerbes „Fußballhelden“ für junge Ehrenamtler im Alter von 16 bis 30 Jahre wurde Mika Haase (FSV Langwedel-Völkersen). Mika wird vom DFB zu einer fünftägigen Spanien-Bildungsreise eingeladen. Mit rund 200 weiteren Kreissiegern aus ganz Deutschland geht es in die Nähe von Barcelona. Auf dem Programm steht unter anderem der Besuch des Stadions Camp Nou des FC Barcelona.

Für seine humorvollen Beiträge bei den alljährlichen Seniorenstammtischabenden erhielt Heino Meyer (SV Holtebüttel) ein Buchgeschenk.

Horst Lemmermann



Horst Lemmermann und Kurt Thies dankten Günter Goerdel (Mitte) für sein jahrzehntelanges Engagement.



Der 1. FC Rot-Weiß Achim wurde im Rahmen der DFB-Flüchtlingsinitiative „1:0 für ein Willkommen“ ausgezeichnet. Für sein Engagement bei der Integration von Flüchtlingen erhielt der Verein aus dem NFV-Kreis Verden von der DFB-Stiftung Egidius Braun einen Scheck in Höhe von 500 Euro, den der Kreisvorsitzende Horst Lemmermann (Mitte) an Schriftführer Nüsret Yüksel (rechts) und Amer Kirit (Kapitän der 1. Herrenmannschaft) überreichte. Vom Kreisverband erhielten die Rot-Weißen zusätzlich noch einen Fußball als Anerkennung für die Integrationsbemühungen.



Zur jährlichen Winterwanderung haben sich im NFV-Kreis Rotenburg alle aktiven und ehemaligen Funktionärinnen und Funktionäre in Begleitung ihrer Partner in Deinstedt/Rohr getroffen. Treffpunkt war das „Melkhus“ von Tanja und Klaus Schröder. Bei Kaffee, Tee und Butterkuchen aus eigener Herstellung gab es einen regen, interessanten und humorvollen Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Dabei konnte die 47-köpfige Gruppe Kühe beobachten, die sich im angrenzenden Melkstand befanden. Tanja und Klaus Schröder gaben einen informativen Einblick in die moderne Landwirtschaft. Nach der gemeinsamen Kaffeetafel absolvierten die gestärkten Anwesenden mit Bollerwagen und Verpflegung einen Fußmarsch von Deinstedt/Rohr nach Ohrel. Begleitet von ein wenig Schneetreiben und winterlichen Temperaturen kehrte die sichtlich durchgefrorene Gesellschaft im Gasthaus Steffens ein und konnte sich am deftigen Grünkohl essen erfreuen. In geselliger Runde mit zahlreichen Anekdoten aus der jüngeren und älteren Vergangenheit klang die gelungene Wanderung aus, die von Kai Fleckenstein (Kreisspielausschuss) organisiert wurde. Zu den Teilnehmern zählten auch die Ehrenmitglieder Günter Meyer, Inge und Friedrich Rathjen sowie Dieter Pospischil.

Foto: Riegel

Borstel/Luhdorf holt sich den Pott zurück

Ü 40-Senioren nach 3:1-Finalsieg über Young Boys Seevetal wieder Hallenkreismeister

Zum dritten Mal in den letzten vier Jahren sicherten sich die Kicker der SG Borstel/Luhdorf den Sieg bei der Ü 40-Meisterschaft des NFV-Kreises Harburg um den Sparkassen Cup. Zehn Mannschaften traten in zwei Gruppen an, um das beste Hallen-Team 2017 zu ermitteln. Mit einem 3:1-Finalsieg über die Debutanten der Young Boys Seevetal holte sich Borstel/Luhdorf den Pokal von Vorjahressieger Buchholzer FC zurück.

Alle Teams agierten sehr offensiv, was wiederum die Zuschauer auf den Rängen freute. In Gruppe A dominierte die SG Borstel/Luhdorf vor den gewohnt ehrgeizigen Männern der SG Asendorf/Ramelsloh. Die Teams der Gruppe B hielten die Schlusstabelle lange offen und bis zum letzten Spiel der Gruppe war nicht klar, wer hinter Young Boys Seevetal den zweiten Platz für das Halbfinale einnehmen wird. Durch die Buchholzer Niederlage im letzten Spiel der Gruppe zog der TSV Winsen ins Halbfinale ein.

Dort unterlagen die Winsener allerdings Borstel/Luhdorf mit 0:3. Im zweiten Semi-

finale setzte sich Seevetal nach einem 0:0 in der regulären Spielzeit mit 5:4 im Neunmeterschießen gegen Asendorf/Ramelsloh durch.

Die Siegerehrung wurde von Arne Faust als Ausrichter und Mario Reising als Ver-

bandsvertreter durchgeführt. Zuerst wurde wie immer der älteste Spieler mit einer Flasche Hochprozentigem belohnt. Wieder einmal ging diese Auszeichnung an Norbert Reimer von der SG SaGa. Die meisten „Buden“ hatte

Borstel/Luhdorfs Davor Mrdan mit 6 Treffern in den Gruppenspielen erzielt und bekam dafür die Torjägerkanone. Zum besten Torwart wurde Philipp Drue von der SG Asendorf/Ramelsloh gewählt.

Arne Faust



Die SG Borstel/Luhdorf gewann zum dritten Mal in den letzten vier Jahren die Harburger Hallenkreismeisterschaft der Ü 40-Senioren.

Foto: Schaar

„Ihr seid die Leuchttürme des Vereins“

NFV-Kreis Osterholz: Schütt und Lohmann zeichnen Ehrenamtler aus

Eine feste Einrichtung ist für den Kreisfußballverband Osterholz seit Jahr und Tag der Abend des Ehrenamts. Der Kreisvorsitzende Eckehard Schütt und seine Mitstreiter zeichnen dann in einer geselligen Runde Sportkameraden für ihr großes ehrenamtliches Engagement aus. Die Wahl des Kreisvorstandes fiel beim jüngsten Treffen in Osterholz-Scharmbeck auf Ralf Gerken (TSV Worphausen), René Raedecke (TV Axstedt), Johann Stelljes (SV Blau-Weiß Bornreihe) und Wolfgang Seedorf (TSG Wörpedorf-Grasberg-Eickendorf). „Ihr seid die Leuchttürme des Vereins“, lobte Eckehard Schütt den Einsatz des Quartetts.

Ralf Gerken setzt sich als Schiedsrichter und in der Organisation für den Pflingstcup

des TSV Worphausen ein. René Raedecke macht sich stark für den Frauenfußball beim TV Axstedt. Der Trainer baute sein Team nach einer verkorksten Anfangssaison moralisch immer wieder auf. Johann Stelljes hat als Platzkassierer beim SV Blau-Weiß Bornreihe, dem Aushängeschild des NFV-Kreises Osterholz, viel erlebt. Wolfgang Seedorf führt seit etlichen Jahren die Finanzen bei der TSG Wörpedorf-Grasberg-Eickendorf. Der Kreisvorsitzende ließ den Vize-Kreissiegern eine Urkunde und ein Präsent zukommen. Der Kreisfußballverband Osterholz ernannte bereits zuvor Karl-Heinz Brünjes vom TSV Steden/Hellingst zum Kreissieger der traditionellen DFB- und NFV-Ehrenamtsaktion. *Reiner Tienken*



Der Kreisvorsitzende Eckehard Schütt (hinten links) und Schatzmeister Johann Lohmann (hinten rechts) dankten (vorne von links) Ralf Gerken, Wolfgang Seedorf, Johann Stelljes und René Raedecke.
Foto: Tienken

Platz drei unter 36 Teams – Niederlage nur gegen Sieger Bümmerstede

Krombacher Ü 40-Hallenmeisterschaft: Geversdorf vertritt NFV-Kreis Cuxhaven hervorragend

Mit einem hervorragenden dritten Platz kehrte der TSV Geversdorf von der Krombacher Ü 40-Hallenmeisterschaft aus Langförden (NFV-Kreis Vechta) zurück. An den Titelkämpfen nahmen insgesamt 36 Mannschaften aus ganz Niedersachsen teil.

Die Ü 40 des TSV Geversdorf hatte sich als letztjähriger Cuxhavener Hallenkreismeister für dieses Event qualifiziert. Die Vorrunde konnte das Team um Coach Harald Johannson mit zwei Siegen gegen SG Borstel-S./Ludorf-R. (2:1) und SG Lengler/Harste (3:0) sowie einem Unentschieden gegen die SG Westerloy-Ocholt (1:1) als Gruppenerster abschließen.

Danach musste das Team aus der Halle in Vechta nach Langförden umziehen, denn dort wurden die Finalspiele ausgetragen. Im Achtelfinale konnte der TuS Lehmden mit 2:0 besiegt werden und der Traum ging weiter. Im Viertelfinale wartete der TuS Nie-

derwühren. Dieses Spiel endete in der regulären Spielzeit 0:0. Im Neunmeterschießen behielt Geversdorf mit 3:2 die Nerven und zog ins Halbfinale gegen BW Bümmerstede ein. Leider wurde dieses Spiel durch vermeidbare Gegentore gegen den späteren Niedersachsenmeister mit 1:2 verloren.

Der dritte Platz wurde im Neunmeterschießen ermittelt. Mit 7:6 behielt Geversdorf vom Punkt gegen RW Dämme die Oberhand. Der TSV konnte damit den Kreis Cuxhaven hervorragend vertre-



Bronze bei den niedersächsischen Hallenmeisterschaften der Ü 40-Senioren, hinten von links: Frank von Bargaen, Holger Marx, Matthias Gersonde, Jens von Bargaen, Coach Harald Johannson, Mirko Schumacher. Vorne: Matthias Brokelmann, Stefan Raap, Dirk von Holten, Jörg Drescher, Carsten Oschwald, Marc von Hassel.

ten und hat sich mit diesem 3. Platz bereits für die 14. Auflage der Hallentitelkämpfe im Februar 2018 in Winsen/Luhe qualifiziert. „Unser Dank geht an das Orgateam des NFV sowie den Ausrichter BW Langförden für die

ausgezeichnete Durchführung dieses großartigen Turniers. Zudem bedankt sich das Team bei den mitgereisten Fans, die in der Halle für eine sehr gute und positive Stimmung sorgten“, sagte Spieler Holger Marx.



Die Fleestedter U 11-Junioren freuen sich über den Hallentitel.

Foto: Heuer

Jason Marahrens nicht zu stoppen

U 11-Kreismeisterschaft: Titel an TuS Fleestedt – Über 6.600 Euro für Deutsche KinderKrebshilfe

Der TuS Fleestedt ist neuer Harburger Hallenkreismeister bei den U 11-Junioren. Mit einem 2:1-Sieg über die SG Salzhausen/Garlstorf hat sich das Team von Coach Marcel Schrader den Titel gesichert. Wie es im NFV-Kreis Harburg aber Tradition ist, gibt es im Rahmen der U 11-Siegerehrung noch einen weiteren Sieger: Über 6.600 Euro gehen an die Deutsche KinderKrebshilfe.

Doch zunächst stand der Sport im Mittelpunkt. Der spätere Turniersieger startete mit einem 1:0-Erfolg über Ashausen-Scharmbeck/Pattensen in die Gruppenphase. „Damit hatten wir unser Ziel eigentlich erreicht, alles Weitere war Zugabe“, erklärte Fleestedts Marcel Schrader.

Durch zwei 0:0-Unentschieden gegen Buchholz und Este beendete der TuS die sehr ausgeglichene Gruppe sogar als Tabellenerster vor Este. In der Parallelgruppe setzte sich

die gastgebende SG Salzhausen/Garlstorf (SaGa) mit sieben Punkten vor TSV Over/Bullenhausen, Stelle und Maschen durch.

Im ersten Halbfinale behielt SaGa knapp mit 2:1 die Oberhand über Este, während der TuS Fleestedt anschließend mit einem klaren 3:0 gegen Over/Bullenhausen seinen höchsten Sieg des Tages feierte. O/B erholte sich aber schnell von der Niederlage und gewann das Spiel um Platz 3 gegen Este mit 3:0.

Für das Endspiel hatten sich die Organisatoren wieder einiges einfallen lassen. Nebelmaschine, neonfarbene Knicklichter und das Vorstellen der Spieler am Mikro gehören bei der U 11 inzwischen schon zur Tradition. Fleestedt war scheinbar durch diese Szenerie besonders motiviert und ging schon nach 42 Sekunden durch Jason Marahrens in Führung. Der flinke Angreifer war von der

SaGa-Defensive kaum in den Griff zu bekommen, hatte noch zwei weitere gute Chancen, ehe er nach drei Minuten das 2:0 nachlegte. Der TuS verpasste es anschließend, den Sack endgültig zuzumachen, Jannes Bartel und erneut Jason Marahrens trafen jeweils nur den Pfosten. So blies SaGa mit Coach Hinrich Bostelmann noch einmal zur Schlussoffensive. Erst setzte Samuel Demir einen Schuss an den Pfosten, dann schaffte Joris Müller 35 Sekunden vor dem Ende noch den 1:2-Anschlusstreffer. Doch die restliche Zeit überstanden die Fleestedter unbeschadet und feierten somit den Kreismeistertitel. „Meine Jungs haben ein geiles Turnier gespielt, aber Fleestedt war im Finale schon klar besser“, zeigte sich Bostelmann als fairer Verlierer.

Während der Siegerehrung der U 11-Junioren gibt der NFV-Kreis Harburg auch

jede Hallensaison das vorläufige Ergebnis seiner Spendenaktion bekannt. Zum 12. Mal wurde in der Hallenrunde Geld für die Deutsche KinderKrebshilfe gesammelt. „Wir haben wieder ein sensationelles Ergebnis“, erklärte Jürgen Miltzloff, stellvertretender Vorsitzender des Fußball-Kreisverbandes. Bisher seien 4.967,03 Euro zusammengekommen, ein paar Hallen würden aber noch fehlen. Zudem gibt die Sparkasse Harburg-Buxtehude für jeden in der U 11-Hallenrunde erzielten Treffer einen Euro dazu. 1.422 Tore wurden erzielt, die Sparkasse rundete auf 1.600 Euro auf. „Ihr Fußballer macht die Arbeit, wir geben am Ende nur das Geld“, sagte Susanne Gellers, Filialleiterin der Sparkasse Salzhausen. So kommen in diesem Jahr wieder über 6.600 Euro für den guten Zweck zusammen.

Dominik Heuer

Brian und Björn freuen sich über 20 neue Kollegen

Anwärterlehrgang im NFV-Kreis Lüneburg mit
Gastreferenten Anne Heuer, André Schönheit, Louis Mourier und Tim Strampe

Wie in jedem Jahr fand von Mitte Januar bis Ende Februar der Anwärterlehrgang für Schiedsrichter im NFV-Kreis Lüneburg statt. Die Lehrwarte Brian Backhaus und Björn Kowalik freuten sich über 20 eifrige Teilnehmer. Erfreulicherweise waren auch wieder einige ältere Anwärter dabei. Besonders die Unterstützung der Gastreferenten Anne Heuer (Frauen Regionalliga),

André Schönheit (Regionalliga), Louis Mourier (Landesliga) und Tim Strampe (Bezirksliga) führte bei den Lehrwarten zu einer enormen Arbeitserleichterung. An insgesamt zwölf Terminen wurden den Anwärtern die Fußballregeln vermittelt. Die hohe Anwesenheitsquote und auch das große Interesse der Teilnehmer führten zu sehr guten Prüfungsergebnissen. Bezirks-

prüfer Martin Zornow freute sich, dem NFV-Kreis Lüneburg zu insgesamt 20 neuen Schiedsrichtern gratulieren zu dürfen.

Die erfolgreichen Absolventen: Teoman Candik, Linus Schmidt, Philipp Schmidt, Antonio Welzel, Tim Luca Zemke (alle MTV Treubund Lüneburg), Marcel Just, Ben Reents, Luca Calvin Ryll (alle Ochtmissen SV), Justus Riesche, Markus Ries-

che (beide Lüneburger SK Hansa), Helge Fügemann, Jan-Hendrik Purwin (beide TuS Reppenstedt), Mohamad Rajab Bacha, Peer Kampner (beide MTV Wittorf), Dustin Maik Auth (ESV Lüneburg), Reiko Günther (Vastorfer SK), Matthias Kafitz (Wendisch-Evern), Mario Lehmann (Dahlenburger SK), Volker Mai (TSV Mechtersen/Vögelzen), Janne Müßig (SV Scharnebeck). *Brian Backhaus*

Hossein Bozroudi führt Bützfleth zur Titelverteidigung

Frauen und Senioren des VfL Güldenstern Stade räumen bei Hallenkreismeisterschaften ab

Die Fußballer sind schon seit einer guten Weile wieder auf die grünen Außenplätze zurückgekehrt. Die letzten Finals um die Hallenmeisterschaften im NFV-Kreis Stade sind gelaufen, die neuen Meister stehen fest. Auch wenn der Hallenfußball nicht jedermanns Sache ist, will man in den Wintermonaten nicht völlig auf den Fußball verzichten. In diesem Jahr fanden die Titelkämpfe der Herren auf Wunsch der Vereine im kleineren Rahmen mit den sieben besten Teams der Kreisliga und dem Titelverteidiger

TuSV Bützfleth statt. Dieser fungierte zugleich als Ausrichter und konnte sich abermals den Pokalsieg vor dem VfL Horneburg, MTV Hammah und VSV Hedendorf/Neukloster II sichern.

Vor zwei Jahren ist Hossein Momen Bozroudi als Flüchtling aus dem Iran gekommen. Jetzt wurde der 25-jährige Fußballer zum ersten Mal Hallenkreismeister mit Bützfleth. Und hatte an diesem Erfolg maßgeblichen Anteil. Horneburg ging im Finale mit 1:0 und 2:1 in Führung, doch Bozroudi, der in seiner Heimat in der ers-

ten nationalen Liga gespielt hat, glich jeweils aus. So war es Konstantin Hirschfeld wenig später möglich, das Siegtor zum 3:2 zu erzielen.

Damit bleibt der Titel des Stader Hallen-Champions der Herren in Bützfleth. Hoffnungen auf einen dauerhaften Aufenthalt des Pokals in seiner Vitrine darf sich der TuSV allerdings nicht machen. Die eindrucksvolle Trophäe geht auch nach mehrfachem Gewinn nicht in die Hände des Vereins über, sondern bleibt auf Wanderschaft.

Auch bei den Frauen setzte sich der Titelverteidi-

ger durch. Mit fünf Siegen und einem Torverhältnis von 16:0 dominierten die Spielerinnen des VfL Güldenstern Stade die Finalrunde nach Belieben. Im Vorjahr war das Team noch als Spielgemeinschaft des VfL und des TuS Güldenstern an den Start gegangen. Inzwischen haben sich beide Klubs zusammengeschlossen.

Ohnehin leuchtete der Stern des Fusionklubs diesmal besonders hell. Der VfL Güldenstern entschied auch die Konkurrenz der Alten Herren, der Altsenioren Ü 40 sowie der Ü 50 für sich. „Es ist bewundernswert zu sehen, mit wie viel Leidenschaft und Engagement Männer zwischen 32 und 72 zur Sache gehen, sobald ein Spiel angepfiffen wird“, zeigte sich der Spielausschussvorsitzende Michael Koch vom Einsatz der Akteure begeistert.

Im Wettbewerb der „unteren Mannschaften Ü 40-Senioren“ hatte nach insgesamt 21 Spielen die ASSG Dollern/Horneburg die Nase vorn. Auf den Plätzen zwei und drei folgten SV Ottensen II und VfL Güldenstern Stade III. *Manfred Borchers*



Der Spielausschussvorsitzende Michael Koch (hinten links) und seine Staffelleiter Hannes Menck, Elmar Breuer und Rüdiger Neumann (von links) gratulierten dem alten und neuen Stader Hallenmeister der Herren, TuSV Bützfleth. Foto: Borchers



Der Spielausschussvorsitzende Michael Koch, Staffelleiter Rüdiger Neumann und Schiedsrichter Olaf Lahse (vorne von links) mit den Mannschaften des FC Mulsum/Kutenholz (rote Sweatshirts) und TSV Apensen (gelbe Trikots).

Fairness-Auszeichnung für Apensen II

TSV blieb nach Wiederanpiff komplett stehen, damit Mulsum/Kutenholz den Ausgleich erzielen konnte

Vor über einem Jahr, es war der 15. März 2016, verfasste Schiedsrichter Olaf Lahse nach der von ihm geleiteten Partie zwischen den zweiten Herrenmannschaften des TSV Apensen und des FC Mulsum/Kutenholz (1. Kreisklasse Stade) einen Sonderbericht. Sein Schreiben führte zur Ehrung des TSV Apensen für „außergewöhnlich faires Verhalten“.

Nachdem die Auszeichnungsveranstaltung eigentlich schon für die Hinrunde geplant war, musste sie aus organisatorischen Gründen in die Rückrunde verschoben werden. Und welcher Rahmen hätte da besser gepasst, als das erneute Aufeinandertreffen der beiden Teams am 10. März 2017, diesmal auf dem Sportplatz in Mulsum. In seiner Laudatio stellte der Spielausschussvorsitzende Michael Koch heraus, dass es im NFV-Kreis Stade ein solches Verhalten einer Mannschaft zuvor noch nicht gegeben hat.

Anschließend übergab er Apensen eine DFB-Urkunde sowie je einen Ball vom Deutschen Fußball-Bund und vom Fußballkreisverband. Schiedsrichter Olaf Lahse aus dem NFV-Kreis Kreis Harburg bekam als Zeichen des Dankes ein vom Verband zur Verfügung gestelltes T-Shirt sowie ein Buch vom NFV-Kreis Stade. Koch machte deutlich, dass es zu einer Ehrung in dieser Form nur kommen kann, wenn es jemanden gibt, der so etwas auch meldet. Wie

Olaf Lahse. Doch was war am 15. März 2016 so Außergewöhnliches in Apensen passiert?

In der 20. Spielminute gab es einen fairen Zweikampf auf Höhe der Mittellinie, in dem der Apenser Spielführer den Ball für seine Mannschaft behaupten konnte. Da der Ball unmittelbar nach dieser Aktion auf die linke Spielhälfte gespielt wurde, nahm der Schiedsrichter erst aufgrund des Zwischenrufes „Spielt den Ball raus“ wahr, dass ein Akteur des TSV Apensen am Boden lag. Da aus Lahses Sicht für ihn keine

unmittelbare Gefahr bestand, ließ er weiterspielen. Die komplette Hintermannschaft des FC Mulsum/Kutenholz II blieb aufgrund des Zwischenrufes allerdings stehen. Die Gäste nahmen offensichtlich an, dass der ballführende Spieler des TSV Apensen II den Ball ins Aus spielen würde.

Das tat er aber nicht. Vielmehr nutzte er den sich bietenden Raum auf der linken Spielhälfte und passte den Ball in die Mitte zu einem Mitspieler, der mühelos zum 1:0 vollendete.

Doch statt Jubel kam von der Apenser Bank als auch

von etlichen TSV-Spielern auf dem Platz sofort die Ansage, dass man dieses Tor so nicht annehmen wolle. Nach Wiederanpiff des Spiels blieb daher die komplette Apenser Mannschaft stehen, so dass ein Spieler des FC Mulsum/Kutenholz unbedrängt zum Ausgleich treffen konnte. Der verletzte Spieler wurde dann auch nur kurz behandelt und konnte schnell wieder mitspielen.

Übrigens: Beide Vergleiche, sowohl den im März 2016 als auch den in diesem Jahr, gewann Mulsum/Kutenholz mit 2:1.

SC Wietzenbruch stellt das größte Kontingent

23 neue Schiedsrichter im NFV-Kreis Celle

Zum kürzlich stattgefundenen Schiedsrichteranwärterlehrgang hatten sich 30 interessierte Fußballer/-innen aus dem NFV-Kreis Celle angemeldet. Am Ende konnte Prüfer Martin Zornow aus Uelzen in seiner Funktion als Lüneburger Bezirksschiedsrichterlehrwart 23 neuen Kolleginnen und Kollegen zur bestandenen Prüfung gratulieren. Fünf davon gehören dem SC Wietzenbruch an, der damit das größte Kontingent stellte. Zornow dankte den Verantwortlichen im Fußballkreis

Celle – hier insbesondere Kreisschiedsrichterobmann (KSO) Michael Frede und Kreislehrwart Enno Thiele – für die geleistete Arbeit und für das hervorragende Prüfungsergebnis. Der Celler Schiedsrichterausschuss verteilte abschließend die sogenannten „Starter-Sets“ an die neuen Unparteiischen.

Die erfolgreichen Absolventen: Jana Busche (Fortuna Celle), Celina Brunow, Fabian Keßler (beide TuS Hermannsburg), Ilja Andreev, Laurin Kibbelus, Thorben Meyer, Jannick Pie-

per, Sebastian Ullrich (alle SC Wietzenbruch), Alejandro Felgner, Michael Koch, Jakob Schiller (alle SV Garßen), Christophe Gaede, Sven Mentkowski (beide TuS Oldau/Ov.), Elias Janetzko, Lauris Künzle (beide TuS Hohne/Sp.), Sinan Bilmez (SC Dicle Celle), Norbert Heß (SV Wohlenrode), Philip Krüger (VfL Wathlingen), Jens Pflughörl (TuS Eicklingen), Timm Richter (SSV Südwinnsen), Levin Sonder (SV Vorwerk Celle), Hannes Schulz (SG Eldingen), Robin Zemljic (SV Nienhagen).

Michael Frede

500-Euro-Spende für ein Soccer-Field

Die „Schule am Schloss“ in Sögel profitiert – Jahresauftaktversammlung im NFV-Kreis Emsland

Der NFV-Kreis Emsland hatte zur Jahresauftaktversammlung 2017 in die Gaststätte „Werpelohor Hof“ in Werpeloh eingeladen. Kreisvorsitzender Hubert Börger begrüßte viele Ehrengäste, Aktive aus den Ehrenämtern des NFV-Kreises sowie Angestellte des Kreissportbundes. Er überbrachte die Neujahrsgrüße vom NFV, hielt eine Rückschau auf das Jahr 2016 und nannte einige Ziele für das Jahr 2017.

Dass sich der Fußball für die Integration von Menschen mit Behinderungen oder Flüchtlingen besonders eignet, habe sich in Papenburg gezeigt. Hier wurde Hartmut Strehlau zum DFB-Ehrenamtspreisträger gekürt. Außerdem gab es noch zwölf weitere Ehrenamtliche, die vom NFV-Kreis Emsland in einer Feierstunde gewürdigt wurden. Heiner Feldmann wurde durch den DFB geehrt und in den Club 100 aufgenommen.

Die Ausbildung der Schiedsrichter läuft im Ems-

land vorbildlich, allerdings bleibt von der großen Anzahl ausgebildeter Schiedsrichter nur ein kleiner Teil aktiv, was sehr zu bedauern ist. Michael Hüsing wurde neuer Schiedsrichteransetzer für die Oberliga Niedersachsen.

Börger blickte auf die 50-Jahr-Feiern des FC Bockholte, des BV Clusorth-Bramhar und der SG Bramsche sowie den Kreisjugendehrentag in Surwold und den KSB-Sporttag in Sögel zurück. Den C-Jugend-Niedersachsenpokal für die Juniorinnen erhielt der SV Meppen. Das Georgianum in Lingen gewann die deutsche Vizemeisterschaft im Schulfußball. Es wurden zwei neue Kunstrasenplätze eingeweiht (Sögel und Emsbüren).

Börger lobte namentlich die tolle Arbeit des Qualifizierungsausschusses unter der Leitung von Ansgar Lammers, dankte aber auch allen anderen Ehrenamtlichen sowie deren Lebenspartner/innen für die tolle Arbeit. Für 2017



Carsten Franke und Theodor Lüke (r.) freuen sich über einen Scheck für den Förderverein der „Schule am Schloss“ in Sögel.

hofft er auf den Aufstieg des SV Meppen in die 3. Liga, welches die Fußballbegeisterung im Emsland deutlich verbessern würde.

Zum gutem Schluss konnte Börger den Verantwortlichen des Fördervereins der

„Schule am Schloss“ in Sögel einen Spendenscheck über 500 Euro übergeben. Deren Vorsitzender Theodor Lüke schilderte einige Aktionen des Vereines, dessen großes Ziel es ist, in 2017 ein Soccer Field zu errichten. *Heinz Hemelt*



Emsland-Auswahl vorn. Das gut organisierte Finalturnier um die Hallenbezirksmeisterschaften der D-Juniorinnen-Kreisauswahlen Weser-Ems fand in diesem Jahr in Rastede statt. Insgesamt sechs Kreisauswahlmannschaften der Jahrgänge 2005 und jünger hatten sich im Vorfeld in zwei Vorrundenturnieren mit insgesamt 14 Mannschaften für das Finalturnier qualifiziert. Hier konnte die Emsland-Auswahl (Foto) mit drei Siegen und zwei Unentschieden den ersten Platz belegen. Mit 10:3 Toren und elf Punkten aus fünf Spielen behaupteten sich die emsländischen Talente vor den Auswahlen von Friesland/Wilhelmshaven (acht Punkte) und der Grafschaft Bentheim (sieben Punkte).

Heinz Hemelt

Trauer um Hermann Veltmaat

Der SV Vorwärts Nordhorn trauert um Hermann Veltmaat. Am 10. Februar verstarb das Ehrenmitglied des Vereins im Alter von 83 Jahren.

Seit 1947 war Veltmaat Mitglied beim SV Vorwärts, begann als A-Jugendspieler und wurde später auch in der ersten Mannschaft eingesetzt. Ab 1951 hat er mehr als 48 Jahre lang die Fußballabteilung des SV Vorwärts mitgeprägt. Außer dem umfangreichen Sportbetrieb standen sehr viele Aktivitäten im Mittelpunkt seiner Jugendarbeit im Verein.

Für seinen unermüdlichen Einsatz wurden ihm viele Ehrungen zuteil. Als Höhepunkt erhielt Veltmaat 1990 das Bundesverdienstkreuz. In Anerkennung und Würdigung seiner jahrzehntelangen ehrenamtlichen Tätigkeiten ernannte der SV Vorwärts Nordhorn Hermann Veltmaat 1996 zum Ehrenmitglied. Auch für den NFV-Kreis Grafschaft Bentheim war Veltmaat jahrelang tätig. Von 1969 bis 1971 war er Mitglied im Kreisjugendausschuss, von 1980 bis 1993 Vorsitzender des Kreisjugendsportgerichtes.

SV Vorwärts Nordhorn

Ammerländer Meister.

Erfolgreich beendet wurde die Hallenrunde 2016/2017 für die Ammerländer Jugendfußballer. Von Ende November bis Anfang März rollte das runde Leder in den Sporthallen des Kreises. Neben der B-Jugend der SG Petersfehn/Friedrichsfehn (Bild), die ungeschlagen Hallenkreismeister wurde, sicherten sich folgende Teams die Titel: **A-Jugend:** SG Apen/Augustfehn/Gotano; **C-Jugend:** FC Rastede; **D-Jugend:** FC Rastede; **E-Jugend:** VfL Edewecht und **F-Jugend:** TuS Ekern. Da bei den Mädchen in der Region insgesamt deutlich weniger Mannschaften spielen, wurde die Hallenrunde hier genauso wie auf dem grünen Rasen mit den Teams aus Friesland, Oldenburg Stadt und Land, Wesermarsch und Wilhelmshaven ausgetragen. Die Mädchen des SVE Wildenloh holten sich hier die Meisterschaft bei den E-Juniorinnen.



Foto: Jürgen Hinrichs

Die Schiri-„Dinos“ sichern Spielbetrieb

Fachwartetagung im NFV-Kreis Ammerland



Frank Vahlenkamp vom Kreisspielausschuss fungierte bei der Fachwartetagung als „Glücksfee“ bei den Auslosungen für die Halb- und Viertelfinalbegegnungen in den Ammerländer Pokalwettbewerben. Im Hintergrund der Ammerländer Spielausschussobmann Horst Rickels.

Foto: Dieter Schwengels

Spielausschussobmann Horst Rickels hatte die Fachwarte aus dem NFV-Kreis Ammerland zum zweiten Mal in dieser Saison zu einem Informationsaustausch nach Westerstede eingeladen und gab dabei einen Überblick über die bisherige Spielzeit.

Negatives Kriterium waren die vielen roten Karten, Matchstrafen und Sperren nach Gelben Karten. Nachdem etwas mehr als die Hälfte der Spiele ausgetragen worden sind, gibt es in der Kreisliga bereits 15 rote Karten und 21 Matchstrafen. In der gesamten Vorsaison verhängten die Schiedsrichter 23 rote Karten und 28 Matchstrafen. Auch in der 1. Kreisklasse sind nach nur elf Spieltagen acht rote Karten und fünf Matchstrafen ausgesprochen worden. Für Kopfschütteln unter

den Fachwarten sorgte die Hinrundenbilanz bei den „Freizeitkickern“, der Ü 40-Liga. Sechs rote Karten und zehn Matchstrafen sind hier das traurige Ergebnis.

Einen breiten Raum in der Diskussion nahm die Schiedsrichterproblematik ein. Allein zehn von 35 Vereinen, die am Punktspielbetrieb teilnehmen, haben keine Schiedsrichter mehr in ihren Reihen. Der Spielbetrieb wird nur sichergestellt durch mehrere „Dinos“ unter den Unparteiischen, die jährlich fast bis zu 100 Spilleitungen übernehmen.

Da fast alle Herrenmannschaften ihre Punktspiele ausschließlich freitags austragen, verschärft sich die Situation, da an diesem Wochentag zu wenige Schiedsrichter zur Verfügung stehen. Schiedsrichter-

terobmann Horst Kowalski erläuterte, dass nach den gemeldeten Mannschaften der NFV-Kreis Ammerland 189 aktive Schiedsrichter haben müsste; tatsächlich sind es nur 120. Als Konsequenz daraus müssen ab der neuen Spielzeit unter Umständen die Freitagsspiele reduziert werden.

Es wurden aber noch weitere Möglichkeiten vorgestellt, um das latente Problem

zu lösen: Vereine ohne eigene Schiedsrichter sollen ihre Heimspiele auf den Sonntag verlegen, oder diese Begegnungen werden mit Spielleitern aus den Nachbarkreisen besetzt. Andernfalls müssen sie damit rechnen, dass ihre Heimspiele in den zweiten bis vierten Kreisklassen nicht mehr mit neutralen Schiedsrichtern besetzt werden können.

Jürgen Hinrichs

Regelkunde online

Anwärterlehrgang im NFV-Kreis Ammerland

Der NFV-Kreis Ammerland hat über einen Zeitraum von vier Wochen einen Schiedsrichteranwärterlehrgang durchgeführt. Dieser teilte sich auf in zwei unterschiedliche Lehrmethoden. Zum ersten Mal wurde dieser Lehrgang mit Online-Lehrphasen durchgeführt. Dazu gab es insgesamt vier Pflichttermine, bei denen die Teilnehmer im Lehrsaal des ABC Bauzentrums in Rostrup präsent sein mussten und das erforderliche Know-how durch Lehrwart Ralf Meinold weiter vertieft wurde.

Zusätzlich waren die Anwärter aufgefordert, sich selbst das Wissen bei freier Zeiteinteilung online per Selbststudium vor dem PC anzueignen. Bei der Startveranstaltung wurde den Teilnehmern der genaue Ablauf mitgeteilt und erklärt.

Bezirksschiedsrichterobmann Georg Winter aus Wildeshausen nahm die abschließende Prüfung ab und konnte 16 Schiedsrichtern zur bestandenen Prü-

fung gratulieren. Sechs Anwärtern gelang es, die Prüfung fehlerfrei zu absolvieren. An der Prüfung nahmen auch vier Teilnehmer aus der Wesermarsch teil, die bei der letzten Schiedsrichterausbildung ihres Fußballkreises den Abschlusstest nicht bestanden hatten. Im zweiten Anlauf klappte es aber, so dass sich der Nachbarkreis über weitere neue Schiedsrichter freuen darf.

Die neuen Unparteiischen kommen aus folgenden Vereinen: Louis Martin, Julian Pleiß und Erik Rosenau (alle VfL Bad Zwischenahn), Stine Blancke, Gisa Cording, Clara Hollje und Maya Schröder (alle VfL Edewecht), Jannis Bartmann und Jan Kruse (TuS Ekern), Fabian Zinn (SV Gotano), Lennard Ulken (SG Halsbek), Stefan Kirchhoff und Aleksandra Witkowski (beide TuS Petersfehn), Lukas Walluks (FC Rastede), Erik Gerdes (FSV Westerstede) sowie Dennis Holtz (SV Frisia Brinkum, NFV-Kreis Leer).

Jürgen Hinrichs

22 neue C-Lizenz-Inhaber im NFV-Kreis Oldenburg-Stadt

Zum zweiten Mal führte der Kreis Oldenburg-Stadt unter der bewährten Leitung von Daniel Nolan einen C-Lizenz-Lehrgang durch. Unter den Augen von NFV-Sportlehrer Marek Wanik, Theo Dedes und Daniel Nolan wurden jetzt die Prüfungen abgenommen. Auch der Kreisvorsitzende Manfred Walde ließ es sich abschließend nicht nehmen,

den Prüfungsteilnehmern zu gratulieren und den Referenten ausdrücklich zu danken.

Sowohl die Teilnehmer als auch die Referenten haben an sieben Wochenenden viel Zeit investiert. Die Teilnehmer waren sehr motiviert und lernwillig und sind alle neben ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten und ihrem Beruf Wochenende für Wochenen-

de zum Lehrgang gekommen. Ein großes Dankeschön geht an die Referentinnen und Referenten, die neben ihrer Vereinstätigkeit auch noch ehrenamtlich die Ausbildung der Trainer durchführen: Michelle Röseler, Sarah Ohlrogge, Lasse Otremba, Hendrik Buhl, Theo Dedes, Berthold Boelsen, Leif Paladini, Sebastian Schütte,

Christian Gropius, Niklas Kühne und Daniel Nolan. Ein weiterer Dank geht an den Post SV, FC Rastede, TuS Eversten, SV Eintracht, Krusenbuscher SV und Ohmsteder Jungs für die Unterstützung.



Stolz, geschafft und glücklich präsentierten die Absolventen des C-Lizenz-Lehrganges im NFV-Kreis Oldenburg-Stadt ihr C-Lizenz-Trikot. Die „Prüfungskommission“ Marek Wanik, Daniel Nolan und Theo Dedes zeigte sich mit den gezeigten Prüfungsergebnissen sehr zufrieden.
Ottmar Bittner

Fit fürs Pfeifen

Der NFV-Kreis Osnabrück-Stadt hat 20 neue Schiedsrichter ausgebildet. An insgesamt fünf Lehrgangstagen in Hellern vermittelte das Referententeam um Lehrgangsleiter Jens Pleister die Regelkunde. Dabei gab es neben der üblichen Vermittlung der Theorie auch wertvolle Praxistipps aus den Erfahrungen der Referenten. Zwölf Schiedsrichter schafften es in der ersten Prüfung. Acht weitere Unparteiische konnten sich den Schein über die Nachprüfung sichern.

Björn Richter

33 Schiris bestehen die Prüfung

41 interessierte Sportler – 40 aus dem NFV-Kreis Osnabrück-Land und einer aus dem Kreis Vechta – nahmen kürzlich an einem Schiedsrichter-Anwärter-Lehrgang im Sportheim der SF Lechtingen teil. An drei Tagen wurden den Teilnehmern vom Kreisschiedsrichterlehrwart Tim Gutendorf und seinem Team die theoretischen Grundlagen des Schiedsrichterwesens, gespickt mit einigen Anekdoten und Videosequenzen, beigebracht. Am Ende stellten sich alle Teilnehmer dann der Prüfung, die von Andreas Robke, Mitglied des Bezirksschiedsrichteraus-

schusses, abgenommen wurde. Hier mussten einige Sportler in die zweite Runde, aber schlussendlich konnte der Fußballkreis Osnabrück-Land 33 neue Kollegen in den Kreis der Schiedsrichter aufnehmen.

Schiedsrichterobmann Ingo Dependahl bedankt sich für den guten Verlauf bei seinem Team und allen Teilnehmern, aber auch beim Team des Jugend-Förderkreises der SF Lechtingen, die mit den Räumlichkeiten und der tatkräftigen Hilfe im Sportheim diesen Anwärterlehrgang unterstützt haben.

Anita Lennartz



Daniel Wegers von den SF Schledehausen ist Fußballheld aus dem Fußballkreis Osnabrück-Land. Er ist damit einer von mehr als 200 Gewinnern des DFB-Ehrenamtsförderprojektes „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ und nimmt im Mai an einer Reise nach Barcelona teil. Der NFV-Kreisvorsitzende Bernd Kettmann (r.) war nach Schledehausen gefahren, um dem inzwischen 28-jährigen Fußballhelden den Gutschein vom Deutschen Fußball-Bund zu überreichen. Der Vorsitzende der SF Schledehausen, Bodo Arndt (l.), freute sich mit dem engagierten Ehrenamtlichen über den Gewinn bei dieser Aktion.

Anita Lennartz/Foto: SF Schledehausen



Kurzschulungen in Sögel.

Der NFV-Kreis Emsland hat zu zwei Kurzschulungen „Wie gewinne ich ehrenamtliche Mitarbeiter“ und „Wie gewinne ich Fußballjugendtrainer und -betreuer?“ in das „Haus des Sports“ in Sögel eingeladen. 21 Sportkameraden aus dem Emsland und aus Vechta hatten sich zu dieser Veranstaltung angemeldet. Dieter Plaggemeyer, Mitglied der NFV-Kommission Qualifizierung, und Hermann Wilkens, Landesehrenamtsbeauftragter des NFV, führten als Referenten die beiden Kurzschulungen durch, die laut Rückmeldung der Teilnehmer sehr viele hilfreiche Anregungen und Tipps gaben. Zu Beginn hatte der Kreisvorsitzende Hubert Börger die Teilnehmer begrüßt. Heinz Hemelt

Müller und Kownatzki stehen im Mittelpunkt

Ehrenamtstag des NFV-Kreises Oldenburg-Land/Delmenhorst fand in Kirchhatten statt

Der Ehrenamtssieger des NFV-Kreises Oldenburg-Land/Delmenhorst heißt Tim Müller (TuS Hasbergen). Neuer Fußballheld ist Adrian Kownatzki vom TV Dötlingen. Weitere Preisträger der „DFB-Aktion Ehrenamt“ sind Rudolf Zingler (TV Dötlingen), Ralf Cordonì (VfR Wardenburg), Michael Meyer (TV Jahn), Jens Düßmann (DTB) und Alrich Sprung (SV Atlas).

Eröffnet wurde die Ehrungsveranstaltung im Schützenhof durch Grußworte des Kreisvorsitzenden Erich Meenen. Es sei die zweite Veran-

staltung im Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst – und die erste sei ihm nachhaltig gut in Erinnerung geblieben. Er bedankte sich daher beim Kreis-Ehrenamtsbeauftragten Franz Koryciak für die erneut bestens organisierte Vorbereitung.

Niels-Christian Heins (stellv. Landrat Landkreis Oldenburg) erkannte in seiner Laudatio, dass das Ehrenamt das Rückgrat der Vereine sei; es sei heutzutage sehr schwierig, neue Ehrenamtliche zu finden, sodass er die Wichtigkeit einer solchen

Veranstaltung hervorhob. Bianca Urban (Baurätin Stadt Delmenhorst) sagte, das Ehrenamt fordere und fördere Gemeinschaft, es werde hervorragende Arbeit geleistet, dazu biete der Sport eine Fläche für Teamgeist und das Entstehen von Freundschaften.

Horst Bokelmann (Kreis-sportbund) übernahm die Übergabe der Silbernadel vom LandesSportBund und Stadt-sportbund für Markus Deitenbeck (GW Kleinenkneten), Michael Koch (TSV Ganderkesee), Jochen Reil (VfR Warden-

burg), Dieter Waje (SF Wüstring) und Thomas Luthardt (DTB). Alrich Sprung erhielt die Gold-Nadel vom Stadt-sportbund.

„Ehrenamtlich Tätige sind die Säulen des Fußballs“, sagte der Bezirksvorsitzende Dieter Ohls. Er bedankte sich auch im Namen des NFV für die hervorragenden Leistungen und mahnte: „Wir brauchen euch!“ Ohls zeichnete anschließend Hans-Herbert Scherff und Helmut Riedebusch mit der NFV-Silbernadel und DFB-Verdienstnadel aus.

Andre Bakenhus



Zahlreiche Ehrungen gab es beim Kreisehrenamtstag 2017 in Kirchhatten.

TuS Esens feiert zwei Titelgewinne

Futsal-Meisterschaft im NFV-Kreis Wittmund

Der Fußballkreis Wittmund veranstaltete zum letzten Mal eine eigene Futsal-Hallenkreismeisterschaft. Nach 37 Jahren Eigenständigkeit wird es zur neuen Spielzeit 2017/2018 einen Zusammenschluss mit den Fußballkreisen Aurich, Emden und Leer geben und der zukünftige Spielbetrieb im neuen Fußballkreis Ostfriesland organisiert.

So jagten im wahrsten Sinn des Wortes nochmals 53 G-, F-, E- und D-Juniorenmannschaften dem Futsalball hinterher. Hier und da musste das Regelwerk etwas entschärft werden, doch am Ende standen die Hallenmeister fest.

In den Endspielen gab es folgende Ergebnisse:

G-Junioren: SV Werdum Gruppenerster; **F-Junioren:** TuS Esens – SV Ardorf 2:1; **E-Junioren:** TuS Esens – SV Blomberg/Neuschoo 2:1; **D-Junioren:** SG BSC Burhafa/SV Wittmund – TuS Esens 1:0.

Für eine exzellente Turnierplangestaltung und Organisation der Turniere sorgte Spielausschussmitglied Karsten Behrendt. Spielausschussvorsitzender Thorsten Hyda freute sich darüber, dass alle Spiele reibungslos über die Bühne gingen und es stolze Gewinnerteams gab. Die C-, B- und A-Junioren nehmen bereits am ge-



Spielszene aus der Begegnung SV Werdum (schwarzes Trikot) gegen SV Blomberg/Neuschoo.

Foto: Schrievers

meinsamen Ostfriesland- teilten dort ihre Titelträger. Spielbetrieb teil und ermit- Reinhard Schultz

SONDERANGEBOTE 2017 Mit „Beste Qualität/Preise“ Garantie



Wir haben schon Sportgeräte gebaut, da haben andere noch damit gespielt!



GARANTIE ✓

NEU 2017 „BESTE QUALITÄT/PREISE“ GARANTIE

Mit unserer neuen „Qualitäts/Preise“ Garantie kaufen Sie noch sicherer bei uns ein. Vergleichen Sie die Qualitätsmerkmale der mit unserem neuen Qualitätslogo **TOP** gekennzeichneten Geräte mit anderen Produkten im Markt. Finden Sie ein qualitativ vergleichbares Produkt* zu einem günstigeren Preis, so reduzieren auch wir unseren Angebotspreis entsprechend.

Das garantieren wir Ihnen bis zu 3 Monate nach dem Kauf des Produktes.

Die besonderen Qualitätsmerkmale sind bei den jeweiligen Produkten aufgeführt, damit Sie die Geräte miteinander vergleichen können.

*Vergleichbare Produkte im Bereich vollverschweißte Fußballtore sind:

- Transportables, flexibles Fußballtor mit Wettkampftafeln.
- Innenliegende Netzbelegung mit Herausnahmesicherung.
- Integrierte Eckverbinder.

1 AKTIONSTORE „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft*
Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr 160 x 3 mm. Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbelegung mit Herausnahmesicherung. Radrahmen angeschweißt für maximale Stabilität.

Wichtig für einen Preisvergleich: Inklusive Tarnnetz, Griffe, angeschweißte Luftschläuche, innenliegenden Eckverbindern und integrierten Gewichtslieferung frei Haus!

Tortyp	U. Tiefe	Int. Gewicht	Artikel-Nummer	Preis / Stück
Trainingsstor	150 cm	170 kg	G6SAM1R2	1.649,00 €
Trainingsstor	200 cm	180 kg	G6SAM1R3	1.649,00 €
Jugendstor	100 cm	280 kg	G7SAM1R1	1.299,00 €
Jugendstor	150 cm	125 kg	G7SAM1R2	1.249,00 €
Jugendstor	200 cm	180 kg	G7SAM1R3	1.199,00 €

*Alle Preise inkl. MwSt und Fracht (deutsches Festland). Einzelheiten vorbehalten. Gültig bis 30/09/2017. Für alle Tore gilt TÜV geprüft nur im Hinblick auf einen vollständigen All-Steel-Sicherungs-System. Bestanden durch unsere Prüfung nach der Nachprüfung und erfüllt bis zu den Anforderungen des TÜV als eine All-Steel-Sicherung - beachten Sie dies und lassen Sie sich von uns beraten!



Weitere ANGEBOTE finden Sie in unserem Online-Shop unter www.sportschaeper.de/shop/

2 Einfaches Trainings- oder Jugendtor "PURE", TÜV geprüft*
Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr 160 x 3 mm. Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbelegung mit Herausnahmesicherung.

Wichtig für einen Preisvergleich: Inklusive angeschraubte Luftschläuche, innenliegenden Eckverbindern und 2 Spirallankern! Tore D6SAM1R2 / D6SAM1R3 TÜV-geprüft! Lieferung frei Haus!

Wichtig für einen Preisvergleich: Inklusive angeschraubte Luftschläuche, innenliegenden Eckverbindern und 2 Spirallankern! Tore D6SAM1R2 / D6SAM1R3 TÜV-geprüft! Lieferung frei Haus!

Trainingsstor	7,32 x 2,44 m	Tiefe 2,0 m	D6SAM1P3	1.269,00 €
Jugendstor	5,08 x 2,00 m	Tiefe 1,5 m	D7SAM1P2	779,00 €



Informationen rund um das Thema Kippgefahr sowie Anwendungsprotokolle und Bedienungsanleitungen finden Sie unter: www.torsicherung.de/ / www.kippsicherung.com

- Inkl. Netz
- Inkl. Spirallanker
- Frachtfrei
- 5 Jahre Garantie auf Vollverschweißte Tore (Ausgenommen: Kleinteile)



Schäper Sportgerätebau GmbH
Notthaler Landweg 107, 48161 Münster

Telefon: +49 1812534 6217-10
Telefax: +49 1812534 6217-20

E-Mail: info@sportschaeper.de
Web: www.sportschaeper.de

Angebotspreise mit Vereinsrabatt. Alle Preise inkl. MwSt und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Gültig 2017.

Kurt Rietenbach bleibt Vorsitzender

Bezirksjugendbeirat wählt den Jugendausschuss

In nahezu unveränderter Besetzung wird der Bezirksjugendausschuss in die kommende dreijährige Amtsperiode gehen. Lediglich die bisherigen Fair-Play-Cup-Beauftragten Gerd Walter und Werner Gottschlich stehen ab der Saison 2017/18 nicht mehr zur Verfügung und werden durch Berthold Weseler ersetzt. Kurt Rietenbach bleibt der Vorsitzende des Bezirksjugendausschusses.

Zum Team Rietenbachs gehören neben den Fair-Play-Cup-Referenten ferner Heinz

Walter Lampe (Beisitzer und Bezirksjugendspielleiter), Torsten Greve (Beisitzer und Schriftführer), Thomas Peters (Beisitzer), Kai Hollwege (Referent für Schulfußball), Norbert Radzey (stellv. Vorsitzender Bezirkssportgericht) und die beiden Staffelleiter Alwin Harberts und Georg Möhlmann.

Einen breiten Raum der rund zweistündigen Bezirks-

jugendbeiratssitzung nahm die Änderung der Auf- und Abstiegsregelungen nach den beiden geplanten Kreisfusionen in 2017 und 2018 ein. Für die Saison 2017/18 ergeben sich dadurch noch keine Änderungen. Für das Spieljahr 2018/19 ist der Bezirksjugendausschuss beauftragt, die Staffeln des Bezirks neu zu gestalten.

Andreas Huisjes

Milde mahnt

Neun Schiedsrichteranwärter haben Ende Februar im Clubraum des Braker Stadions nach dreiwöchiger Lehrzeit die Prüfung unter der Leitung von Bezirksschiedsrichterobmann Georg Winter bestanden. Kreisschiedsrichterobmann Heinz Milde wünschte den neuen Schiedsrichtern einen guten Start und immer „Gut Pfiff“. Seine Mahnung war aber auch: Das Ergebnis hätte nach drei Wochen „Lehrzeit“ besser sein können.

Von den ursprünglich 19 angemeldeten Personen waren zum Schluss nur noch 14 übriggeblieben. Zwei Teilnehmer bestanden mit null Fehlern und erhielten für ihre gute Leistung ein Geschenk vom NFV-Kreis-Wesermarsch.

Bestanden haben: Marek Hartmann, Eike Ihno Duvendorst, Florian Bierbaum (alle SG Großenmeer), Maximilian Hager (SV Brake), Siyar-Can Bal, Engis Bal, Jonathan Dammann (alle TuS Elsfleth), Kevin Scholz (1. FC Nordenham), Lukas Schmidt (SVG Berne).
Klaus Diekmann



Der Bezirksvorsitzende Dieter Ohls (l.), der als Wahlleiter fungierte, war erster Gratulant des wiedergewählten Vorsitzenden des Bezirksjugendausschusses, Kurt Rietenbach.

SV Kettenkamp zum Aderlass

75 Teilnahmen an der niedersächsischen Blutspendemeisterschaft

Gemeinsam mit dem DRK-Ortsverband hatte der Sportverein Kettenkamp zum

Blutspendetermin eingeladen und sich damit an der niedersächsischen Blutspendemeis-

terschaft beteiligt. 75 Vereinsmitglieder haben die Möglichkeit zur Blutspende wahrge-

nommen, „Ein super Ergebnis!“ freuten sich die Vorsitzende des DRK-Ortsvereins, Margreth Garstick, und Frank Kottmann als Sportvereinsvorsitzender.

So gab es dieses Mal zwei „Anmeldungen“: einmal die zur Blutspende und daneben eine weitere, an der Thomas Kütke, Jugendobmann des Sportvereins, die Spendenwilligen empfing. Er bat sie – sofern sie Mitglied des Sportvereins waren – eine weitere Erklärung auszufüllen und zu unterschreiben. Mit diesem Formular war die Teilnahme an der niedersächsischen Blutspendemeisterschaft verbunden, die der Niedersächsische Fußballverband (NFV) gemeinsam mit dem Niedersächsischen Blutspendedienst (NSTOB) derzeit durchführt und an der sich der SVK beteiligt. 75 Formulare zählte Kütke am Ende der dreistündigen Veranstaltung – und das bei insgesamt 96 Spendern.



Auch Johanna Kasfeld und Maik Hübener unterstützten mit ihrer Teilnahme an der Blutspende die Aktion des Sportvereins, der an der niedersächsischen Blutspendemeisterschaft teilnimmt.

Foto: Anita Lennartz

Anita Lennartz



Die Meister und Staffelsieger der Fußballkreise Wilhelmshaven und Friesland. Auf dem Foto rechts Kreisjugendobmann Andreas Schumacher mit seinem Kreisvorsitzenden Heinz Lange. Ganz links Uwe Reese, Kreisvorsitzender in Wilhelmshaven.

Foto: Müller-Düring

Kreismeister und Staffelsieger der Hallenrunden wurden geehrt

Aufstellen zum Gruppenfoto hieß es für die erfolgreichsten Juniorenmannschaften der Fußballkreise Wilhelmshaven und Friesland, nachdem diese aus den Händen der beiden Vorsitzenden Uwe Reese und Heinz Lange die begehrten Wanderplaketten und jede Menge Urkunden überreicht bekamen. Bevor es aber dazu kommen

konnte, mussten die insgesamt 167 teilnehmenden Mannschaften von November bis März unter der Regie des friesländischen Jugendausschussvorsitzenden Andreas Schumacher 86 Futsaltourniere spielen, bis alle Kreismeister und Staffelsieger in den 19 Staffeln feststanden. So zeigte sich Schumacher hochzufrieden über den Ablauf die-

ser Hallensaison und auch über die Zusammenarbeit mit dem Nachbarkreis Wilhelmshaven, die in dieser Form zum ersten Mal stattfand. Aber auch Hallenspielleiter Johann Albers sowie die für die einzelnen Altersklassen zuständigen Staffelleiter hatten ihren Anteil daran. Für die gerade erst ausgebildeten Jungschiedsrichter waren die Hallenturniere zudem eine willkommene Gelegenheit, sich

auf die Spiele auf dem Feld vorzubereiten.

Den Titel eines Hallenfußballkreismeisters holten sich die Mannschaften Frisia Wilhelmshaven A, JfV Varel B II, FSV Jever C und D, Heidmühler FC E sowie Frisia Wilhelmshaven F.

Staffelsieger wurden: FC Zetel A, BV Bockhorn B II, BV Bockhorn C, Frisia Wilhelmshaven C II, TV Neuenburg C II, BV Bockhorn D, FCN Hooksiel D, JSG Sande/Gödens E, VfL Wilhelmshaven E, TuS Dangastermoor E, BV Bockhorn F, Frisia Wilhelmshaven F II und BV Bockhorn F II. *Heinz Lange*



„Schüler am Ball“. Unter diesem Motto traten kurz vor den Zeugniserferien im Rahmen des Klinker-Cup-Turniers des FC FW Zetel die mit Fünft- und Sechstklässlern besetzten Auswahlteams diverser friesländischer Bildungseinrichtungen in der Zeteler Großraumsporthalle gegen den Ball. Titelverteidiger war das Team der IGS Zetel II. Die Überraschungsmannschaft des Vorjahres, die 2016 als jüngste Mannschaft sensationell das Turnier gewonnen hatte, konnte sich auch diesmal durchsetzen. Im Endspiel musste sich die Oberschule Varel klar mit 4:0 geschlagen geben. Dritter wurde die Oberschule Sande mit einem 3:1 gegen die IGS Friesland Nord aus Schortens. Organisiert wurde das Schülerturnier, bei dem die Teilnehmer von vielen Klassenkameraden auf der Tribüne lautstark angefeuert wurden, erneut von Thorsten Grube von der gastgebenden HRS Zetel/IGS Friesland-Süd sowie Meike Harenberg vom FC Zetel, die auch die Siegerehrung gemeinsam mit dem NFV-Kreisvorsitzenden Heinz Lange vornahmen. Dieser hatte für jede teilnehmende Schulmannschaft einen Futsalball im Gepäck. Das Foto zeigt die siegreiche Mannschaft mit ihrem Betreuer und Schulauswahltrainer Udo Pollmann.

Heinz Lange/Foto: Gentemann



1.600 Euro für die DKKH. Auch in der Hallensaison 2016/2017 beteiligte sich der NFV-Kreis Friesland am E-Junioren-Cup zugunsten der Stiftung Deutsche KinderKrebshilfe (DKKH). Während die Spendendosen der DKKH bei Turnieren und sonstigen Veranstaltungen des Fußballkreises umher gereicht wurden, sollte das abschließende E-Junioren-Turnier am letzten Hallenspieltag das Spendenergebnis noch einmal in die Höhe treiben. Dank der großzügigen Spende der Firmen Trockenbau Christian Scheinpflug und M. A. Cakici Trockenbau GmbH und Rezan Cakici und M. Ali Cakic in Höhe von 1.000 Euro kamen insgesamt 1.600 Euro zusammen. Daneben geriet das rein sportliche Ergebnis dieses Turniers eigentlich zur Nebensache, doch soll nicht unerwähnt bleiben, dass sich der TuS Büppel mit einem 2:0-Endspielsieg gegen den TuS Obenstrohe den E-Junioren-Cup 2017 holte. Dritter wurde der Heidmühler FC, gefolgt von der JSG Sande/Gödens, der JSG Wangerland und der JSG Zetel/Bockhorn. Das Foto zeigt die großzügigen Spender mit dem Kreisvorsitzenden Heinz Lange (rechts) und Turnierorganisator Andreas Schumacher (links).

Heinz Lange/ Foto: privat

Einladung

zum **außerordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Aurich am Samstag, 17. Juni, um 10 Uhr** in der Gaststätte Meta, Kirchstraße 1 in 26835 Hesel.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Delegierten und Gäste
2. Totenehrung
3. Grußworte der Gäste
4. Rechenschaftsberichte/Aussprache aller Kreise
5. Auflösung des NFV-Kreises Aurich
 - Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
 - Bericht der Kassenprüfer
 - Entlastungen
 - Abstimmung über die Kreisauflösung Aurich bei gleichzeitigem Übergang in den Kreis Ostfriesland ab 01.07.2017
6. Auflösung des NFV-Kreises Emden
 - Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
 - Bericht der Kassenprüfer
 - Entlastungen
 - Abstimmung über die Kreisauflösung Emden bei gleichzeitigem Übergang in den Kreis Ostfriesland ab 01.07.2017
7. Auflösung des NFV-Kreises Leer
 - Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
 - Bericht der Kassenprüfer
 - Entlastungen
 - Abstimmung über die Kreisauflösung Leer bei gleichzeitigem Übergang in den Kreis Ostfriesland ab 01.07.2017
8. Auflösung des NFV-Kreises Wittmund
 - Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
 - Bericht der Kassenprüfer
 - Entlastungen
 - Abstimmung über die Kreisauflösung Wittmund bei gleichzeitigem Übergang in den Kreis Ostfriesland ab 01.07.2017
9. Der Kreis Wittmund leitet zum konstituierenden Kreistag Ostfriesland über. Für den Fall der Auflösungsbeschlüsse durch die Kreise Aurich, Emden, Leer und Wittmund findet direkt im Anschluss die konstituierende Sitzung des neuen Kreises Ostfriesland (aus der Fusion der alten Kreise Aurich, Emden, Leer und Wittmund) mit der folgenden **Tagesordnung** statt:
 1. Wahl eines Versammlungsleiters
 2. Neuwahlen
 3. Beschlussfassung Haushaltsplan
 4. Verschiedenes
 Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 Abs. 2 und 3 der Verbandssatzung. Die Mitglieder der Kreisausschüsse, der Rechtsorgane, die Kassenprüfer und die Kreisehrenmitglieder nehmen mit beratender Stimme teil.

1. Wahl eines Versammlungsleiters
 2. Neuwahlen
 3. Beschlussfassung Haushaltsplan
 4. Verschiedenes
- Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 Abs. 2 und 3 der Verbandssatzung. Die Mitglieder der Kreisausschüsse, der Rechtsorgane, die Kassenprüfer und die Kreisehrenmitglieder nehmen mit beratender Stimme teil.

Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung. Die Nichtteilnahme kann nach § 42 Nr. 27 der RVO geahndet werden. Es wird darauf hingewiesen, dass die außerordentlichen Kreistage der Kreise Aurich, Emden, Leer und Wittmund gemeinsam in einem Saal stattfinden. Winfried Neumann
Kreisivorsitzender NFV-Kreis Aurich

Einladung

zum **außerordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Emden am Samstag, 17. Juni, um 10 Uhr** in der Gaststätte Meta, Kirchstraße 1 in 26835 Hesel.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Delegierten und Gäste
2. Totenehrung
3. Grußworte der Gäste
4. Rechenschaftsberichte/Aussprache aller Kreise
5. Auflösung des NFV-Kreises Aurich
 - Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
 - Bericht der Kassenprüfer
 - Entlastungen
 - Abstimmung über die Kreisauflösung Aurich bei gleichzeitigem Übergang in den Kreis Ostfriesland ab 01.07.2017
6. Auflösung des NFV-Kreises Emden
 - Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
 - Bericht der Kassenprüfer
 - Entlastungen
 - Abstimmung über die Kreisauflösung Emden bei gleichzeitigem Übergang in den Kreis Ostfriesland ab 01.07.2017
7. Auflösung des NFV-Kreises Leer
 - Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
 - Bericht der Kassenprüfer
 - Entlastungen
 - Abstimmung über die Kreisauflösung Leer bei gleichzeitigem Übergang in den Kreis Ostfriesland ab 01.07.2017

gleichzeitigem Übergang in den Kreis Ostfriesland ab 01.07.2017

8. Auflösung des NFV-Kreises Wittmund
 - Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
 - Bericht der Kassenprüfer
 - Entlastungen
 - Abstimmung über die Kreisauflösung Wittmund bei gleichzeitigem Übergang in den Kreis Ostfriesland ab 01.07.2017

9. Der Kreis Wittmund leitet zum konstituierenden Kreistag Ostfriesland über. Für den Fall der Auflösungsbeschlüsse durch die Kreise Aurich, Emden, Leer und Wittmund findet direkt im Anschluss die konstituierende Sitzung des neuen Kreises Ostfriesland (aus der Fusion der alten Kreise Aurich, Emden, Leer und Wittmund) mit der folgenden **Tagesordnung** statt:

1. Wahl eines Versammlungsleiters
 2. Neuwahlen
 3. Beschlussfassung Haushaltsplan
 4. Verschiedenes
- Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 Abs. 2 und 3 der Verbandssatzung. Die Mitglieder der Kreisausschüsse, der Rechtsorgane, die Kassenprüfer und die Kreisehrenmitglieder nehmen mit beratender Stimme teil. Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung. Die Nichtteilnahme kann nach § 42 Nr. 27 der RVO geahndet werden. Es wird darauf hingewiesen, dass die außerordentlichen Kreistage der Kreise Aurich, Emden, Leer und Wittmund gemeinsam in einem Saal stattfinden. Rainer Hoffmann
Kreisivorsitzender NFV-Kreis Emden

Einladung

zum **außerordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Leer am Samstag, 17. Juni, um 10 Uhr** in der Gaststätte Meta, Kirchstraße 1 in 26835 Hesel.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Delegierten und Gäste
2. Totenehrung
3. Grußworte der Gäste
4. Rechenschaftsberichte/Aussprache aller Kreise
5. Auflösung des NFV-Kreises Aurich
 - Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
 - Bericht der Kassenprüfer
 - Entlastungen
 - Abstimmung über die Kreisauflösung Aurich bei gleichzeitigem Übergang in den Kreis Ostfriesland ab 01.07.2017

- Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastungen
- Abstimmung über die Kreisauflösung Aurich bei gleichzeitigem Übergang in den Kreis Ostfriesland ab 01.07.2017

6. Auflösung des NFV-Kreises Emden
 - Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
 - Bericht der Kassenprüfer
 - Entlastungen
 - Abstimmung über die Kreisauflösung Emden bei gleichzeitigem Übergang in den Kreis Ostfriesland ab 01.07.2017

7. Auflösung des NFV-Kreises Leer
 - Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
 - Bericht der Kassenprüfer
 - Entlastungen
 - Abstimmung über die Kreisauflösung Leer bei gleichzeitigem Übergang in den Kreis Ostfriesland ab 01.07.2017

8. Auflösung des NFV-Kreises Wittmund
 - Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
 - Bericht der Kassenprüfer
 - Entlastungen
 - Abstimmung über die Kreisauflösung Wittmund bei gleichzeitigem Übergang in den Kreis Ostfriesland ab 01.07.2017

9. Der Kreis Wittmund leitet zum konstituierenden Kreistag Ostfriesland über. Für den Fall der Auflösungsbeschlüsse durch die Kreise Aurich, Emden, Leer und Wittmund findet direkt im Anschluss die konstituierende Sitzung des neuen Kreises Ostfriesland (aus der Fusion der alten Kreise Aurich, Emden, Leer und Wittmund) mit der folgenden **Tagesordnung** statt:

1. Wahl eines Versammlungsleiters
 2. Neuwahlen
 3. Beschlussfassung Haushaltsplan
 4. Verschiedenes
- Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 Abs. 2 und 3 der Verbandssatzung. Die Mitglieder der Kreisausschüsse, der Rechtsorgane, die Kassenprüfer und die Kreisehrenmitglieder nehmen mit beratender Stimme teil.

Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung. Die Nichtteilnahme kann nach § 42 Nr. 27 der RVO geahndet werden. Es wird darauf hingewiesen, dass die außerordentlichen Kreistage der Kreise Aurich, Emden, Leer und Wittmund gemeinsam in einem Saal stattfinden.

Johann Schön
Kreisvorsitzender NFV-Kreis Leer



Einladung

zum **außerordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Wittmund am Samstag, 17. Juni, um 10 Uhr** in der Gaststätte Meta, Kirchstraße 1 in 26835 Hesel.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Delegierten und Gäste
2. Totenehrung
3. Grußworte der Gäste
4. Rechenschaftsberichte/Aussprache aller Kreise
5. Auflösung des NFV-Kreises Aurich
 - Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
 - Bericht der Kassenprüfer
 - Entlastungen
 - Abstimmung über die Kreisauflösung Aurich bei gleichzeitigem Übergang in den Kreis Ostfriesland ab 01.07.2017
6. Auflösung des NFV-Kreises Emden
 - Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
 - Bericht der Kassenprüfer
 - Entlastungen
 - Abstimmung über die Kreisauflösung Emden bei gleichzeitigem Übergang in den Kreis Ostfriesland ab 01.07.2017
7. Auflösung des NFV-Kreises Leer
 - Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
 - Bericht der Kassenprüfer
 - Entlastungen
 - Abstimmung über die Kreisauflösung Leer bei gleichzeitigem Übergang in den Kreis Ostfriesland ab 01.07.2017
8. Auflösung des NFV-Kreises Wittmund
 - Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
 - Bericht der Kassenprüfer
 - Entlastungen
 - Abstimmung über die Kreisauflösung Wittmund

bei gleichzeitigem Übergang in den Kreis Ostfriesland ab 01.07.2017

9. Der Kreis Wittmund leitet zum konstituierenden Kreistag Ostfriesland über.

Für den Fall der Auflösungsbeschlüsse durch die Kreise Aurich, Emden, Leer und Wittmund findet direkt im Anschluss die konstituierende Sitzung des neuen Kreises Ostfriesland (aus der Fusion der alten Kreise Aurich, Emden, Leer und Wittmund) mit der folgenden **Tagesordnung** statt:

1. Wahl eines Versammlungsleiters
2. Neuwahlen

3. Beschlussfassung Haushaltsplan

4. Verschiedenes

Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 Abs. 2 und 3 der Verbandssatzung.

Die Mitglieder der Kreisausschüsse, der Rechtsorgane, die Kassenprüfer und die Kreisehrentmitglieder nehmen mit beratender Stimme teil.

Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung. Die Nichtteilnahme kann nach § 42 Nr. 27 der RVO geahndet werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die außerordentlichen Kreistage der Kreise Aurich, Emden, Leer und Wittmund ge-

meinsam in einem Saal stattfinden.

Karl-Heinz Ockenga
Kreisvorsitzender
NFV-Kreis Wittmund



Einladung

zum **15. ordentlichen Bezirkstag des NFV-Bezirks Weser-Ems am Samstag, 24. Juni, um 10.30 Uhr** in der Gaststätte Haaster Krug, 26197 Großenkneten, Garreler Str. 16.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste

Fortsetzung siehe Seite 66



TALENTFÖRDERUNG

Stellenausschreibung

Honorartrainer/in für die Trainertätigkeit in einem niedersächsischen DFB-Stützpunkt

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) sucht in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Fußballverband (NFV) einen Honorartrainer/in zur Erweiterung der Trainerteams im niedersächsischen DFB-Stützpunkt in Rhüden/Osterode.

Wir erwarten von Ihnen in fachlicher Hinsicht mindestens die DFB-Elite-Jugend-Lizenz (in Ausnahmefällen auch B-Lizenz, wenn die DFB-Elite-Jugend-Lizenz schnellstmöglich erworben werden kann) sowie Erfahrungen als Trainer im Kinder- und Jugendfußball. Sportwissenschaftliche und/ oder pädagogische Kompetenzen sind wünschenswert.

Unter Leitung des zuständigen DFB-Stützpunktkoordinators sind Sie als einer von zwei Honorartrainern für die organisatorische und sportpraktische Umsetzung des DFB-Talentförderprogramms am DFB-Stützpunkt verantwortlich. Dazu gehören insbesondere die Vorbereitung und Leitung der Trainingseinheiten (Schwerpunkt D- und C-Jugend), die in der Regel montags stattfinden, sowie die Durchführung von Sichtungungen bei Vereinsspielen und Turnieren im Einzugsgebiet des DFB-Stützpunktes.

Wir erwarten neben der fachlichen Qualifikation höchste Motivation für die sportliche Arbeit mit jungen Talenten, pädagogische Qualitäten, Geduld, Zielstrebigkeit und Teamfähigkeit, fußballerisches Eigenkönnen, körperliche Fitness und gelebte Begeisterung für den Fußballsport.

Beabsichtigt ist die Besetzung der neuen Honorartrainerstelle zum 01.08.2017.

Ihre aussagekräftige Bewerbung inklusive sportlichem Werdegang (Spieler- und Trainerlaufbahn) richten Sie bitte bis spätestens 31. Mai 2017 bevorzugt per Mail an den zuständigen DFB-Stützpunktkoordinator

Kiriakos Aslanidis, Mozartweg 1,
30890 Barsinghausen,
Mobil: 0172-5428712,
E-Mail: kiriakos.aslanidis@dfb-talentfoerderung.de

Geburtstage

**15. April
bis 15. Mai**

Ingo Herlitzius, Vorsitzender der Revisionsstelle, feiert am 29. April seinen 49. Geburtstag.

*

Konrad Gramatte, stellvertretender Vorsitzender des NFV-Kreises Nordharz, wird am 30. April 70 Jahre alt.

*

Dieter Ohls, NFV-Vizepräsident und Vorsitzender des NFV-Bezirks Weser-Ems, feiert am 11. Mai seinen 62. Geburtstag.

Redaktionschluss

für die nächste Ausgabe der **Amtlichen Mitteilungen** ist der **10. April 2017**.

Fortsetzung von Seite 65

3. Ehrungen
4. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
5. Rechenschaftsberichte des Vorstandes und des Rechtsorgans
6. Bericht der Bezirksrechnungsprüfer
7. Beschlussfassung Jahresrechnungen 2014, 2015 und 2016
8. Genehmigung des Haushaltsplans 2018
9. Anträge
10. Verabschiedungen
11. Wahl des Versammlungsleiters
12. Entlastungen
13. Neuwahlen
14. Verschiedenes

Das Stimmrecht richtet sich nach § 42 Abs. 3 der Satzung des Niedersächsischen Fußballverbandes.

Anträge zum Bezirkstag sind spätestens bis zum 3. Juni 2017 an den Bezirksvorsitzenden Dieter Ohls, An der Maade 31, 26419 Schortens zu richten.

Dieter Ohls, Vorsitzender des NFV-Bezirks Weser-Ems

Sportschul-Termine

31. März bis 30. April 2017

Verbandsmitarbeiter

Fr. 31.3. bis Sa. 1.	Jahrestagung der Beauftragten für Schulfußball DFBnet-Schulung
So. 2.	DFBnet-Schulung
Fr. 28. bis Sa. 29.	Tagung des Verbandsjugendbeirates

Trainerausbildung

Mo. 3.	Trainer-B-Lizenz-Eignungstest
Mo. 3. bis Fr. 7.	Trainer-C-Lizenz, Profil Jugend
Mi. 5. bis Fr. 7.	Trainer-B-Lizenz, Teil 4, Prüfung Eignungstest zur DFB-Elite-Jugend-Trainer-Ausbildung
Di. 18. bis Sa. 22.	Junior-Coach, Teil 2
Mo. 24. bis Mi. 26.	Trainer-C-Lizenz-Fortbildung: „Koordinations- und Schnelligkeitstraining“ Trainer-B-Lizenz-Fortbildung: „Offensivverhalten – Individual-/Gruppen-/Mannschaftstaktik“
Mi. 26. bis Do. 27.	Trainer-C-Lizenz-Prüfung

Talentförderung

Mo. 10. bis Do. 13.	U 14-Junioren-Gemeinschaftslehrgang mit FV Südwest U 14-Juniorinnen-Gemeinschaftslehrgang mit FV Bayern und FV Westfalen
Fr. 21. bis So. 23.	U 15-Junioren-Auswahllehrgang
Fr. 28. bis So. 30.	U 14-Junioren-Auswahllehrgang U 12-Juniorinnen-Sichtungslehrgang Torhüterinnen-Sichtungslehrgang für die Jahrgänge 01 bis 05

Schiedsrichter

Di. 18. bis Fr. 21.	Schüler-Schiedsrichter-Lehrgang
Fr. 28. bis So. 30.	Weiterbildung für Kreisschiedsrichter

Sonstiges

Sa. 1. bis So. 2.	Anpfiff fürs Lesen
Mo. 3.	Tagung Bund Deutscher Fußball-Lehrer

Ferienangebote

Mo. 17. bis Do. 20.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 4
Do. 20. bis So. 23.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 5

Vereinsneuaufnahmen

Durch Beschluss des Verbandspräsidiums ist die Aufnahme folgender Vereine als Mitglied im Niedersächsischen Fußballverband bestätigt worden:

• **Sport Union Wolfsburg e.V.**, vertreten durch **Mouldi Balti**, Berliner Ring 39, in 38440 Wolfsburg, NFV-Kreis Wolfsburg

• **Rasenballsport Lingen e.V.**, vertreten durch **Marcel Eilermann**, Teichstr. 14, in 49808 Lingen, NFV-Kreis Emsland.

Karl Rothmund
Präsident

Aufnahmegesuch

Folgender Verein bittet um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband:

• **1. FC Celle e.V.**, vertreten durch **Erdal Hurma**, Sandfeld 56 in 29227 Celle, NFV-Kreis Celle.

Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandssatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.

Karl Rothmund
Präsident

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:
Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:
Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Verantwortlich für den Inhalt:
Bastian Hellberg

Redaktion:
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de
Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de

Dominic Rahe, Tel. (0 51 05) 7 52 13
E-Mail: Dominic.Rahe@nfv.de
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:
Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Straße 19
38315 Schladen
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Cord Krüger (Hannover)
Vor dem Esch 13
27793 Wildeshausen
E-Mail: cord-krueger@web.de

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2
21702 Kakerbeck
E-Mail:
Diekmann.kakerbeck@ewetel.net
Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

Verantwortlich für Amtliche Mitteilungen:
Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:
Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:
Sedai Druck GmbH & Co. KG
Druckzentrum Wangelist
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

Anzeigen:
Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.